



Kaiserswerther Diakonie  
Florence-Nightingale-Krankenhaus  
Menschen stärken



## **Strukturierter Qualitätsbericht 2022**

gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

## INHALTSVERZEICHNIS

	Einleitung .....	8
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts .....	11
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	11
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers .....	12
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	12
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	13
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	18
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit .....	19
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	21
A-9	Anzahl der Betten .....	23
A-10	Gesamtfallzahlen .....	23
A-11	Personal des Krankenhauses .....	23
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	31
A-13	Besondere apparative Ausstattung .....	45
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V .....	48
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen .....	50
B-[1]	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie .....	50
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	50
B-[1].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	51
B-[1].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	51
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	53
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	53
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	56
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	58
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	60
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	61
B-[1].11	Personelle Ausstattung .....	62
B-[2]	Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie .....	64

---

B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	64
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	65
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	65
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	66
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	66
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	66
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	66
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	67
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	67
B-[2].11	Personelle Ausstattung .....	67
B-[3]	Klinik für Gynäkologie .....	70
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	70
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	71
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	71
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	73
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	73
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	75
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	78
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	79
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	82
B-[3].11	Personelle Ausstattung .....	82
B-[4]	Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin .....	85
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	85
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	86
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	86
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	88
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	88
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	90
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	93
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	94
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	94

---

B-[4].11	Personelle Ausstattung .....	94
B-[5]	Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Allgemeine Innere Medizin .....	97
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	97
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	98
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	98
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	100
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	100
B-[5].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	103
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	106
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	107
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	108
B-[5].11	Personelle Ausstattung .....	109
B-[6]	Klinik für Kinderchirurgie und Kindertraumatologie .....	113
B-[6].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	113
B-[6].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	114
B-[6].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	114
B-[6].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	122
B-[6].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	122
B-[6].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	125
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	128
B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	131
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	133
B-[6].11	Personelle Ausstattung .....	133
B-[7]	Klinik für Kinderheilkunde .....	136
B-[7].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	136
B-[7].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	137
B-[7].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	137
B-[7].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	139
B-[7].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	139
B-[7].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	141
B-[7].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	144

---

B-[7].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	146
B-[7].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	146
B-[7].11	Personelle Ausstattung .....	146
B-[8]	Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin .....	150
B-[8].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	150
B-[8].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	151
B-[8].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	151
B-[8].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	154
B-[8].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	154
B-[8].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	156
B-[8].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	159
B-[8].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	159
B-[8].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	159
B-[8].11	Personelle Ausstattung .....	159
B-[9]	Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie .....	163
B-[9].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	163
B-[9].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	164
B-[9].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	164
B-[9].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	167
B-[9].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	167
B-[9].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	170
B-[9].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	173
B-[9].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	176
B-[9].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	178
B-[9].11	Personelle Ausstattung .....	178
B-[10]	Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie .....	182
B-[10].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	182
B-[10].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	183
B-[10].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	183
B-[10].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	185
B-[10].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	185

B-[10].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	188
B-[10].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	191
B-[10].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	193
B-[10].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	195
B-[10].11	Personelle Ausstattung .....	196
B-[11]	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie .....	199
B-[11].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	199
B-[11].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	200
B-[11].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	200
B-[11].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	203
B-[11].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	203
B-[11].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	205
B-[11].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	208
B-[11].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	210
B-[11].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	210
B-[11].11	Personelle Ausstattung .....	210
B-[12]	Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin .....	215
B-[12].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	215
B-[12].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	216
B-[12].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	216
B-[12].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	218
B-[12].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	218
B-[12].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	221
B-[12].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	224
B-[12].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	225
B-[12].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	226
B-[12].11	Personelle Ausstattung .....	226
B-[13]	Klinik für Thoraxchirurgie .....	230
B-[13].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	230
B-[13].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	231
B-[13].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	231

B-[13].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	233
B-[13].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	233
B-[13].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	237
B-[13].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	240
B-[13].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	240
B-[13].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	241
B-[13].11	Personelle Ausstattung .....	241
B-[14]	Klinik für Notfall- und Akutmedizin (Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme) .....	244
B-[14].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	244
B-[14].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	245
B-[14].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	245
B-[14].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	246
B-[14].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	246
B-[14].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	246
B-[14].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	247
B-[14].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	247
B-[14].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	247
B-[14].11	Personelle Ausstattung .....	247
C	Qualitätssicherung .....	251
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V .....	251
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	325
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	325
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	325
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge .....	330
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V .....	331
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	332
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr .....	334

C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und PsychosomatikRichtlinie (PPP-RL)	.....	343
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	.....	350



## Einleitung

"Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2021: Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA u.a. im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2021 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2021 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2021 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte."

---

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie versteht sich mit seinen über 1.200 Mitarbeitenden in zwölf Fachabteilungen als ein modernes Schwerpunktkrankenhaus und gehört zu den führenden und qualitativ besten Krankenhäusern in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus.

Auch nach nun 183 Jahren orientiert sich die Kaiserswerther Diakonie in ihrer Arbeit, wie schon ihr Gründer Theodor Fliedner, an den Bedürfnissen und Nöten der sich uns zuwendenden und anvertrauten Menschen. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus steht für eine umfassende, patientenorientierte und an die jeweilige Zeitepoche angepasste medizinische und pflegerische Behandlung. Nach unserem Verständnis erbringen wir unsere Arbeit für den Nächsten und haben dabei den ganzen Menschen in christlicher Nächstenliebe im Blick. Das gilt sowohl für den alternden als auch den jungen und sogar den neu- oder noch nicht geborenen Menschen. Um die Grundsätze unserer täglichen Arbeit verwirklichen zu können, bedarf es bei der pflegerischen und medizinischen Behandlung einer hohen Qualität.

Es ist dem Florence-Nightingale-Krankenhaus auch im zurückliegenden Jahr gelungen, sein spezielles Profil zu erhalten, auszubauen und vielfältige Behandlungen und Gesundheitsdienstleistungen auf höchstem fachlichem Niveau anzubieten.

Unser Krankenhaus gehört in den veröffentlichten Bewertungen erneut zu den qualitativ besten Krankenhäusern Deutschlands.

Mit dem Einzug in den Neubau des Funktionstraktes hat das Florence-Nightingale-Krankenhaus seine medizinischen Angebote noch einmal deutlich weiterentwickelt. Neben der gewohnt hohen ärztlichen Expertise, den ausgeprägt hohen pflegerischen Standards und der diakonisch motivierten Zuwendung zu den Patient:innen verfügt das Kaiserswerther Krankenhaus damit auch über eine technische Ausstattung seiner Funktions- und Diagnostikeinrichtungen auf modernstem technischen und optischen Niveau. Mit vielen unterschiedlichen oft auf die Patient:innen individuell angepassten Angeboten und sich ständig verbesserten Abläufen auf kurzen Wegen sorgen wir dafür, dass die Patientinnen und Patienten hier bestens versorgt werden und höchste Sicherheit genießen.

Das Florence-Nightingale Krankenhaus ist Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und beteiligt sich an der akademischen und praktischen Ausbildung angehender Mediziner.

Mit diesem Qualitätsbericht unterstreichen wir unser ständiges Bemühen und Handeln, unsere Patient:innen bestmöglich und nach dem neuesten Stand der Wissenschaft zu betreuen und zu therapieren. Alle Interessierten erhalten mit diesem Bericht einen ausführlichen Überblick über das von uns vorgehaltene medizinische, pflegerische und therapeutische Leistungsspektrum.

Die Betriebsleitung des Florence-Nightingale-Krankenhauses dankt allen Mitarbeitenden für ihren großen Einsatz und ihre hervorragend geleistete Arbeit für alle uns anvertrauten Patient:innen und deren Angehörige.

## Verantwortliche

### Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Vorstand der Kaiserswerther Diakonie und Krankenhausdirektor
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Holger Stiller
Telefon	0211 409 2596
Fax	0211 409 3509
E-Mail	stiller@kaiserswerther-diakonie.de

### Für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Judith Krüger
Telefon	0211 409 2143
Fax	0211 409 2168
E-Mail	krueger@kaiserswerther-diakonie.de

## Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses	<a href="http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de">http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de</a>
Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht	<a href="http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus.html">http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus.html</a>

## Weiterführende Links

#	URL	Beschreibung
1	<a href="http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/kontakt.html">http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/kontakt.html</a>	Kontaktformular

### Quelle der Bilddateien:

Alle in diesem Bericht verwendeten Fotos: F. Elschner, B. Engel-Albustin, R. Freude, A. Roth

# Teil A

## Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name	Florence-Nightingale-Krankenhaus
PLZ	40489
Ort	Düsseldorf
Straße	Kreuzbergstraße
Hausnummer	79
IK-Nummer	260510121
Standort-Nummer	772846000
Standort-Nummer alt	00
Telefon-Vorwahl	0211
Telefon	4090
E-Mail	info@kaiserswerther-diakonie.de
Krankenhaus-URL	<a href="http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de">http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de</a>

### A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

#### Leitung des Krankenhauses

<b>Ärztliche Leitung</b>	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Vorstand der Kaiserswerther Diakonie und Krankenhausdirektor
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Holger Stiller
Telefon	0211 409 2596
Fax	0211 409 3509
E-Mail	stiller@kaiserswerther-diakonie.de
<b>Pflegedienstleitung</b>	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Sebastian Dorgerloh
Telefon	0211 409 2100
Fax	0211 409 2113
E-Mail	dorgerloh@kaiserswerther-diakonie.de
<b>Ärztliche Leitung</b>	

<b>Funktion / Arbeitsschwerpunkt</b>	Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie - Ärztlicher Direktor seit Februar 2022
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. Sönke Frey
<b>Telefon</b>	0211 409 5000
<b>E-Mail</b>	frey@kaiserswerther-diakonie.de
<b>Verwaltungsleitung</b>	
<b>Funktion / Arbeitsschwerpunkt</b>	Verwaltungsdirektor
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Stefan Rehr
<b>Telefon</b>	0211 409 3585
<b>Fax</b>	0211 409 3509
<b>E-Mail</b>	rehr@kaiserswerther-diakonie.de

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

<b>Name des Trägers</b>	Kaiserswerther Diakonie
<b>Träger-Art</b>	freigemeinnützig

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus ist seit dem 1. Juli 2015 Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU). Angehende Ärztinnen und Ärzte können ihr Praktisches Jahr (PJ) im Anschluss an das zweite Staatsexamen in Düsseldorf-Kaiserswerth absolvieren. Weiterhin nehmen einige Kliniken an der praktischen Ausbildung von Studierenden in Praxisblöcken teil.

### Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

<b>Krankenhaus-Art</b>	Akademisches Lehrkrankenhaus
<b>Name der Universität</b>	
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus verfügt über ein breites Spektrum an medizinisch-pflegerischen Angeboten für seine Patient:innen.

Die Leistungen werden durch Mitarbeitende des Krankenhauses oder durch Kooperationspartner erbracht.

### # Med.pfleg. Leistungsangebot

MP64 - Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

- 1 *Veranstaltungen für niedergelassene Ärzt:innen, Patient:innen und Angehörige sowie ehemalige Patient:innen. Kreißsaalführung, Webinar, Still-Infoveranstaltung, Fach- und Pat.vorträge.*

MP39 - Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen

- 2 *durch klin. Pflegeexpert:innen (APN), z.B. Adhärenztherapie, Pat.edukation und -schulungen zum Selbstmanagement bei bestimmten Arzneimitteltherapien, Delir, Demenz, Elternberatung & Gruppe für Eltern von ADHS-Pat. im SPZ, Traumasprechstd., Familienlotsen&Familientrauerbegleitung in der Geburtshilfe*

MP52 - Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

- 3 *Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen wird vor allem in den zertifizierten Organkrebszentren und der Psychiatrie gelebt. Koop. der Klinik für Geburtshilfe mit Stillgruppen&Selbsthilfegruppen ("Stille Geburt"), Sternenkinder. Kooperation mit frühen Hilfen, Jugendämtern etc. durch die Familienlotsen.*

MP03 - Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare

- 4 *Familiale Pflege (Pflegetraining und Pflegekurse für pflegende Angehörige), Eltern-Frühgeborenen-Treff, Angehörigencafé: Beratung und Austausch f. pflegende Angehörige, monatliche Veranstaltungen f. Angehörige und ehem. Patient:innen in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie.*

MP33 - Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse

- 5 *Präpartalgespräche in der Neonatologie.*

MP63 - Sozialdienst

- 6 *Soziale Beratung durch Sozialarbeiterinnen. Familienhebammen und Familienlotsen in der Klinik für Geburtshilfe. Sozialmedizinische Nachsorge in der Neonatologie.*

MP68 - Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege

- 7 *In Kooperation mit Diakonie Pflegezentrum, Sozialpsychiatrische Hilfen, ökumenische Hospizgruppe. In der Kinderheilkunde: Verlegung in amb. und stat. Pflegeeinrichtungen/WGs in Kooperation mit kommerziellen Einrichtungen.*

MP47 - Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik

- 8 *Für Kinder und Jugendliche werden Sprechstunden zur Hilfsmittelversorgung im SPZ angeboten (in Kooperation mit Sanitätshaus). Im Eingangsbereich des FNK hat ein Sanitätshaus seinen Standort und bietet die Versorgung der Patient:innen an.*

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
	MP15 - Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
9	<i>Multiprofessioneller Entlassmanagementprozess, Pat.überleitungsbogen. Nach Entbindung im FNK: Stillambulanz, Wochenbettambulanz, Stillcafé, Sozialmedizinische Beratung (durch Sozialarbeiterin und Psychologin).</i>
	MP17 - Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
10	<i>In zahlreichen Bereichen wird die Bezugspflege umgesetzt, in weiteren Bereichen wird die Implementierung zukünftig abgeschlossen.</i>
	MP14 - Diät- und Ernährungsberatung
11	<i>Klinisches Ernährungsmanagement (Ernährungsmanagement fehl-/mangelernährter Patient:innen). Diät- und Ernährungsberatung werden begleitend zur stationären Behandlung im Krankenhaus durch Diätassistentinnen durchgeführt. Ernährungsberatung für onkol. Pat. durch Klin. Pflegeexpert:innen (APN).</i>
	MP13 - Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
12	<i>Diabetesschulung durch Ärzte &amp; Diabetesassistentin, Konsiliarische Betreuung von stationären Pat. mit Diabetes mellitus auf allen Stationen (Individualberatungen), Stillberatung in der Schwangerschaft u. Kolostrumgewinnung f. diabetische Schwangere. Diabetesambulanz für Kinder u. Jugendliche im SPZ.</i>
	MP09 - Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
13	<i>Sterbebegleitung von Kindern&amp;Taufen(Konzept "life care").Projekt Sternenkinder &amp; "Regenbogenland" (Betreuung von Familien sterbender/verstorbener Kinder durch ausgebildete Trauerbegleiterinnen- Koop. mit Kinderhospiz Regenbogenland). Sterberituale&amp;Palli. Begleitung im ges. Haus, Familientrauerbegl.</i>
	MP43 - Stillberatung
14	<i>Ambulante Stillberatung, Stillberatung auf der Station (in der kompletten Kinderklinik), Stillcafé, Still-Infoveranstaltung.</i>
	MP50 - Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik
15	<i>Angebot der Physiotherapie im stationären Bereich. Kursangebot der Kaiserswerther Familienakademie.</i>
	MP65 - Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
16	<i>Einbeziehung der Eltern in die Pflege ihrer Neugeborenen. Stillcafé und monatlicher "Frühchentreff". Psychiatrische Spezialsprechstunde der psychiatrischen Institutsambulanz für Schwangere / Wöchnerinnen. Familienlotsen, Emotionale Erste Hilfe (EEH).</i>
	MP05 - Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
17	<i>Babyfreundliches KH. Stillberatung u. Stillcafé. Eltern-Frühchengruppe. Pfleg. Präpartalgespräche. Pfleg. Versorgung nach Konzept der entwicklungsfördernden Pflege (EFP). Einbeziehung der Eltern in die Pflege ihrer Neugeborenen. Säuglings- u. Kleinkindsprechstunde bei Regulationsstörungen im SPZ.</i>
	MP19 - Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
18	<i>Schwangerentelefon, Hebammensprechstunde, Kreißsaauführungen, pfleg. Pränatalvisiten, Geburtsvorbereitungskurse (stattfindend über die Familienakademie der KWD).</i>

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
	MP41 - Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern/Hebammen
19	<i>Hebammensprechstunde, Kreißsaalführungen, Traumasprechstunde:"Geburt". "Taping" für Schwangere und Entbundene. Einsatz von Familienlotsen (Präventionsprogramm zum vorbeugenden Kinderschutz &amp; zur frühen Gesundheitsförderung von Kindern), wöchentlich amb. "geburtsvorbereitende Akupunktur"</i>
	MP42 - Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
20	<i>Entwicklungsfördernde Pflege (Neonatologie). Ambulanter Stoffwechsel- und Hörtest. Rauchentwöhnungskurse / Klinik f. Psychiatrie: Adhärenztherapie (professionelle Beziehungsgestaltung in der psy. Pflege), Deeskalationsmanagement, Schematherapie</i>
	MP40 - Spezielle Entspannungstherapie
21	<i>Angebot der Physiotherapie: Cranio Sacral Technik, Akupressur und Shiatsu. Weitergebildetes Pflegepersonal. "Entspannungspädagogen" in der Klinik f. Psychiatrie und Psychotherapie</i>
	MP59 - Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
22	<i>Angebote in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Konzentrationstraining für Kinder und Jugendliche mit ADHS im SPZ.</i>
	MP66 - Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
23	<i>Neuropädiatrische ambulante Versorgung von Kindern und Jugendlichen im SPZ mit Möglichkeit der neuropädiatrischen stationären Abklärung und Therapieeinleitung bei Bedarf.</i>
	MP34 - Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst
24	<i>Psychoonkologinnen f. onkologisch erkrankte Pat., SPZ: Psychol. Kinder-&amp;Jugendlichen-Psychotherapeuten. Psychiatrie: Einsatz von Psychotherapeuten, STEPPS (Gruppentherapie zur Emotionssteuerung), Psychoedukation, schematherapeuth. Behandlungsangebote, MKT. Kinder-ITS: Psychologische Begleitung.</i>
	MP16 - Ergotherapie/Arbeitstherapie
25	<i>Im Bereich der Erwachsenenpflege in Kooperation, für Kinder und Jugendliche im SPZ.</i>
	MP23 - Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
26	<i>Zum Teil als Angebot in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Konzentrierte Bewegungstherapie, Sport- und Bewegungstherapie, Tanztherapie, Psychoedukation, Achtsamkeitstraining. Kunsttherapie wird ebenfalls auf der Palliativstation angeboten.</i>
	MP27 - Musiktherapie
27	<i>Angebot in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie der Palliativstation</i>
	MP37 - Schmerztherapie/-management
28	<i>Medikamentöse sowie nicht medikamentöse Konzepte zur Schmerztherapie bei akuten Schmerzen, akuter Schmerzdienst durch Pain Nurses (Beratung, TENS)</i>
	MP57 - Biofeedback-Therapie
29	<i>Bei Beckenbodendyssynergie, speziell im Kindes- und Jugendalter.</i>



#	Med.pfleg. Leistungsangebot
30	MP12 - Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) <i>Auf der Kinderintensivstation</i>
31	MP35 - Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik <i>Angebot der Physiotherapie</i>
32	MP44 - Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie <i>In Kooperation vor allem auf der Palliativstation sowie für Kinder und Jugendliche im SPZ.</i>
33	MP45 - Stomatherapie/-beratung <i>Stomatherapie (Versorgung eines künstlichen Darmausgangs) durch eine Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Weiterbildung "Pflegeexpertin Stoma, Kontinenz, Wunde", findet auch im Kinderzentrum statt.</i>
34	MP29 - Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie <i>Manuelle Therapie als Angebot der Physiotherapie</i>
35	MP31 - Physikalische Therapie/Bädertherapie <i>Elektrotherapie, Ultraschall</i>
36	MP32 - Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie <i>Angebot der Physiotherapie für ambulante und stationäre Patient:innen.</i>
37	MP48 - Wärme- und Kälteanwendungen <i>Angebot der Physiotherapie: Fango, Heiße Rolle, Heißluft und Kryotherapie</i>
38	MP55 - Audiometrie/Hördiagnostik <i>Routine Hörscreening bei Früh- und Neugeborenen, Audiometrie-Screening für ältere Kinder im SPZ.</i>
39	MP60 - Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) <i>Angebot der Physiotherapie</i>
40	MP46 - Traditionelle Chinesische Medizin <i>Im Rahmen der komplementären Onkologie.</i>
41	MP51 - Wundmanagement <i>Versorgung und Beratung von Patient:innen durch eine Pflegeexpertin mit Weiterbildung "Stoma, Kontinenz, Wunde". Auch in der Pädiatrie.</i>
42	MP53 - Aromapflege/-therapie <i>In speziellen Bereichen wie z.B. Intensiv- und Palliativstationen im Rahmen der komplementären Onkologie.</i>
43	MP54 - Asthmaschulung <i>Angebot der Physiotherapie und in der Kinderklinik.</i>

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
44	MP06 - Basale Stimulation <i>Wird in der Neonatologie und Kinderklinik im Pflegealltag praktiziert.</i>
45	MP10 - Bewegungsbad/Wassergymnastik <i>Angebot der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Kneipp-Becken</i>
46	MP11 - Sporttherapie/Bewegungstherapie <i>Angebot der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie.</i>
47	MP01 - Akupressur <i>Angebot der Physiotherapie</i>
48	MP02 - Akupunktur <i>Akupunktursprechstunde in der Geburtshilfe, Akupunktur zur Schmerzerleichterung unter der Geburt, in der Schwangerschaft (nur stationäre Patient:innen)</i>
49	MP04 - Atemgymnastik/-therapie <i>Angebot der Physiotherapie. Weaning und Atemtherapie im Intensiv- und Intermediate Care Bereich (pfleger. Atemtherapeut:innen), Beratung zu Inhalation und COPD (durch Klin. Pflegeexpert:innen APN)</i>
50	MP20 - Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie <i>Angebot der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</i>
51	MP25 - Massage <i>Angebot der Physiotherapie</i>
52	MP26 - Medizinische Fußpflege <i>In Kooperation</i>
53	MP28 - Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie <i>Homöopathie in der stat. Betreuung Schwangerer, Frauen unter der Geburt, Wöchnerinnen, Geburtseinleitung, Lasertherapie, Schüßler-Salze, Aromatherapie in der Geburtshilfe. Ebenfalls im Rahmen der komplementären Onkologie.</i>
54	MP21 - Kinästhetik <i>Kinaesthetics (Bewegungskompetenz und -wahrnehmung) wird auf verschiedenen Stationen in den Pflegealltag integriert. Kinaesthetics Infant Handling wird in der Neonatologie &amp; Kinderklinik angewandt. Grund- und Aufbaukurse werden für Mitarbeitende und Grundkurse für pflegende Angehörige angeboten.</i>
55	MP22 - Kontinenztraining/Inkontinenzberatung <i>Uro-gynäkologische Spezialsprechstunde, Pfleg. Fachkraft für Kontinenzförderung. Irrigationstherapie bei Darmtransport-/Entleerungsstörungen im Kindes- und Jugendalter.</i>

#	Leistungsangebot
56	MP24 - Manuelle Lymphdrainage <i>Angebot der Physiotherapie</i>
57	MP56 - Belastungstraining/-therapie/Arbeitserschöpfung <i>Vom Landschaftsverband Rheinland für vorbildliche Arbeit ausgezeichnetes Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) für Mitarbeitende der Kaiserswerther Diakonie</i>
58	MP61 - Redressio(n)stherapie <i>Angebot der Pädiatrie</i>

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Damit sich unsere Patient:innen und deren Besucher schnell bei uns zurechtfinden, haben wir wichtige Informationen in einem [Patientenwegweiser](#) zusammengestellt.

#	Leistungsangebot
1	NM40: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen  <i>Pat.besuche: Palliativ: 6 Ehrenamtliche "Wunscherfüller" je an einem Wochentag. FNK: 11 Grüne Damen Mo-Fr (9-12 Uhr). 5 Alltagsbegleiter:innen für Betreuung älterer Pat. &amp; Menschen mit Demenz/sonst. kognitiven Beeinträchtigungen. Für den Pat.-Transport sind qualifizierte Mitarbeitende angestellt.</i>  <a href="https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/gruene-damen.html">https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/gruene-damen.html</a>
2	NM49: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen  <i>Zahlreiche Informationsveranstaltungen werden auf der Homepage bekannt gegeben.</i>
3	NM42: Seelsorge/spirituelle Begleitung  <i>Ethische Beratung (Ethikvisite, ethische Fallbesprechungen, Ethik-Café). Die Seelsorge ist ein Dienst der evangelischen und katholischen Kirche und wird durch das ökumenische Seelsorgeteam geleistet.</i>  <a href="https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/seelsorge.html">https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/seelsorge.html</a>
4	NM60: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen  <i>Vor allem in den zertifizierten Organkrebszentren bestehen Kooperationen mit Selbsthilfegruppen.</i>
5	NM66: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen  <i>Bei speziellen Diäten steht eine eigene Küche mit geschulten Diätassistent:innen zur Verfügung, die die Speisen individuell für die Patient:innen zubereiten. Lactosefreie Ernährung. Eine fremdsprachliche Speisekarte und eine Speisekarte für Demenzpatient:innen werden vorgehalten.</i>  <a href="https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/verpflegung.html">https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/verpflegung.html</a>

#	Leistungsangebot
	NM03: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
6	<i>Für Wahlleistungspatient:innen bieten unsere geräumigen Einbettzimmer eine komfortable Unterbringung mit Hotel-Ambiente.</i>
	NM02: Ein-Bett-Zimmer
7	<i>Es stehen 3 Zimmer ohne eigenes Bad zur Verfügung. Diese teilen sich i.d.R. ein Bad mit dem Nachbarzimmer.</i>
	NM11: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
8	<i>Für Wahlleistungspatient:innen bieten unsere geräumigen Zweibettzimmer eine komfortable Unterbringung mit Hotel-Ambiente.</i>
	NM10: Zwei-Bett-Zimmer
9	<i>Es stehen 14 Zimmer (8 PSY) ohne eigenes Bad zur Verfügung. Diese teilen sich i.d.R. ein Bad mit dem Nachbarzimmer.</i>
	NM07: Rooming-in
10	<i>Unsere Schwerpunkte sind die Begleitung und Etablierung einer optimalen Still- und Bindungsförderung. Die Bindung von Eltern und Kind steht auch hier im Mittelpunkt, deswegen unterstützen wir das 24-Stunden-Rooming-in.</i>
	<a href="https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/geburtshilfe/patientinneninformation/wochenbettstation.html">https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/geburtshilfe/patientinneninformation/wochenbettstation.html</a>
	NM05: Mutter-Kind-Zimmer
11	<i>Familienzimmer in der Klinik für Geburtshilfe, in der Kinderklinik werden alle Kinder mit Begleitperson untergebracht</i>
	NM09: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
12	<i>Mitaufnahme bei medizinisch begründeter Notwendigkeit. Weitere Möglichkeiten je nach Bettenkapazität.</i>
	NM64: Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet
13	<i>WLAN/HotSpot steht in ausgewiesenen Bereichen zur Verfügung. Darüber hinaus Internet in den Privatzimmern sowie Familienzimmern, so haben Eltern die Möglichkeit mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin bezüglich Hausaufgaben etc. in Kontakt zu treten.</i>

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Das Prinzip der Barrierefreiheit berücksichtigt, dass nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern auch ältere Menschen oder Personen mit Kleinkindern Räumlichkeiten frei und ohne Behinderung nutzen können. Es beinhaltet aber nicht nur die baulich gestaltete Umwelt, sondern auch die Barrieren, die aufgrund von Sprachproblemen entstehen können. Das FNK bemüht sich, die Bedürfnisse aller Menschen zu berücksichtigen.

## A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Sebastian Dorgerloh
Telefon	0211 409 2100
Fax	0211 409 2113
E-Mail	dorgerloh@kaiserswerther-diakonie.de

## A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

### # Aspekte der Barrierefreiheit

- 1 BF06 - Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen  
*Gehören zum Standard der Ausstattung*
- 2 BF08 - Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen  
*Gehören zum Standard der Ausstattung*
- 3 BF17 - geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)  
*Im FNK werden elektrisch verstellbare Betten eingesetzt. Für alle Betten ist eine Bettverlängerung möglich. Bei Bedarf können bariatrische Spezialbetten zur Verfügung gestellt werden.*
- 4 BF21 - Hilfsgерäte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter  
*Lagerungs- und Bewegungshilfen stehen den Patient:innen und Pflegekräften zur Verfügung.*
- 5 BF20 - Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten  
*Entsprechende Blutdruckmanschetten sind vorhanden.*
- 6 BF18 - OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische  
*Schwerlastsäulen im OP, Tragkraft der OP-Tische bis 250 kg*
- 7 BF11 - Besondere personelle Unterstützung  
*Das FNK arbeitet mit den "Grünen Damen" der Evangelischen Krankenhaushilfe sowie Ehrenamtlichen zusammen.*
- 8 BF26 - Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal  
*Im FNK ist eine Liste mit Mitarbeitenden zentral hinterlegt, die bei Bedarf Dolmetschen können.*
- 9 BF24 - Diätetische Angebote  
*Diät- und Ernährungsberatung werden begleitend zur stationären Behandlung im Krankenhaus durch Diätassistentinnen durchgeführt. Für ältere Menschen mit/ohne kognitive Beeinträchtigung wird das Angebot der Seniorenkost bereitgestellt.*
- 10 BF04 - Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
- 11 BF14 - Arbeit mit Piktogrammen  
*Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben, z.B. Brandschutz. Piktogramme, die Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zur Orientierung im Krankenhausalltag unterstützen sollen, stehen zur Verfügung.*

## # Aspekte der Barrierefreiheit

12 BF02 - Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift

*Im Neubau / Funktionstrakt*

13 BF09 - Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)

*Im Neubau / Funktionstrakt*

14 BF30 - Mehrsprachige Internetseite

*Startseite des Florence-Nightingale-Krankenhaus sowie die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe in Englisch*

15 BF32 - Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung

*Raum der Stille*

16 BF15 - Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

*4. Etage: Demenzsensible Zimmer, Tagesbetreuungsraum für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung*

17 BF10 - Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

18 BF16 - Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

*Ehrenamtliche Mitarbeitende für tagesstrukturierende Maßnahmen*

19 BF34 - Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

In der Aus-, Fort- und Weiterbildung für die einzelnen medizinischen Berufe ist unser Krankenhaus sehr aktiv. Regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen mit den eigenen Ärzt:innen und auch niedergelassenen Mediziner:innen garantieren einen immer aktuellen Wissensstand.

Die Chefärzt:innen des Florence-Nightingale-Krankenhauses nehmen zum Teil Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten wahr.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) bietet das Florence-Nightingale-Krankenhaus (FNK) Studierenden der Medizin eine praxisnahe Ausbildung im sechsten Studienjahr an.

In Kooperation mit der Fließner Fachhochschule Düsseldorf bietet das Florence-Nightingale-Krankenhaus die Möglichkeit einer Doppelqualifikation zum/r Pflegefachmann/Pflegefachfrau mit gleichzeitigem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Arts (B.A.). Im Florence-Nightingale-Krankenhaus erfolgt die praktische Ausbildung der akademisch auszubildenden Pflegefachpersonen.

Pflegende mit akademischem Grad etablieren Advanced Nursing Practice (ANP) und implementieren evidenzbasierte Pflege im Florence-Nightingale-Krankenhaus. Außerdem kooperieren sie mit weiteren Fachhochschulen und Universitäten, erfüllen Lehraufträge und nehmen an Forschungsvorhaben teil.

In Kooperation mit der Fließner-Fachhochschule absolvieren darüber hinaus auch Studierende der Hebammenkunde die praktische Ausbildung im Florence-Nightingale-Krankenhaus.

## # Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

FL01 - Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten

1 *Die Chefärzt:innen verschiedener Kliniken, sowie die Berufsgruppe der Pflegenden haben Dozenturen und Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten.*

**# Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten**

FL02 - Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen

2 *Dozenturen und Lehrbeauftragungen an Hochschulen haben Mitarbeitende der verschiedenen Berufsgruppen.*

FL03 - Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

3 *Das FNK als Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bietet angehenden Ärzt:innen in den verschiedenen Phasen des klinischen Studienabschnittes eine praxisnahe und lehrreiche Ausbildung.*

FL04 - Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

4 *Eine Vielzahl unserer Kliniken arbeitet projektbezogen mit Hochschulen wie auch Universitäten zusammen.*

FL05 - Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien

5 *Eine Studienteilnahme erfolgt durch die Onkologie.*

FL06 - Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien

6 *Eine Studienteilnahme erfolgt durch eine Vielzahl unserer Kliniken.*

FL08 - Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher

7 *Es erfolgen Publikationen und Beiträge in Lehrbüchern durch den ärztlichen Dienst sowie durch die Pflegeexperten APN des Florence-Nightingale-Krankenhaus.*

FL09 - Doktorandenbetreuung

8 *Viele unserer Chefärzt:innen übernehmen die Betreuung von Doktoranden.*

Die zertifizierten Organkrebszentren im Florence-Nightingale-Krankenhaus (Gynäkologisches Krebszentrum, Interdisziplinäres Darmkrebszentrum und Lungenkrebszentrum) haben ein gemeinsames Ziel, nämlich die Versorgung der Patient:innen mit einer onkologischen Erkrankung in allen Phasen der Behandlung zu verbessern. Dazu beteiligen sich die Zentren an wissenschaftlichen Studien.

Darüber hinaus erfolgt durch die Klinik für Kinderchirurgie eine Teilnahme an den beiden Fehlbildungsregistern CureNET (seit Bestehen) und KiRaFe.

**A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen**

Der Bereich "Bildung und Erziehung" der Kaiserswerther Diakonie hat eine über 180-jährige Tradition. Ausbildung und Praktika-Einsätze werden zum Teil im Florence-Nightingale-Krankenhaus geleistet.

Der Kaiserswerther Diakonie sind u.a. angegliedert:

- Die Pflegeschulen in [Düsseldorf, Krefeld und Mülheim an der Ruhr](#)
- Die Schulen für operative Fachberufe
- [Schule für Diätassistenten](#) und die [Schulen für Podologie](#)
- Die [Kaiserswerther Seminare](#) als Zentrum für Fort- und Weiterbildungen, insbesondere für Berufe im Gesundheitswesen
- Ausbildungslehrgänge für unterschiedliche soziale Berufe: [Berufskolleg für Gesundheit und Sozialwesen](#)
- Die [Fliedner Fachhochschule](#), eine private Fachhochschule mit den Schwerpunkten Gesundheit, Erziehung, Bildung und Management.

Näheres entnehmen Sie bitte den entsprechenden Internetauftritten.

**# Ausbildung in anderen Heilberufen**

HB17 - Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin

1 *Pflegefachassistenten (PFA) werden in unseren Pflegeschulen in Düsseldorf, Krefeld und Mülheim an der Ruhr ausgebildet.*

## # Ausbildung in anderen Heilberufen

HB07 - Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

- 2 *In der Schule für operative Fachberufe. Ebenfalls ist eine Ausbildung zum/r Chirurgisch technischen Assistenten/in (CTA) möglich.*

HB11 - Podologe und Podologin

- 3 *Schule für Podologie.*

HB16 - Diätassistent und Diätassistentin

- 4 *In der Schule für Diätassistenz in Ratingen.*

HB15 - Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)

- 5 *In der Schule für operative Fachberufe.*

HB19 - Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

- 6 *Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner werden in unseren Pflegeschulen in Düsseldorf, Krefeld und Mülheim an der Ruhr ausgebildet.*

HB20 - Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.

- 7 *Die Fliedner Fachhochschule bietet die Möglichkeit einer Doppelqualifikation zum/r Pflegefachmann/ Pflegefachfrau mit gleichzeitigem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Arts (B. A.)*

HB10 - Entbindungspfleger und Hebamme

- 8 *Fliedner Fachhochschule*

## A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten 556

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	21760
Teilstationäre Fallzahl	240
Ambulante Fallzahl	61940
StäB. Fallzahl	0

## A-11 Personal des Krankenhauses

Hier gibt das Krankenhaus seine personelle Ausstattung in Vollkräften umgerechnet auf den Jahresdurchschnitt an.

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 42

### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt				183,47
Beschäftigungsverhältnis	Mit	183,47	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	27,95	Stationär	155,52



**- davon Fachärztinnen und Fachärzte**

<b>Gesamt</b>				88,62
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	88,62	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	19,35	Stationär	69,27

**Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind**

<b>Gesamt</b>				0,47
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,47	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,47	Stationär	0

**A-11.2 Pflegepersonal**

Im Florence-Nightingale-Krankenhaus werden Menschen mit akuten, episodischen, chronischen oder unheilbaren Erkrankungen und/oder mit besonderen Schwierigkeiten durch professionelle Pflegefachkräfte in den unterschiedlichen Fachkliniken beraten, behandelt, gepflegt, betreut, unterstützt und begleitet. Dies gilt für alle Altersgruppen vom Ungeborenen bis zum betagten Menschen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Ihre Gesundheit zu fördern und zu erhalten und somit gesundheitlichem Schaden vorzubeugen. Wir unterstützen Sie in der Behandlung und im Umgang mit Auswirkungen von Krankheiten und deren Therapien mit dem Ziel, bestmögliche Behandlungs- und Betreuungsergebnisse und Lebensqualität zu erreichen. Somit beinhaltet unser Pflegeverständnis vier grundlegende Aufgaben:

- Gesundheit fördern,
- Krankheit verhüten,
- Gesundheit wiederherstellen und
- Leiden lindern.

Für die tägliche Arbeit der professionellen Pflegefachkräfte im Florence-Nightingale-Krankenhaus ist der Ethikkodex der Internationalen Vereinigung der Pflegenden (ICN) handlungsleitend. Danach ist die Achtung der Menschenrechte, einschließlich des Rechts auf Leben, auf Würde und auf respektvolle Behandlung untrennbarer Inhalt von Pflege. Damit die Vision der wissenschaftlich verankerten und nachhaltig wirksamen Gesundheits- und Krankenpflege im Florence-Nightingale-Krankenhaus handhabbar, verstehbar und sinnhaft gestaltet werden kann, bedarf es der ständigen Reflektion und Anpassung des pflegerischen Handelns in der Praxis.

<b>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten</b>				38,5
----------------------------------------------------------	--	--	--	------

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften**

<b>Gesamt</b>				303,51
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	288,34	Ohne	15,17
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	25,53	Stationär	277,98

**Ohne Fachabteilungszuordnung**

<b>Gesamt</b>				76,25
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	69,81	Ohne	6,44
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	76,25

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften**

<b>Gesamt</b>				75,61
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	75,61	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	2,1	Stationär	73,51

### Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>				15,27
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	15,27	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	15,27

#### Ohne Fachabteilungszuordnung

<b>Gesamt</b>				5,05
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	5,05	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	5,05

### Pflegefachfrau/Pflegefachmann (3 Jahre Ausbildungsdauer)

<b>Gesamt</b>				2
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	2	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	2

### Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc. (7-8 Semester)

<b>Gesamt</b>				1
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	1

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>				4,18
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	4,18	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	4,18

#### Ohne Fachabteilungszuordnung

<b>Gesamt</b>				1,2
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1,2	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	1,2

### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>				1,81
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1,81	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1,31	Stationär	0,5

### Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>				29,29
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	28,51	Ohne	0,78
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1,9	Stationär	27,39

### Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Gesamt</b>				5
---------------	--	--	--	---

### Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>				10,6
---------------	--	--	--	------

Beschäftigungsverhältnis	Mit	10,6	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	10,6
<b>Ohne Fachabteilungszuordnung</b>				
Gesamt				10
Beschäftigungsverhältnis	Mit	10	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	10

### Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt				61,19
Beschäftigungsverhältnis	Mit	61,19	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	30,9	Stationär	30,29
<b>Ohne Fachabteilungszuordnung</b>				
Gesamt				8,14
Beschäftigungsverhältnis	Mit	8,14	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	1,25	Stationär	6,89

### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

#### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Gesamt				4,41
Beschäftigungsverhältnis	Mit	4,41	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	2,81	Stationär	1,6

#### Klinische Neuropsychologinnen und Klinische Neuropsychologen

Gesamt				0,7
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,7	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,7

#### Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Gesamt				3,66
Beschäftigungsverhältnis	Mit	3,66	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0,97	Stationär	2,69

#### Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Gesamt				0,85
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,85	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0,85	Stationär	0

#### Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr. 3 Psychotherapeutengesetz - PsychThG)

Gesamt				0,28
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,28	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,28

### Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

<b>Gesamt</b>				7,83
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	7,83	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	2,14	Stationär	5,69

### Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

<b>Gesamt</b>				2,44
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	2,44	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,06	Stationär	2,38

### Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

<b>Gesamt</b>				4,36
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	4,36	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,92	Stationär	3,44

## A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

### SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

<b>Gesamt</b>				2 <sup>1)</sup>
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0	Ohne	2
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	2

1) in Kooperation

### SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

<b>Gesamt</b>				2,54
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	2,54	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1,88 <sup>1)</sup>	Stationär	0,66

1) im Sozialpädiatrischem Zentrum

### SP13 - Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut

<b>Gesamt</b>				4,1 <sup>1)</sup>
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	4,1	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,26	Stationär	3,84

1) inklusive Kreativtherapeuten

### SP14 - Logopädin und Logopäd/Klinische Linguistin und Klinische Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

<b>Gesamt</b>				1,56 <sup>1)</sup>
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1,56	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1,56	Stationär	0

1) Personal im Sozialpädiatrischen Zentrum

### SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

<b>Gesamt</b>				2
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	2	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,39	Stationär	1,61

### SP16 - Musiktherapeutin und Musiktherapeut

<b>Gesamt</b>				1,19
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1,19	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	1,19

### SP18 - Orthopädiemechanikerin und Bandagistin und Orthopädiemechaniker und Bandagist/Orthopädieschuhmacherin und Orthopädieschuhmacher

<b>Gesamt</b>				1 <sup>1)</sup>
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0	Ohne	1
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	1

1) in Kooperation

### SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

<b>Gesamt</b>				9,94 <sup>1)</sup>
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	9,94	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,51	Stationär	9,43

1) inklusive: Motopäd:innen, Bewegungs- und Tanztherapeut:innen

### SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

<b>Gesamt</b>				4,41
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	4,41	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	2,81	Stationär	1,6

### SP24 - Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut

<b>Gesamt</b>				3,66
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	3,66	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,97 <sup>1)</sup>	Stationär	2,69

1) Sozialpädiatrisches Zentrum

### SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

<b>Gesamt</b>				6,25
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	6,25	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	6,25

### SP26 - Sozialpädagogin und Sozialpädagoge

<b>Gesamt</b>				2,52
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	2,52	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,92	Stationär	1,6

### SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

<b>Gesamt</b>				7,5 <sup>1)</sup>
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	7,5	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	7,5

1) Personal mit Weiterbildung "Pflegerxperte Stoma, Kontinenz, Wunde" oder auf den Stationen eingesetzte Multiplikatoren

### SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

<b>Gesamt</b>				7,6 <sup>1)</sup>
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	7,6	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	7,6

1) Personal mit Weiterbildung: " Pflegeexperte Stoma, Kontinenz, Wunde" oder auf den Stationen als Multiplikatoren eingesetzt

### SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

<b>Gesamt</b>				2
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	2	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,29	Stationär	1,71

### SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

<b>Gesamt</b>				1
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	1

### SP36 - Entspannungspädagogin und Entspannungspädagoge/Entspannungstherapeutin und Entspannungstherapeut/Entspannungstrainerin und Entspannungstrainer (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrerin und Heileurhythmielehrer/Feldenkraislehrerin und Feldenkraislehrer

<b>Gesamt</b>				9,52 <sup>1)</sup>
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	9,52	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	9,52

1) Weitergebildete Pflegekräfte

### SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

<b>Gesamt</b>				0,52
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,52	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,52	Stationär	0

### SP43 - Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF) und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik

<b>Gesamt</b>				1,34 <sup>1)</sup>
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1,34	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1,34	Stationär	0

1) Funktionsdiagnostik im SPZ - EEG/Hör- und Sehtest

### SP54 - Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

<b>Gesamt</b>				0,85
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,85	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,85	Stationär	0

### SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

<b>Gesamt</b>				11,44
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	11,44	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	11,44

### SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

<b>Gesamt</b>				8,5 <sup>1)</sup>
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0	Ohne	8,5
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	8,5

1) in Kooperation

### SP57 - Klinische Neuropsychologin und Klinischer Neuropsychologe

<b>Gesamt</b>				0,7
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,7	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	0,7

### SP58 - Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG)

<b>Gesamt</b>				0,28
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,28	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	0,28

### SP60 - Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation

<b>Gesamt</b>				24,08 <sup>1)</sup>
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	24,08	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	24,08

1) inkl. "Infant Handling" auf den Kinderstationen

### SP61 - Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik

<b>Gesamt</b>				57,24 <sup>1)</sup>
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	57,24	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	57,24

1) Zusatzqualifikation ist für uns definiert als: Teilnahme Grund- bzw. Aufbaukurs Kinästhetik. Ergänzend sind im FNK eine Kinaesthetics Trainerin und Peer-Tutoren angestellt

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

Die Sicherheit unserer Patient:innen hat für uns oberste Priorität. Um potenzielle Risiken für Patient:innen zu erkennen und zu minimieren, nutzen wir ein effektives und nachhaltiges Risikomanagementsystem. Dadurch stellen wir sicher, dass Risiken und Gefahrenquellen im klinischen Alltag frühzeitig erkannt werden und wir befähigt sind mit Risiken umzugehen.

### A-12.1 Qualitätsmanagement

Qualität schafft Vertrauen. Wir wollen mit der Qualität des Florence-Nightingale-Krankenhauses überzeugen und bieten Patient:innen eine zuwendungsorientierte, medizinisch und pflegerisch hochwertige Versorgung. Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Behandlungen und Leistungen, durch ein strukturiertes Qualitätsmanagement mit der einhergehenden kontinuierlichen Prozessoptimierung. Zu den wichtigsten Aufgaben unserer Klinik gehört, die Sicherheit unserer Patient:innen zu gewährleisten.

Um eine hohe Behandlungsqualität zu erreichen und sicherzustellen, lassen wir diese regelmäßig durch unabhängige Zertifizierungsgesellschaften überprüfen. Die Umsetzung festgelegter Anforderungen ist anhand von Zertifikaten der Kliniken und Zentren unseres Krankenhauses zu erkennen. Diese Spezialisierungen garantieren extern überprüfte Behandlungsqualität und festgelegte Standards.

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

<b>Funktion / Arbeitsschwerpunkt</b>	Leitung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Tobias Tekolf
<b>Telefon</b>	0211 409 3587
<b>Fax</b>	0211 409 3509
<b>E-Mail</b>	tekolf@kaiserswerther-diakonie.de

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

##### Lenkungsgremium

<b>Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht</b>	Ja
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

##### Wenn ja

<b>Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche</b>	Betriebsleitung des FNK, Leitung Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagementbeauftragte
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	andere Frequenz

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

Damit sich unsere Patient:innen sicher und wohl fühlen, wurden im Florence-Nightingale-Krankenhaus entsprechende Rahmenbedingungen für das klinische Risikomanagement geschaffen.

Mit dem Ziel die Patientensicherheit noch weiter zu erhöhen, werden unter Einbeziehung der Patientenperspektive Risiken identifiziert, analysiert und bewertet und präventive Maßnahmen geplant. Durch die Ableitung und Umsetzung der Präventionsmaßnahmen werden Risiken reduziert. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig und zeitnah in die Umsetzung dieser Aktivitäten einbezogen.

Für die Etablierung, Koordination und Steuerung des Klinischen Risikomanagements in unserem Krankenhaus wurden drei zertifizierte Klinische Risikomanager:innen ausgebildet. Die genutzten Instrumente des klinischen Risikomanagements werden in den Folgekapiteln erläutert.



## A-12.2.1 Verantwortliche Person

### Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person

eigenständige Position für Risikomanagement

### Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt

Qualitätsmanagementbeauftragte und Klinische Risikomanagerin

Titel, Vorname, Name

Caroline Riedel

Telefon

0211 409 2184

Fax

0211 409 2168

E-Mail

riedel@kaiserswerther-diakonie.de

## A-12.2.2 Lenkungs-gremium

### Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht

ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

### Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche

Betriebsleitung, Leitung Qualitätsmanagement, Klinische Risikomanager:innen

Tagungsfrequenz des Gremiums

bei Bedarf

## A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Um potenzielle Risiken zu erkennen und zu minimieren, nutzen wir ein effektives und nachhaltiges Risikomanagementsystem.

Dieses ist darauf ausgerichtet, unsere Organisation bezüglich Risiken und Chancen zu steuern. Zu diesem Zweck finden verschiedene Instrumente Einsatz.

### Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	<p>RM01: Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QM-Prozess 102: "Vorbeugemaßnahmen / Umgang mit Risiken und Chancen"</p> <p>Letzte Aktualisierung: 21.06.2023</p>
2	<p>RM02: Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen</p>
3	<p>RM04: Klinisches Notfallmanagement</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QM-Prozess 35: "Notfallmanagement"</p> <p>Letzte Aktualisierung: 07.12.2022</p>

## Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
	RM05: Schmerzmanagement
4	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> QM-Prozess 26: "Akutschmerztherapie für operative erwachsene Patient:innen", Standard: "Postoperative Schmerztherapie im Kindes- und Jugendalter", Standard: "Postoperative Schmerztherapie der Klinik für Thoraxchirurgie" <b>Letzte Aktualisierung:</b> 16.03.2023
	RM06: Sturzprophylaxe
5	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> QM-Prozess 45.3: "Pflegeprozess - Nationaler Expertenstandard: Sturzprophylaxe" und "Sturzprophylaxe Neugeborene" <b>Letzte Aktualisierung:</b> 02.05.2022
	RM07: Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)
6	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> QM-Prozess 45.2: "Pflegeprozess - Nationaler Expertenstandard: Dekubitusprophylaxe" <b>Letzte Aktualisierung:</b> 10.05.2022
	RM08: Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
7	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> Handlungsleitfaden Fixierung und Handlungsleitfaden zur 1:1 Betreuung <b>Letzte Aktualisierung:</b> 17.07.2023
	RM09: Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten
8	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> QM-Prozess 60: "Medizinprodukte" <b>Letzte Aktualisierung:</b> 09.03.2021
9	RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
10	RM12: Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
11	RM13: Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
	RM14: Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust
12	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> "Verfahrensweisung zu den Abläufen in der Perioperativen Behandlungseinheit (POBE)" <b>Letzte Aktualisierung:</b> 03.05.2021
	RM15: Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde
13	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> "Verfahrensweisung zu den Abläufen in der Perioperativen Behandlungseinheit (POBE)" <b>Letzte Aktualisierung:</b> 05.03.2021
	RM16: Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen
14	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> "Verfahrensweisung zu den Abläufen in der Perioperativen Behandlungseinheit (POBE)" (Team-Time-Out), Verfahrensweisung "Patientenidentifikationsarmbänder im FNK" und Verfahrensweisung "Vermeidung von Eingriffsverwechslungen" <b>Letzte Aktualisierung:</b> 23.05.2023
	RM17: Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung
15	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> "Verfahrensweisung zu den Abläufen in der Perioperativen Behandlungseinheit (POBE)" (Team-Time-Out) und QM-Prozess 24 "Prämedikation und Anästhesie" <b>Letzte Aktualisierung:</b> 21.12.2022

## Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
	RM18: Entlassungsmanagement
16	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> QM-Prozess 38: "Multiprofessionelles Verlegungs- und Entlassungsmanagement" und Verfahrensanweisung "Entlassungsgespräch" <b>Letzte Aktualisierung:</b> 15.05.2023

### Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen

- Tumorkonferenzen
- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
- Palliativbesprechungen
- Qualitätszirkel

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

CIRS steht für "Critical-Incident-Reporting-System". Dieses ist ein anonymes Lern- und Berichtssystem für kritische Ereignisse in der Patientenversorgung.

#### Internes Fehlermeldesystem

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

### Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	IF01: Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <b>Letzte Aktualisierung:</b> 12.04.2023
2	IF02: Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <b>Frequenz:</b> monatlich
3	IF03: Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <b>Frequenz:</b> bei Bedarf

#### Details

<b>Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet</b>	Ja
<b>Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	andere Frequenz
<b>Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit</b>	Ausfallkonzepte (Kinderintensivstation, Linksherzkathetermessplatz). Betriebsanweisung zur Entsorgung von besonderen Abfällen. Anschaffung Krabbelbetten u. Austausch Absauggeräte (Kinderklinik). Konzeptrevision M&M-Konferenzen. One-Minute-Fortbildungen (Entfernung zentraler Venenzugänge, Luftembolie). MA-Schulungen.

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus beteiligt sich mit Eingaben an CIRS-NRW ("Critical-Incident-Reporting-System Nordrhein-Westfalen"). [CIRS-NRW](#) ist eine Plattform für gemeinsames Lernen. Diese soll dazu beitragen, dass über kritische Ereignisse offen gesprochen und aus ihnen gelernt wird. CIRS-NRW richtet sich an alle in der Gesundheitsversorgung tätigen Personen. Wege zur Vermeidung von Risiken sollen diskutiert und Lösungsstrategien

erarbeitet werden. Somit besteht die Möglichkeit, nicht nur aus dem einrichtungsinternen CIRS, sondern auch aus den Berichten und kritischen Ereignissen anderer Krankenhäuser und Praxen zu lernen. Zu diesem Zweck leitet CIRS-NRW die Fälle an das Krankenhaus-CIRS-Netz Deutschland, CIRSmedical.de und CIRSmedical Anästhesiologie weiter. Perspektivisch verfolgt CIRS-NRW das Ziel, die Sicherheitskultur in NRW zu verbessern und die Patientensicherheit zu fördern.

### Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS)

Teilnahme an einem einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystem

Ja

### Genutzte Systeme

# Bezeichnung

1 EF06: CIRS NRW (Ärztckammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer)

### Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums

halbjährlich

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

Die Klinikhygiene des Florence-Nightingale-Krankenhauses plant, regelt und überprüft die Einhaltung hygienischer Maßnahmen analog der gesetzlichen Vorgaben und nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

Neben der Vermeidung und Erkennung von nosokomialen Infektionen stellen die Erarbeitung verbindlicher und transparenter Verfahrensanweisungen und Standards, welche im Hygieneplan hinterlegt sind sowie die fach- und abteilungsübergreifende Beratung und Begleitung wichtige Aufgaben dar.

**Zu den weiteren Aufgaben der Klinikhygiene gehören:**

- Erarbeitung von Maßnahmen im Umgang mit infektiösen Patienten und Patientinnen mit multiresistenten Erregern
- Surveillance nosokomialer Infektionen und von Erregern mit speziellen Resistenzen und Multiresistenzen sowie des Antibiotikaverbrauchs
- Untersuchungen von Infektionshäufungen und Ausbruchsmanagement
- Durchführung krankenhaushygienischer Begehungen
- Analyse und Optimierung von diversen, die Hygiene betreffenden, Arbeitsprozessen
- Beurteilung der hygienischen Kontrollen der Wasser- und Luftversorgung
- Beratung bei Bau- und Umbaumaßnahmen
- Durchführung der Hygiene-Pflichtschulungen und Fortbildung der Mitarbeitenden
- Ausbruchsmanagement
- Beratung der Mitarbeitenden sowie der Patient:innen und Angehörigen zur Infektionsprävention

### A-12.3.1 Hygienepersonal

#### Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker

Anzahl (in Personen)

2

### Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben	Nein
Anzahl (in Personen)	12

### Hygienefachkräfte (HFK)

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben	Nein
Anzahl (in Personen)	4

### Hygienebeauftragte in der Pflege

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben	Nein
Anzahl (in Personen)	17

### A-12.3.1.1 Hygienekommission

#### Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich

#### Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor / Vorsitzender
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Sönke Frey
Telefon	0211 409 5000
Fax	0211 409 5001
E-Mail	frey@kaiserswerther-diakonie.de

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Wir sind Mitglied bei, bzw. nehmen teil an:

- Teilnahme bei der "Aktion Saubere Hände"
- Teilnahme im ABS-Netzwerk Westdeutschland
- Teilnahme am MRE-Netzwerk Düsseldorf

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

##### Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor

Auswahl	Ja
---------	----

##### Der Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja

### Der Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

### Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen

#	Option	Auswahl
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

### Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

### Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor

Auswahl Ja

### Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

#### Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor	Ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst	Nein
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert	Ja

### Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor

Auswahl Ja

### Der Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja

3 Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe Ja

**Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert**

Auswahl Ja

**Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft**

Auswahl Ja

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

**Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor**

Auswahl Ja

**Der interne Standard thematisiert insbesondere**

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

**Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert**

Auswahl Ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

##### Allgemeinstationen

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgeminestationen erhoben Ja

##### Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgeminestationen

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminestationen (Einheit: ml/Patiententag) 32

##### Intensivstationen

Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen Ja

## Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Intensivstationen

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag) 122

## Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen

Auswahl Ja

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

#### Umgang mit Patienten mit MRE (1)

#	Option	Auswahl
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> ).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

#### Umgang mit Patienten mit MRE (2)

#	Option	Auswahl
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

#### Hygienebezogenes Risikomanagement

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen <i>Statistische Erfassung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen. Die Ergebnisse werden auf Bundesebene verglichen. Teilnahme an folgenden KISS-Modulen: MRSA, CDI, ITS, OP und NEO</i>
2	HM03: Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <b>Name:</b> MRE-Netzwerk Düsseldorf und ABS-Netzwerk Westdeutschland
3	HM04: Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) <b>Teilnahme ASH:</b> Zertifikat Silber <i>Mit der Teilnahme verpflichtet sich das Krankenhaus alle Mitarbeitenden sowie alle Patient:innen und Besucher zu einer wirksamen Händedesinfektion zu motivieren.</i>



## Hygienebezogenes Risikomanagement

### # Instrument bzw. Maßnahme

HM05: Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten

4 **Frequenz:** jährlich

*Externer Anbieter mit eigener Qualitätssicherung.*

HM09: Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

5 **Frequenz:** jährlich

*Jährliche Teilnahme der Mitarbeitenden an einer Hygieneschulung. Für neue Mitarbeitende werden monatlich Hygiene-einführungsschulungen durchgeführt.*

### Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen

- CDAD-KISS
- HAND-KISS
- ITS-KISS
- MRSA-KISS
- NEO-KISS
- OP-KISS
- SARI

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Ein patientenorientiertes Beschwerdemanagement mit zügiger und transparenter Bearbeitung der Beschwerden ist uns wichtig.

Jede/r Patient:in und Angehörige hat die Möglichkeit, seine Bedenken, Beschwerden und Anliegen direkt an jeden Mitarbeitenden des FNK weiterzugeben. Jeder Mitarbeitende ist für Sie ansprechbar und wird alles tun, um die Ursache für Ihre Beschwerde zu beheben oder das Beschwerdemanagement als zuständige Stelle der Beschwerdekoordination einschalten.

Selbstverständlich kann auch schriftlich (per Post oder an [Meinung@kaiserswerther-diakonie.de](mailto:Meinung@kaiserswerther-diakonie.de)) mit uns Kontakt aufgenommen werden.

Alle im Beschwerdemanagement eingehenden Rückmeldungen erfassen wir anhand eines festgelegten Verfahrens. Dabei stellen wir sicher, dass Sie zeitnah eine Eingangsbestätigung und schnellstmöglich eine Antwort bzw. Stellungnahme erhalten.

### Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
2	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja <a href="https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unsere-krankenhaus/unsere-krankenhaus/qualitaetsmanagement/beschwerdemanagement.html">https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unsere-krankenhaus/unsere-krankenhaus/qualitaetsmanagement/beschwerdemanagement.html</a>

### Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja  <a href="https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus/qualitaetsmanagement/kundenrueckmeldungen/lob-kritik.html">https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus/qualitaetsmanagement/kundenrueckmeldungen/lob-kritik.html</a>  Über das verlinkte Online-Formular kann eine anonyme Rückmeldung an das FNK erfolgen.
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja  <a href="https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus/qualitaetsmanagement/beschwerdemanagement.html">https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus/qualitaetsmanagement/beschwerdemanagement.html</a>
7	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja  <i>i.d.R. erhalten Beschwerdeführer:innen innerhalb von 14 Tagen eine Rückmeldung.</i>
8	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja  <a href="https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/patientenfuersprecher.html">https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/patientenfuersprecher.html</a>  <i>Patientenfürsprecher:innen arbeiten ehrenamtlich. Sie sind vom Krankenhaus unabhängig und gehen den Anliegen der Patient:innen nach. Alle Sachverhalte werden vertraulich behandelt. Das Landeskrankenhausgesetz NRW beschreibt die Funktion des/r Patientenfürsprecher:in folgendermaßen: "Sie oder er prüft Anregungen und Beschwerden der Patient:innen und vertritt deren Anliegen. Er kann sich mit Einverständnis des/r betroffenen Patient:in jederzeit und unmittelbar an die zuständigen Stellen wenden".</i>
9	Patientenbefragungen	Ja  <a href="https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus/qualitaetsmanagement/lob-kritik.html">https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus/qualitaetsmanagement/lob-kritik.html</a>  <i>Alle Patientinnen, Patienten und ihre Angehörigen haben die Möglichkeit ihr Krankenhauserleben vor Ort über ein "Meinungskärtchen" zu bewerten und auf Basis des Schulnotensystems zu beurteilen. Dieses kann auch online ausgefüllt und abgeschickt werden. Patient:innen der zertifizierten Zentren werden im Anschluss an ihren Krankenhausaufenthalt befragt.</i>
10	Einweiserbefragungen	Ja  <i>Alle 3 Jahre wird eine Einweiserbefragung durchgeführt.</i>

### Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Funktion / Arbeitsschwerpunkt

Qualitätsmanagementbeauftragte und Klinische Risikomanagerin

Titel, Vorname, Name

Caroline Riedel

<b>Telefon</b>	0211 409 2184
<b>Fax</b>	0211 409 2168
<b>E-Mail</b>	riedel@kaiserswerther-diakonie.de
<b>Funktion / Arbeitsschwerpunkt</b>	Mitarbeiterin Qualitätsmanagement seit 01.07.2023
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Saskia Heußner
<b>Telefon</b>	0211 409 2133
<b>Fax</b>	0211 409 2168
<b>E-Mail</b>	heussner@kaiserswerther-diakonie.de

### Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

<b>Funktion / Arbeitsschwerpunkt</b>	Patientenfürsprecher (bis 31.12.2022)
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Götz Strasmann
<b>Telefon</b>	0211 409 0
<b>Fax</b>	0211 409 2584
<b>E-Mail</b>	patientenfuersprecher@kaiserswerther-diakonie.de

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

#### Verantwortliches Gremium

<b>Art des Gremiums</b>	Arzneimittelkommission
-------------------------	------------------------

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

#### Verantwortliche Person

<b>Wurde eine verantwortliche Person festgelegt?</b>	ja - eigenständige Position AMTS
------------------------------------------------------	----------------------------------

#### Kontaktdaten

<b>Funktion / Arbeitsschwerpunkt</b>	Chefapothekerin und Vorsitzende der Arzneimittelkommission
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. rer. nat. Petra Kluge
<b>Telefon</b>	0211 919 4950
<b>Fax</b>	0211 919 3979
<b>E-Mail</b>	Petra.kluge@evk-duesseldorf.de

Vorsitzende der Arzneimittelkommission

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

<b>Anzahl Apotheker</b>	1
-------------------------	---

**Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal**

3

**Erläuterungen**

Die Angaben beziehen sich auf Mitarbeitende der Gemeinschaftsapothek des EVK-Düsseldorf, die im Rahmen der Herstellung individueller parenteraler Zubereitungen (z.B. für onkologische Patient:innen sowie Früh- und Neugeborene) tätig sind.

**A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen**

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

**Instrumente und Maßnahmen AMTS**

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	AS01: Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	AS02: Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder
3	AS04: Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
	AS05: Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese - Verordnung - Patienteninformation - Arzneimittelabgabe -Arzneimittelanwendung - Dokumentation - Therapieüberwachung - Ergebnisbewertung)
4	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> VA Umgang mit Arzneimitteln und Infusionen.VA Medikamentenmanagement. <b>Letzte Aktualisierung:</b> 21.06.2022 <b>Erläuterungen:</b> Ein digital unterstützter Medikamenten-Stellplatz ist in den Abteilungen etabliert. Entsprechende Mitarbeiter:innen-Schulungen wurden durchgeführt.
5	AS07: Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)
6	AS08: Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
7	AS09: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln
8	AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
9	AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
10	AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

### Zu AS09: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln

- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal
- Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen
- Sonstiges: Stationen erhalten bei Produktumstellungen durch die Apotheke eine schriftliche Arzneimittelinformation zu den Medikamenten (bspw. Hinweis auf Teilbarkeit). Zubereitung von Risikoarzneimitteln wie patientenindivid. Zytostatikazubereitungen oder parenterale Ernährungslösungen für Früh- und Neugeborene durch pharmazeutisches Personal. Information für Pflegekräfte: "Zubereitung und Applikation von parenteral zu verabreichenden Antiinfektiva (Kurzinfusionen)"

### Zu AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln

- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
- Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System)
- Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe): Zenzy ermöglicht die elektron. patientenindividuellen Zytostatikaanforderungen basierend auf Therapieschemata, die mit den behandelnden Ärzten abgestimmt sind. Das Zenzy Arztmodul ist in allen Ambulanzen und Kliniken eingeführt. In AiDKlinik (Arzneimittelinformationssystem) finden sich Informationen zur Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln.

### Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

- Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
- andere Maßnahme: 1. Antibiotic Stewardship / 2. ggfs. Produktänderungen oder Veränderung der Darreichungsform / 3. Verfahrensanweisung: Medikamentengabe von ärztl. Anordnung bis Entlassung des Patienten

### Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

## A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und - der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend - konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept).

In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

### Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Präventions- und Interventionsmaßnahmen vorgesehen?

Ja

Erläuterungen

Schutzkonzepte werden in der Praxis gelebt, die Mitarbeitenden sind sensibilisiert. Die Verschriftlichung der Konzepte erfolgt aktuell.

### Schutzkonzept gegen Gewalt liegt vor

Auswahl

Ja

### Schutzkonzepte

# Schutzkonzept

1 SK01: Informationsgewinnung zur Thematik

2 SK03: Aufklärung

SK04: Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen

3 *Bearbeitung in den Quartalsitzungen der berufsgruppenübergreifenden Arbeitsgruppe Kinderschutz*

Letzte Überprüfung: 20.09.2023

4 SK05: Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten

5 SK06: Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl

6 SK07: Sonstiges (Prävention)

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

# Gerätenummer

24h verfügbar

1 AA22 - Magnetresonanztomograph (MRT)

Ja

*Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder*

*Kooperationspartner Radiologie 360° am Standort FNK*

Keine Angabe erforderlich

2 AA50 - Kapselendoskop

*Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung*

*Funktionsbereich Endoskopie*

3 AA23 - Mammographiegerät

Keine Angabe erforderlich

*Röntengerät für die weibliche Brustdrüse*

*Kooperationspartner Radiologie 360° am Standort FNK*

Keine Angabe erforderlich

4 AA33 - Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz

*Harnflussmessung*

*Clinic mit Sensic (Mediwatch UK Ltd.) - Urologischer Messplatz: GYN-Ambulanz*

#	Gerätenummer	24h verfügbar
5	AA32 - Szintigraphiescanner/Gammasonde	Keine Angabe erforderlich <i>Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten</i> <i>Gammaspektrometriegerät im Zentral OP</i>
6	AA47 - Inkubatoren Neonatologie	Ja <i>Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)</i> <i>Kinderintensivstation</i>
7	AA38 - Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Ja <i>Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck</i> <i>Kinderintensivstation</i>
8	AA01 - Angiographiegerät/DSA	Nein <i>Gerät zur Gefäßdarstellung</i> <i>Kooperationspartner Radiologie 360° am Standort FNK</i>
9	AA08 - Computertomograph (CT)	Ja <i>Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen</i> <i>Kooperationspartner Radiologie 360° am Standort FNK</i>
10	AA14 - Gerät für Nierenersatzverfahren	Ja <i>Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)</i> <i>Intensivstation</i>
11	AA10 - Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Nein <i>Hirnstrommessung</i> <i>Video-Doppelbild-Ableitung; Langzeit EEG</i>
12	AA21 - Lithotripter (ESWL)	Keine Angabe erforderlich <i>Stoßwellen-Steinzerstörung</i> <i>Funktionsbereich Endoskopie - Walz Lithotron EL-27</i>
13	AA57 - Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Keine Angabe erforderlich <i>Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik</i> <i>Funktionsbereich Endoskopie - Alair ATS 2000 Zentral-OP - Solero Microwave Tissue Ablation System (AngioDynamics) - Ablationsgerät</i>

#	Gerätenummer	24h verfügbar
		Nein
14	AA69 - Linksherzkatheterlabor (X)	<i>Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße</i>  <i>Seit April 2022 - Kooperationspartner Radiologie 360° am Standort FNK</i>
15	AA71 - Roboterassistiertes Chirurgie-System	Keine Angabe erforderlich <i>Roboterassistiertes Chirurgie-System</i>  <i>Zentral-OP - CORIN Omnibotics</i>
16	AA43 - Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Keine Angabe erforderlich  <i>Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden</i>  <i>Zentral-OP - Nim Response + C2</i>



## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt.

### A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

#### Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart?

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

#### Stufen der Notfallversorgung

Basisnotfallversorgung (Stufe 1)

#### Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1

Umstand

Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.

### A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Modul Notfallversorgung Kinder (erweitert)

### A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

#### Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung

Erfüllt

Nein

### A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.

Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.

Nein

## Teil B

# Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

In dem folgenden Kapitel erfahren Sie alles Wissenswerte über das Leistungs- und Behandlungsangebot der einzelnen Fachabteilungen im Florence-Nightingale-Krankenhaus.

Um für Sie optimale Bedingungen zu schaffen und eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, arbeiten die Kliniken bereichsübergreifend zusammen und nutzen neueste Diagnose- und Behandlungsmethoden.



## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1] Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie



Prof. Dr. med. Christian Möbius

### B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

**Abteilungsart**

Hauptabteilung

**Name der  
Organisationseinheit/Fachabteilung**

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Zentrum für  
onkologische und minimalinvasive Chirurgie

### B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

# Fachabteilungsschlüssel

1 1500 - Allgemeine Chirurgie

2 1550 - Allgemeine Chirurgie/Schwerp. Abdominal-/Gefäßchirurgie

## B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Christian Möbius
Telefon	0211 409 2502
Fax	0211 409 2602
E-Mail	moebius@kaiserswerther-diakonie.de
Strasse	Kreuzbergstraße
Hausnummer	79
PLZ	40489
Ort	Düsseldorf
URL	<a href="http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-allgemein-und-viszeralchirurgie-zentrum-fuer-onkologische-und-minimalinvasive-chirurgie.html">http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-allgemein-und-viszeralchirurgie-zentrum-fuer-onkologische-und-minimalinvasive-chirurgie.html</a>

## B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie - Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie bietet unseren Patientinnen und Patienten höchste chirurgische Qualität in persönlicher Atmosphäre. Das hohe Maß an Qualität wird durch gewissenhafte Indikationsstellung, sorgfältige Operationen und professionelle Pflege erreicht. Die Notwendigkeit einer Operation bei malignen Tumoren oder einer möglichen Alternative wird in unserem Tumorboard gemeinsam mit Experten aus den diagnostischen und therapeutischen Fachdisziplinen besprochen. Der Behandlungsvorschlag wird dann anschließend dem/r Patient:in erläutert und mit ihm gemeinsam ein Therapiekonzept erstellt.

In der speziellen Viszeralchirurgie, wie z. B. Divertikulitis, Refluxerkrankung oder chronisch entzündliche Darmerkrankungen, behandeln wir die Patient:innen gemeinsam mit unseren Gastroenterologen, um in einem interdisziplinären Konsens die beste Therapie für unsere Patient:innen zu finden.

Die Operation selbst erfolgt unter modernsten Sicherheitsaspekten wie z. B. präoperativen Checklisten und höchsten Ansprüchen an die Hygiene. Angeschlossen ist eine Intensivstation (Chefärztin Prof. Dr. med. A. Gottschalk), Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie.

**Operationsspektrum:**

Onkologische Chirurgie

- Magenkarzinome
- Pankreaskarzinome
- Schilddrüsenkarzinome
- Leberkarzinome (primäre und sekundäre)
- Kolorektale Karzinome

Allgemeinchirurgie

- Operative Therapie von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (M. Crohn, Colitis Ulcerosa)
- Operative Therapie der Divertikulitis
- Erkrankungen der Schilddrüse
- Erkrankungen der Gallenblase
- Narbenbrüche
- Leistenbrüche
- Erkrankungen des Blinddarms
- Erkrankungen der Weichteile (Abszesse, Entzündungen, Geschwulste)
- Erkrankungen des Anorektums (Proktologie)

Minimalinvasive Chirurgie

- Chirurgie der Hochbetagten
- Fast Track Chirurgie

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VC58 - Spezialsprechstunde <i>Proktologiesprechstunde, Herniensprechstunde, Refluxsprechstunde</i>
2	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
3	VC67 - Chirurgische Intensivmedizin
4	VC62 - Portimplantation
5	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie
6	VC21 - Endokrine Chirurgie
7	VC24 - Tumorchirurgie
8	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
9	VC71 - Notfallmedizin
10	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Seit 2010 ist das Interdisziplinäre Darmkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth am Florence-Nightingale-Krankenhaus durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert.

Als Hauptbehandlungspartner führen u.a. die Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Allgemeine Innere Medizin sowie die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie strenge interne und externe Struktur- und Ergebnisqualitätskontrolle durch.

## B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1339
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar/Erläuterung	Ambulante Fallzahl: 1635

## B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen und die Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	103
2	K80.20	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	101
3	K35.8	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet	70
4	K42.9	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	62
5	K43.2	Narbenhernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän	58
6	K40.20	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	49
7	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	45
8	K61.0	Analabszess	28
9	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	27
10	K64.2	Hämorrhoiden 3. Grades	25
11	L02.4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten	25
12	K40.91	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie	24
13	K35.30	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis ohne Perforation oder Ruptur	22
14	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	21
15	K60.3	Analfistel	19
16	L72.1	Trichilemmalzyste	18
17	K56.7	Ileus, nicht näher bezeichnet	17
18	E04.2	Nichttoxische mehrknotige Struma	17

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
19	K57.22	Divertikulitis des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe einer Blutung	15
20	K81.0	Akute Cholezystitis	15
21	L02.2	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf	15
22	K56.4	Sonstige Obturation des Darmes	14
23	C18.0	Bösartige Neubildung: Zäkum	14
24	L05.0	Pilonidalzyste mit Abszess	12
25	K44.9	Hernia diaphragmatica ohne Einklemmung und ohne Gangrän	12
26	K43.0	Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän	11
27	K56.6	Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion	11
28	C18.7	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	11
29	K50.0	Crohn-Krankheit des Dünndarmes	10
30	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	10

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Cholelithiasis	147
2	K35	Akute Appendizitis	115
3	K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	57
4	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	55
5	K57	Divertikulose des Darmes	42
6	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	34
7	K61	Abszess in der Anal- und Rektalregion	30
8	E04	Sonstige nichttoxische Struma	27
9	K60	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion	23
10	K81	Cholezystitis	21
11	L72	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut	19
12	L05	Pilonidalzyste	17
13	D17	Gutartige Neubildung des Fettgewebes	12
14	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	11
15	K50	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]	11

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
16	C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	8
17	A46	Erysipel [Wundrose]	8
18	K76	Sonstige Krankheiten der Leber	8
19	K63	Sonstige Krankheiten des Darmes	8
20	K62	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums	8
21	J90	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert	7
22	K59	Sonstige funktionelle Darmstörungen	6
23	D12	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus	6
24	K65	Peritonitis	6
25	D37	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane	5
26	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	4
27	K82	Sonstige Krankheiten der Gallenblase	4
28	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	4
29	C81	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]	4
30	K91	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	4

### B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD-N-Code	Name	Fallzahl
1	K40	Hernia inguinalis	180
2	K43	Hernia ventralis	82
3	K42	Hernia umbilicalis	71
4	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	45
5	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	44
6	K44	Hernia diaphragmatica	13
7	C16	Bösartige Neubildung des Magens	13
8	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	11
9	C15	Bösartige Neubildung des Ösophagus	8
10	C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	7



11	C22	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge	4
----	-----	---------------------------------------------------------------------	---

## B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden nur die wesentlichen Prozeduren ausgewiesen

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	213
2	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	168
3	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	167
4	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	165
5	5-530.31	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]	127
6	5-470.11	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)	118
7	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	116
8	5-932.43	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 100 cm <sup>2</sup> bis unter 200 cm <sup>2</sup>	106
9	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	81
10	5-469.20	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch	75
11	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	65
12	5-572.1	Zystostomie: Perkutan	62
13	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	59
14	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	56
15	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	55
16	5-932.47	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 500 cm <sup>2</sup> bis unter 750 cm <sup>2</sup>	55
17	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	53
18	5-932.45	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 300 cm <sup>2</sup> bis unter 400 cm <sup>2</sup>	47

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
19	5-983	Reoperation	47
20	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	47
21	5-541.2	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Relaparotomie	44
22	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	40
23	5-490.1	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Exzision	35
24	5-530.33	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, epifaszial (anterior)	34
25	5-536.47	Verschluss einer Narbenhernie: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch als Bauchwandverstärkung, mit Sublay-Technik	31
26	5-916.a5	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Tiefreichend subfaszial an der Bauchwand oder im Bereich von Nähten der Faszien bzw. des Peritoneums	31
27	5-916.a3	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Am offenen Abdomen	31
28	5-455.41	Partielle Resektion des Dickdarmes: Resektion des Colon ascendens mit Coecum und rechter Flexur [Hemikolektomie rechts]: Offen chirurgisch mit Anastomose	30
29	5-069.41	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen: Monitoring des N. recurrens im Rahmen einer anderen Operation: Kontinuierlich [CIONM]	29
30	5-534.36	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal, mit intraperitonealem Onlay-Mesh [IPOM]	27

### B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	343
2	5-511	Cholezystektomie	191
3	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	185
4	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	167
5	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	165
6	5-469	Andere Operationen am Darm	157
7	5-470	Appendektomie	121
8	5-916	Temporäre Weichteildeckung	104

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
9	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	103
10	5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	91
11	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	91
12	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	77
13	5-541	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums	75
14	5-536	Verschluss einer Narbenhernie	73
15	5-572	Zystostomie	62
16	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	61
17	5-983	Reoperation	47
18	5-490	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion	40
19	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	40
20	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	40
21	5-069	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen	38
22	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	33
23	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	32
24	5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	30
25	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	30
26	5-569	Andere Operationen am Ureter	28
27	8-176	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss	28
28	5-484	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung	25
29	1-651	Diagnostische Sigmoidoskopie	24
30	5-061	Hemithyreoidektomie	23

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	ambulante Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik
2	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Ambulanzsprechstunde Allgemein- und Viszeralchirurgie
3	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Proktologiesprechstunde

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
4	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Herniensprechstunde
5	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Refluxsprechstunde
6	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Klinik für Notfall- und Akutmedizin

### B-[1].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	Klinik für Notfall- und Akutmedizin	VC71 - Notfallmedizin
2	ambulante Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
3	ambulante Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC21 - Endokrine Chirurgie
4	ambulante Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
5	ambulante Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie
6	ambulante Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
7	ambulante Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC62 - Portimplantation
8	ambulante Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC14 - Speiseröhrenchirurgie
9	ambulante Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC58 - Spezialsprechstunde
10	ambulante Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC24 - Tumorchirurgie
11	Ambulanzsprechstunde Allgemein- und Viszeralchirurgie	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
12	Ambulanzsprechstunde Allgemein- und Viszeralchirurgie	VC21 - Endokrine Chirurgie
13	Ambulanzsprechstunde Allgemein- und Viszeralchirurgie	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
14	Ambulanzsprechstunde Allgemein- und Viszeralchirurgie	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie
15	Ambulanzsprechstunde Allgemein- und Viszeralchirurgie	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen

#	Ambulanz	Leistung
16	Ambulanzsprechstunde Allgemein- und Viszeralchirurgie	VC62 - Portimplantation
17	Ambulanzsprechstunde Allgemein- und Viszeralchirurgie	VC14 - Speiseröhrenchirurgie
18	Ambulanzsprechstunde Allgemein- und Viszeralchirurgie	VC58 - Spezialsprechstunde
19	Ambulanzsprechstunde Allgemein- und Viszeralchirurgie	VC24 - Tumorchirurgie
20	Herniensprechstunde	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie
21	Proktologiesprechstunde	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie

### B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	47
2	5-530.31	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]	46
3	5-399.7	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	13
4	5-534.1	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss	11
5	5-897.0	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Exzision	4
6	5-535.0	Verschluss einer Hernia epigastrica: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss	< 4
7	1-586.6	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision: Inguinal	< 4
8	5-530.34	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, präperitoneal/retromuskulär (posterior)	< 4
9	5-530.33	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, epifaszial (anterior)	< 4
10	5-530.1	Verschluss einer Hernia inguinalis: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss	< 4
11	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	< 4
12	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	< 4
13	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	< 4

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
14	5-401.50	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Inguinal, offen chirurgisch: Ohne Markierung	< 4
15	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	< 4
16	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	< 4
17	5-852.95	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision an Sehnen und Muskeln, subfaszial: Brustwand und Rücken	< 4
18	5-491.12	Operative Behandlung von Analfisteln: Exzision: Transsphinkitär	< 4
19	5-611	Operation einer Hydrocele testis	< 4
20	5-850.a2	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Fremdkörperentfernung aus einer Faszie: Oberarm und Ellenbogen	< 4

### B-[1].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	60
2	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	50
3	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	11
4	5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	4
5	1-586	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision	< 4
6	5-535	Verschluss einer Hernia epigastrica	< 4
7	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	< 4
8	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	< 4
9	5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	< 4
10	5-611	Operation einer Hydrocele testis	< 4
11	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	< 4
12	5-469	Andere Operationen am Darm	< 4
13	5-852	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie	< 4
14	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	< 4
15	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	< 4

### B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung

Nein

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 42

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

<b>Gesamt</b>		9,75	<b>Fälle je VK/Person</b>	153,028564
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	9,75	Ohne	0
	<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1	Stationär

#### - davon Fachärztinnen und Fachärzte

<b>Gesamt</b>		5,75	<b>Fälle je VK/Person</b>	281,894745
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	5,75	Ohne	0
	<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1	Stationär

#### B-[1].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ06 - Allgemeinchirurgie <i>Weiterbildungsermächtigung: Basisweiterbildung Chirurgie (gemeinsam mit: KC, TC, OR/UC)</i>
2	AQ13 - Viszeralchirurgie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
3	AQ12 - Thoraxchirurgie

#### B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF49 - Spezielle Viszeralchirurgie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
2	ZF28 - Notfallmedizin
3	ZF34 - Proktologie

### B-[1].11.2 Pflegepersonal

Aufgrund der Unterbringung unserer Patient:innen auf interdisziplinär belegten Stationen, werden für diese

Fachabteilung keine Personalzahlen ausgewiesen. Wir verweisen auf die Angaben in Kapitel A-11.2

### Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten

38,5

## B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ01 - Bachelor <i>Bachelor of Arts</i>
2	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
3	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
4	PQ06 - Master <i>Master of Arts</i>
5	PQ07 - Pflege in der Onkologie
6	PQ08 - Pflege im Operationsdienst
7	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
8	PQ20 - Praxisanleitung

## B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP08 - Kinästhetik
2	ZP09 - Kontinenzmanagement
3	ZP14 - Schmerzmanagement
4	ZP15 - Stomamanagement
5	ZP16 - Wundmanagement
6	ZP18 - Dekubitusmanagement
7	ZP19 - Sturzmanagement
8	ZP20 - Palliative Care <i>Onkolog. Fachpflege</i>
9	ZP27 - OP-Koordination/OP-Management



## B-[2] Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie



Prof. Dr. med. Antje Gottschalk

### B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

#### B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	3600 - Intensivmedizin
2	3753 - Schmerztherapie

#### B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Cheförztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Cheförztin seit 01.01.2023
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Antje Gottschalk
Telefon	0211 409 2300
Fax	0211 409 2037
E-Mail	gottschalka@kaiserswerther-diakonie.de
Strasse	Kreuzbergstraße
Hausnummer	79

PLZ	40489
Ort	Düsseldorf
URL	<a href="https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-anaesthesiologie-intensivmedizin-und-schmerztherapie.html">https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-anaesthesiologie-intensivmedizin-und-schmerztherapie.html</a>
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt bis 31.12.2022
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Manuel Wenk
Telefon	0211 409 2300
Fax	0211 409 2037
E-Mail	janzen@kaiserswerther-diakonie.de
Strasse	Kreuzbergstraße
Hausnummer	79
PLZ	40489
Ort	Düsseldorf
URL	<a href="http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-anaesthesie-intensivmedizin-und-schmerztherapie.html">http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-anaesthesie-intensivmedizin-und-schmerztherapie.html</a>

## B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik führt alle Arten der modernen Allgemein- und Regionalanästhesie für das weit gefächerte Spektrum der operativen Fachabteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhauses durch.

Besondere Erfahrung besteht auf dem Gebiet der Kinderanästhesie, der geburtshilflichen Anästhesie und der Anästhesie für thoraxchirurgische Eingriffe.

Insgesamt wurden in der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie im Berichtsjahr bei stationären Patient:innen mehr als 9000 Anästhesien durchgeführt.

Nach großen Operationen werden die Patient:innen über mehrere Tage vom Akutschmerzdienst betreut. Die Schmerztherapie wird als "patientenkontrolliertes Verfahren" durchgeführt. Durch ständige Qualitätskontrollen wird der hohe Standard der postoperativen Therapie aufrechterhalten und weiter ausgebaut.

Im Bereich der Notfallmedizin beteiligen sich viele Ärzte unserer Klinik am Notarztdienst in Düsseldorf. Zwei Ärzte sind hauptamtlich dem Notarztdienst zugeteilt und können so Aspekte des Notarztwesens kennenlernen, die über die notfallmedizinische Akutversorgung hinausgehen.

Die unter anästhesiologischer Leitung stehende Intensivstation behandelt Patient:innen aus sämtlichen Fachbereichen des FNK. Derzeit stehen dort 12 Beatmungsplätze auf der Intensivstation, sowie 8 Intermediate-Care-Betten zur Verfügung.

### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Kinderanästhesie
- Geburtshilfliche Anästhesie
- Anästhesie in der Thoraxchirurgie
- Intensivmedizin

### # Medizinische Leistungsangebote

- |   |                        |
|---|------------------------|
| 1 | VN23 - Schmerztherapie |
| 2 | VI20 - Intensivmedizin |
| 3 | VC71 - Notfallmedizin  |

## B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl

0

Teilstationäre Fallzahl

0

Kommentar/Erläuterung

Für diese Fachabteilung sind hier keine Fallzahlen ausgewiesen, weil sie im Florence-Nightingale-Krankenhaus außer im Bereich der Intensivmedizin über keine eigenen Betten verfügt.

## B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Für diese Fachabteilung sind hier keine Diagnosen ausgewiesen, weil sie im Florence-Nightingale-Krankenhaus außer im Bereich der Intensivmedizin über keine eigenen Betten verfügt.

## B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Für diese Fachabteilung sind hier keine Prozeduren ausgewiesen, weil sie im Florence-Nightingale-Krankenhaus, außer im Bereich der Intensivmedizin, über keine eigenen Betten verfügt.

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Anästhesiesprechstunde / Prämedikationsambulanz

### B-[2].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	Anästhesiesprechstunde / Prämedikationsambulanz	VX00 - („Sonstiges“): PBM -- Patient Blood Management

#	Ambulanz	Leistung
2	Anästhesiesprechstunde / Prämedikationsambulanz	VX00 - („Sonstiges“): Aufklärungsgespräche, Beratung, Schmerzkonsile

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

Leistung wird durch Kooperationspartner erbracht.

### B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-[2].11 Personelle Ausstattung

#### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	42
---------------------------------------------------	----

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt	31,46	Fälle je VK/Person	0	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	31,46	Ohne	0
	Ambulant	1 <sup>1)</sup>	Stationär	30,46

1) Für die Sprechstunde. Ambulante Operationen werden durch Kooperationspartner übernommen

#### - davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt	10,93	Fälle je VK/Person	0	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	10,93	Ohne	0
	Ambulant	1	Stationär	9,93

#### B-[2].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ01 - Anästhesiologie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
2	AQ23 - Innere Medizin

3 A059 - Transfusionsmedizin

### B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF15 - Intensivmedizin <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
2	ZF28 - Notfallmedizin
3	ZF42 - Spezielle Schmerztherapie
4	ZF30 - Palliativmedizin

### B-[2].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 38,5

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		56,14	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	51,84	Ohne	4,3
	<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,5	Stationär

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		0,4	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,4	Ohne	0
	<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär

#### Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		0,6 <sup>1)</sup>	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,6	Ohne	0
	<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär

1) ATA (Anästhesietechnische/r Assistent:in)

#### Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		3,2	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	3,2	Ohne	0

Versorgungsform	Ambulant	1	Stationär	2,2
-----------------	----------	---	-----------	-----

### B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ01 - Bachelor <i>Bachelor of Arts</i>
2	PQ06 - Master <i>Master of Science und Master of Arts</i>
3	PQ02 - Diplom <i>Pflegepädagogik</i>
4	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
5	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
6	PQ20 - Praxisanleitung

### B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP14 - Schmerzmanagement <i>Pain Nurse</i>
2	ZP22 - Atmungstherapie

## B-[3] Klinik für Gynäkologie



Prof. Dr. med. Björn Lampe

## B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Klinik für Gynäkologie

### B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	2400 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Björn Lampe
Telefon	0211 409 2519
Fax	0211 409 2254
E-Mail	<a href="mailto:gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de">gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de</a>
Strasse	Kreuzbergstraße

Hausnummer	79
PLZ	40489
Ort	Düsseldorf
URL	<a href="http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/gynaekologie.html">http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/gynaekologie.html</a>

## B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik deckt den gesamten Bereich der operativen Frauenheilkunde einschließlich der operativen Therapie bei Harninkontinenz und bei Beckenbodendefekten, Operationen von Krebserkrankungen des inneren und äußeren Genitals sowie bei Brustkrebs, Operationen bei gutartigen gynäkologischen Erkrankungen mit besonderem Schwerpunkt für minimal-invasive Verfahren ab.

Das Qualitätsmanagementsystem der Gynäkologie ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert.

### Gynäkologisches Krebszentrum

Der Schwerpunkt besteht in der Behandlung besonders ausgedehnter und weit fortgeschrittener Krebserkrankungen, bei denen der Krebs das Ursprungsorgan überschritten hat und bereits auf das Nachbargewebe / Organ übergegangen ist. Die Klinik hat für die Behandlung von Krebserkrankungen eine Bedeutung weit über die Region hinaus und gehört zu den ersten von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierten gynäkologischen Krebszentren. Als eine der wenigen Kliniken in Deutschland wurde sie auch von der European Society of Gynaecologic oncology (ESGO) zertifiziert.

Zur optimalen Versorgung zählen zu unserem Team eine Fachärztin für Urologie sowie ein Facharzt für Chirurgie. Des Weiteren stellen wir unsere Karzinompatientinnen im wöchentlichen Tumorboard, sowie bei speziellen Fragestellungen dem nationalen Tumorboard vor. Hierbei werden auf Grundlage der aktuellen Leitlinien und neuester Studien die Patientenfälle durch ein nationales Expertenteam beraten und Therapieempfehlungen ausgesprochen.

### Interdisziplinäres Beckenboden- und Kontinenzzentrum

Die Behandlung von Frauen mit Problemen der Harn- und Stuhlinkontinenz sowie funktionellen Störungen und Erkrankungen des Beckenbodens wurde 2014 von höchster Stelle ausgezeichnet und 2017 rezertifiziert: ClarCert, ein Tochterunternehmen der OnkoZert, hat die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe als interdisziplinäres Beckenboden- und Kontinenzzentrum zertifiziert. Damit ist das FNK eines der ganz wenigen Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen, das diesen Titel führen darf. In unserem interdisziplinären Kontinenz- und Beckenbodenzentrum bieten wir Patientinnen gemeinsam mit PD Dr. Jacek Kociszewski, Chefarzt der Frauenklinik am Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe, zweimal im Monat eine vertrauensvolle Beratung in Spezialsprechstunden an. Bei der Diagnostik und Therapie arbeiten wir fachübergreifend mit Gynäkologen, Urologen, Chirurgen, speziell ausgebildetem Pflegepersonal und Physiotherapeuten zusammen. Ein besonderer Vorteil für die Patientinnen ist die ständige Anwesenheit zweier Doppel-Fachärzte



(Urologie/Gynäkologie Chirurgie/Gynäkologie) in unserer Abteilung. Sollte eine Operation zur Behandlung der Inkontinenz notwendig sein, wird diese von einem interdisziplinären Team aus Urologen und Gynäkologen geplant und durchgeführt.

### Endoskopische Operationen

Die endoskopischen Operationsmethoden sind ein weiterer Schwerpunkt unserer Abteilung. Neben allen gängigen Routineeingriffen führen wir auch Karzinomoperationen wie die radikale nervenschonende Hysterektomie (Gebärmutterentfernung) und Lymphknotenentfernung durch.

Auch die endoskopisch-operative Behandlung der Gebärmutterensenkung zählt zu unserem Leistungsspektrum.

### Brustzentrum

Frauen mit Brustkrebs können in Kooperation mit dem Malteser Krankenhaus St. Anna in Duisburg-Huckingen behandelt werden. Durch die intensive Zusammenarbeit der diagnostischen (Radiologie) und den klinischen Abteilungen (Frauenheilkunde, Plastische Chirurgie, Hämatologie-Onkologie) bietet das Florence-Nightingale-Krankenhaus den betroffenen Frauen eine optimale Behandlung in allen Belangen der Erkrankung.

### # Medizinische Leistungsangebote

- 1 VG00 - („Sonstiges“): Behandlung von organübergreifenden Krebserkrankungen
- 2 VG00 - („Sonstiges“): Diagnostik und Therapie von Ovarialkarzinomen
- 3 VG05 - Endoskopische Operationen
- 4 VG06 - Gynäkologische Chirurgie
- 5 VG07 - Inkontinenzchirurgie
- 6 VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
- 7 VG13 - Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
- 8 VG14 - Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
- 9 VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
- 10 VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- 11 VG15 - Spezialsprechstunde
- 12 VG16 - Urogynäkologie

### Ambulantes Operieren

Das Spektrum der ambulant durchführbaren Operationen umfasst eine Vielzahl von Eingriffen, beispielsweise:

- Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung)/hysteroskopische Operationen
- Abrasio (Ausschabung)
- Konisation (Kegelentnahme am Gebärmutterhals)
- Endoskopische Eingriffe an Eierstock/Eileiter sowie Gebärmutter
- Myomenukleation
- Supracervikale Hysterektomie (LASH)/ TLH
- Ovarialzystenentfernung
- Lösen von Verwachsungen
- Behandlung der Endometriose
- Sterilisation
- Überprüfung der Eileiterdurchgängigkeit

- Probeentnahmen am Genitale sowie der Brust, Behandlung der Harninkontinenz (TVT, TVTO)

### B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	790
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar/Erläuterung	Ambulante Fallzahl: 3357

### B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden nur die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	114
2	D25.9	Leiomyom des Uterus, nicht näher bezeichnet	62
3	N81.3	Totalprolaps des Uterus und der Vagina	45
4	C53.9	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, nicht näher bezeichnet	43
5	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	37
6	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	31
7	F64.0	Transsexualismus	30
8	C54.9	Bösartige Neubildung: Corpus uteri, nicht näher bezeichnet	30
9	C51.9	Bösartige Neubildung: Vulva, nicht näher bezeichnet	25
10	D06.9	Carcinoma in situ: Cervix uteri, nicht näher bezeichnet	24
11	N81.2	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	20
12	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	19
13	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	11
14	N39.3	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]	11
15	N81.6	Rektozele	11
16	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	9
17	N84.1	Polyp der Cervix uteri	8
18	N95.0	Postmenopausenblutung	8
19	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	8
20	D07.1	Carcinoma in situ: Vulva	7
21	N84.0	Polyp des Corpus uteri	7

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
22	I89.8	Sonstige näher bezeichnete nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten	7
23	C53.8	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, mehrere Teilbereiche überlappend	7
24	P22.1	Transitorische Tachypnoe beim Neugeborenen	6
25	D25.2	Subseröses Leiomyom des Uterus	6
26	N75.1	Bartholin-Abszess	6
27	N81.1	Zystozele	6
28	C55	Bösartige Neubildung des Uterus, Teil nicht näher bezeichnet	6
29	N80.1	Endometriose des Ovars	6
30	T83.1	Mechanische Komplikation durch sonstige Geräte oder Implantate im Harntrakt	6

### B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	114
2	N81	Genitalprolaps bei der Frau	82
3	D25	Leiomyom des Uterus	81
4	C53	Bösartige Neubildung der Cervix uteri	52
5	C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	50
6	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	37
7	N83	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	34
8	F64	Störungen der Geschlechtsidentität	30
9	C51	Bösartige Neubildung der Vulva	28
10	D06	Carcinoma in situ der Cervix uteri	27
11	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	18
12	N80	Endometriose	18
13	N84	Polyp des weiblichen Genitaltraktes	15
14	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	13
15	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	10
16	T83	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt	9

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
17	D07	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Genitalorgane	8
18	N95	Klimakterische Störungen	8
19	N70	Salpingitis und Oophoritis	8
20	C57	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter weiblicher Genitalorgane	7
21	I89	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten	7
22	C77	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten	7
23	N75	Krankheiten der Bartholin-Drüsen	7
24	C55	Bösartige Neubildung des Uterus, Teil nicht näher bezeichnet	6
25	P22	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	6
26	C52	Bösartige Neubildung der Vagina	5
27	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix	5
28	C48	Bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums	5
29	N87	Dysplasie der Cervix uteri	5
30	N82	Fisteln mit Beteiligung des weiblichen Genitaltraktes	5

### B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen Prozeduren ausgegeben:

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	161
2	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	123
3	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	90
4	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	88
5	5-569.30	Andere Operationen am Ureter: Ureterolyse (ohne intraperitoneale Verlagerung): Offen chirurgisch	80
6	5-469.20	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch	79
7	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	78

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
8	5-543.21	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Resektion des Omentum: (Sub-)total	76
9	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	63
10	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	62
11	1-559.4	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision: Peritoneum	61
12	5-653.32	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)	56
13	5-916.a0	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut	55
14	5-661.62	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	55
15	5-683.23	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, beidseitig: Endoskopisch (laparoskopisch)	51
16	5-683.20	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, beidseitig: Offen chirurgisch (abdominal)	51
17	5-406.5	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation: Pelvin	46
18	5-682.02	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Endoskopisch (laparoskopisch)	45
19	5-704.00	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Ohne alloplastisches Material	41
20	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	41
21	5-704.10	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Hinterwandplastik (bei Rektozele): Ohne alloplastisches Material	40
22	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	37
23	5-653.30	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Offen chirurgisch (abdominal)	36
24	5-932.40	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: Weniger als 10 cm <sup>2</sup>	34
25	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	34
26	5-406.2	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation: Paraaortal	34
27	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	28
28	5-578.4x	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase: Harnblasenhalsplastik: Sonstige	26
29	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	26

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
30	5-543.40	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Parietale Peritonektomie: Partiell	25

### B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	174
2	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	161
3	5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	160
4	5-543	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe	147
5	5-469	Andere Operationen am Darm	142
6	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	123
7	5-653	Salpingoovariektomie	114
8	9-984	Pflegebedürftigkeit	112
9	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	101
10	5-916	Temporäre Weichteildeckung	99
11	5-569	Andere Operationen am Ureter	99
12	5-661	Salpingektomie	94
13	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	90
14	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	88
15	5-406	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation	88
16	1-559	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision	68
17	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	67
18	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	63
19	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	62
20	5-682	Subtotale Uterusexstirpation	56
21	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	44
22	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	34
23	8-812	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	34

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
24	5-578	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase	31
25	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	30
26	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]	30
27	5-462	Anlegen eines Enterostomas (als protektive Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffs	29
28	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	29
29	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	28
30	5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	28

### B-[3].7.2 Kompetenzprozeduren

### B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik
2	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Gynäkologische Sprechstunde
3	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Urogynäkologische Sprechstunde
4	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Dysplasiesprechstunde
5	AM17 - Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V	onkologische Sprechstunde
6	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Zentrale Interdisziplinäre Notaufnahme
7	AM07 - Privatambulanz	Senologische-Sprechstunde <i>in Kooperation mit Evangelisches Krankenhaus Mülheim a. d. Ruhr GmbH</i>

### B-[3].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	Dysplasiesprechstunde	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
2	Dysplasiesprechstunde	VG14 - Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
3	Dysplasiesprechstunde	VG15 - Spezialsprechstunde

#	Ambulanz	Leistung
4	Gynäkologische Sprechstunde	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
5	Gynäkologische Sprechstunde	VG13 - Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
6	Gynäkologische Sprechstunde	VG14 - Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
7	Gynäkologische Sprechstunde	VG05 - Endoskopische Operationen
8	Gynäkologische Sprechstunde	VG06 - Gynäkologische Chirurgie
9	Gynäkologische Sprechstunde	VG18 - Gynäkologische Endokrinologie
10	Gynäkologische Sprechstunde	VG15 - Spezialsprechstunde
11	Urogynäkologische Sprechstunde	VG07 - Inkontinenzchirurgie
12	Urogynäkologische Sprechstunde	VG16 - Urogynäkologie
13	Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
14	Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VG06 - Gynäkologische Chirurgie
15	Senologische-Sprechstunde	VG02 - Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
16	Senologische-Sprechstunde	VG03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
17	Senologische-Sprechstunde	VG01 - Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
18	Zentrale Interdisziplinäre Notaufnahme	VG00 - („Sonstiges“): Behandlung von gynäkologischen Notfällen

### B-[3].8.2 Leistungen der Ambulanz (AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	onkologische Sprechstunde	LK33 - Onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren
2	onkologische Sprechstunde	LK36 - Onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 3: urologische Tumoren

### B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	104
2	5-671.01	Konisation der Cervix uteri: Konisation: Schlingenexzision	77



#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
3	5-690.0	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation	68
4	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	62
5	1-472.0	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri: Zervixabrasio	58
6	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	37
7	5-690.1	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit lokaler Medikamentenapplikation	30
8	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	17
9	5-653.32	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)	16
10	5-690.2	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit Polypentfernung	12
11	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	8
12	5-661.62	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	6
13	8-137.10	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral	5
14	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	5
15	5-681.83	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Hysteroskopisch	5
16	5-711.1	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste): Marsupialisation	4
17	5-691	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers	4
18	8-137.00	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral	4
19	5-702.2	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Exzision von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	< 4
20	8-137.20	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Entfernung: Transurethral	< 4
21	5-651.b2	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Destruktion von Endometrioseherden: Endoskopisch (laparoskopisch)	< 4
22	5-671.00	Konisation der Cervix uteri: Konisation: Laserexzision	< 4
23	5-702.4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Destruktion von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	< 4
24	5-651.82	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzisionsbiopsie: Endoskopisch (laparoskopisch)	< 4

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
25	5-657.62	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Endoskopisch (laparoskopisch)	< 4
26	5-671.03	Konisation der Cervix uteri: Konisation: Exzision mit elektrischer Nadel/Messer	< 4
27	5-671.11	Konisation der Cervix uteri: Rekonisation: Schlingenexzision	< 4
28	5-681.60	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Destruktion: Elektrokoagulation	< 4
29	5-681.82	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Endoskopisch (laparoskopisch)	< 4
30	5-758.3	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva	< 4

### B-[3].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die häufigsten ambulanten Operationen angezeigt.

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	110
2	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	104
3	5-671	Konisation der Cervix uteri	81
4	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	62
5	1-472	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri	58
6	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	37
7	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	20
8	5-653	Salpingoovariektomie	16
9	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]	13
10	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	8
11	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	7
12	5-661	Salpingektomie	6
13	5-469	Andere Operationen am Darm	5
14	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes	5
15	5-691	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers	4
16	5-711	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)	4
17	8-100	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie	< 4

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
18	5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]	< 4
19	5-657	Adhäsioolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung	< 4

### B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-[3].11 Personelle Ausstattung

#### B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	42
---------------------------------------------------	----

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt	15,59	Fälle je VK/Person	58,13098	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	15,59	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	2	Stationär	13,59

#### - davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt	8	Fälle je VK/Person	112,85714	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	8	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	1	Stationär	7

#### B-[3].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ60 - Urologie
2	AQ16 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
3	AQ14 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe <i>Weiterbildungsermächtigung</i>

#	Facharztbezeichnungen
4	AQ17 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
5	AQ06 - Allgemeinchirurgie

### B-[3].11.2 Pflegepersonal

Aufgrund der Unterbringung unserer Patient:innen auf interdisziplinär belegten Stationen, werden für diese Fachabteilung keine Personalzahlen ausgewiesen. Wir verweisen auf die Angaben in Kapitel A-11.2

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,5
---------------------------------------------------	------

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt	2 <sup>1)</sup>	Fälle je VK/Person	0	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	2	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	2	Stationär	0

1) Gynäkologische Ambulanz

#### Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt	1,8 <sup>1)</sup>	Fälle je VK/Person	0	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,8	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	1,8	Stationär	0

1) Gynäkologische Ambulanz

#### B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ01 - Bachelor <i>Bachelor of Arts</i>
2	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
3	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
4	PQ06 - Master <i>Master of Arts</i>
5	PQ07 - Pflege in der Onkologie
6	PQ08 - Pflege im Operationsdienst

# Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss

7 PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege

8 PQ20 - Praxisanleitung

**B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

# Zusatzqualifikation

1 ZP08 - Kinästhetik

2 ZP09 - Kontinenzmanagement

3 ZP14 - Schmerzmanagement

4 ZP15 - Stomamanagement

5 ZP16 - Wundmanagement

6 ZP18 - Dekubitusmanagement

7 ZP19 - Sturzmanagement

ZP20 - Palliative Care

8 *Onkolog. Fachpflege*

9 ZP27 - OP-Koordination/OP-Management

## B-[4] Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin



Prof. Dr. med. Björn Lampe

### B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin

#### B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	2500 - Geburtshilfe

#### B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Björn Lampe
Telefon	0211 409 2624
Fax	0211 409 3092
E-Mail	gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de
Strasse	Kreuzbergstraße
Hausnummer	79

PLZ	40489
Ort	Düsseldorf
URL	<a href="http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/geburtshilfe.html">http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/geburtshilfe.html</a>

## B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

### Individuelles Geburtserlebnis bei größtmöglicher Sicherheit

Bei der Geburt Ihres Kindes möchten wir Sie bestmöglich begleiten. Unsere Geburtsklinik ist gemeinsam mit der Neonatologie als so genanntes Perinatalzentrum Level I anerkannt und bietet allen Patientinnen damit die höchstmögliche Versorgungsstufe vor, während und nach einer Geburt.

In der Geburtshilfe des Florence-Nightingale-Krankenhauses entbinden pro Jahr mehr als 3000 Mütter. Das Mutter-Kind-Zentrum (Perinatalzentrum Level I), bestehend aus Pränatalmedizin (vorgeburtliche Untersuchungen) und Geburtsmedizin, Kinderklinik mit Neugeborenen-Intensivstation sowie Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie, ermöglicht die Behandlung von Risikoschwangeren und Frühgeborenen schon ab der 23. SSW sowie von Neugeborenen mit angeborenen Erkrankungen. Diese hohen Sicherheitsstandards und die enge Kooperation der verschiedenen Fachabteilungen sind verknüpft mit einer individuellen, auf das Wohl von Mutter und Kind abgestimmten Geburtshilfe.

### Modern und familienfreundlich

Die neuen Räumlichkeiten der Geburtshilfe bieten die besten Voraussetzungen für eine sichere und entspannte Entbindung. Hier finden werdende Eltern die Kreißsaalambulanz, sechs Kreißsäle, zwei OP-Säle, ausschließlich für Kaiserschnittgeburten, zwei geräumige Wehenzimmer und einen separaten Überwachungsraum für Mutter und Kind nach einem Kaiserschnitt. Alle Zimmer auf der Wöchnerinnenstation sind mit eigenem Bad, Dusche und WC sowie einer Wickelmöglichkeit ausgestattet.

Die familienorientierte Betreuung steht bei uns im Mittelpunkt. Auf Wunsch erhalten Sie auch ein Familienzimmer. Wir unterstützen das so genannte 24-Stunden-Rooming-in, bei dem Mutter und Kind rund um die Uhr zusammen sein dürfen.

Geburtsvorbereitungskurse werden im Rahmen der Elternschule angeboten. Viermal pro Monat finden Kreißsaalführungen und Informationsveranstaltungen statt.

Als erste und einzige Düsseldorfer Klinik bieten wir Frauen mit unauffälligem Schwangerschaftsverlauf seit Anfang 2017 die zusätzliche Möglichkeit, in unserem Hebammenkreißsaal ihr Baby natürlich und selbstbestimmt zur Welt zu bringen. Ähnlich einer Hausgeburt ist dabei die besonders intime Atmosphäre, denn ausschließlich Hebammen kümmern sich um die Geburt. Diese neue Option ergänzt unser bestehendes Angebot. Im Hintergrund steht unser interdisziplinäres Ärzteteam zu Ihrer Sicherheit

selbstverständlich für den Fall der Fälle jederzeit bereit.

Des Weiteren bieten wir seit Mitte des Jahres 2018 die „Familienlotsen“ an. Die Familienlotsen des FNK bieten vor und nach der Geburt kostenlose Hilfe auf freiwilliger Basis an, wie zum Beispiel Informationen über Angebote und Leistungen als Eltern sowie auch Umgang mit Behörden und oder Vermittlung zu Ansprechpartnern wie beispielsweise Selbsthilfegruppen, Familienhebammen oder Familienzentren.

### Ausgezeichnet als „Babyfreundliches Krankenhaus“

Als „Babyfreundliches Krankenhaus“ erfüllen wir die internationalen Vorgaben von WHO und UNICEF und legen besonderen Wert auf Still- und Bindungsunterstützung. Im Kreißaal und auf unserer Wochenbettstation bieten wir Eltern optimale Bedingungen um die erste Zeit mit Ihrem Baby gemeinsam zu genießen. Unsere Stillberaterinnen geben Ihnen auf Wunsch jederzeit Hilfestellung.

### Leistungsspektrum der Geburtshilfe

- Individuelle Geburtsplanung
- Kurse rund um die Geburt
- Betreuung und Entbindung von Risikoschwangerschaften, insbesondere von Mehrlingsschwangerschaften
- Pränatale Ultraschalldiagnostik (DEGUM Stufe II) inkl. Doppler-Sprechstunde, 3D- / 4D Ultraschall
- Sicherheit für Sie und Ihr Baby: Untersuchung jedes Neugeborenen durch Kinderarzt im Haus mit Hörscreening und erweitertem Stoffwechselltest
- Vorgeburtliche Akupunktur (ab der 36 0 SSW) durch unsere Hebammen
- "Schwangeren-Telefon" unter 0211.409-2520 (Fragen rund um Ihre Schwangerschaft)
- Schwangeren Ambulanz
- Stillambulanz
- Modern gestalteter Kreißaal und komplett renovierte integrative Wochenbettstation
- Kinderklinik mit Neonatologie in unmittelbarer Nähe zum Kreißaal
- 24-Stunden-"Rooming-in"
- Familienzimmer
- Laktationsberaterinnen

Wir bieten unseren Patientinnen folgende **Sprechstunden** an:

- Geburtsplanungssprechstunde
- Risikosprechstunde
- Schwangerenambulanz
- Pränatalmedizinische Ultraschallsprechstunde
- Hebammensprechstunde
- Trauma-Sprechstunde „Geburt“
- Wochenbettsprechstunde durch Hebammen
- Familienlotsensprechstunde

Alle Informationen und Termine sind auf unserer [Homepage](#) beschrieben.

### # Medizinische Leistungsangebote

- |   |                                                                                                             |
|---|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | VG11 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes |
| 2 | VG12 - Geburtshilfliche Operationen                                                                         |
| 3 | VG09 - Pränataldiagnostik und -therapie                                                                     |



#	Medizinische Leistungsangebote
4	VG10 - Betreuung von Risikoschwangerschaften
	VG15 - Spezialsprechstunde
5	<i>Geburtsplanungssprechstunde. Angebot der äußeren Wendung bei kindlicher Beckenendlage, Beckenendlagezentrum</i>
6	VG19 - Ambulante Entbindung

### B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	6379
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar/Erläuterung	Ambulante Fallzahl: 11273

### B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen und Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38.0	Einling, Geburt im Krankenhaus	2225
2	O80	Spontangeburt eines Einlings	911
3	O42.0	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn innerhalb von 24 Stunden	812
4	O34.2	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff	206
5	O48	Übertragene Schwangerschaft	198
6	P05.0	Für das Gestationsalter zu leichte Neugeborene	113
7	O68.0	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz	98
8	O64.1	Geburtshindernis durch Beckenendlage	97
9	O42.11	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn nach Ablauf von 1 bis 7 Tagen	75
10	O24.4	Diabetes mellitus, während der Schwangerschaft auftretend	71
11	O62.1	Sekundäre Wehenschwäche	65
12	O34.30	Betreuung der Mutter bei vaginalsonographisch dokumentierter Zervixlänge unter 10 mm oder Trichterbildung	65
13	P08.1	Sonstige für das Gestationsalter zu schwere Neugeborene	63
14	P22.8	Sonstige Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	61
15	O14.0	Leichte bis mäßige Präeklampsie	56

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
16	O36.5	Betreuung der Mutter wegen fetaler Wachstumsretardierung	55
17	Z38.3	Zwilling, Geburt im Krankenhaus	54
18	O75.7	Vaginale Entbindung nach vorangegangener Schnittentbindung	49
19	O82	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]	49
20	O30.0	Zwillingsschwangerschaft	43
21	P07.3	Sonstige vor dem Termin Geborene	43
22	O42.9	Vorzeitiger Blasensprung, nicht näher bezeichnet	39
23	O60.1	Vorzeitige spontane Wehen mit vorzeitiger Entbindung	35
24	P22.9	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen, nicht näher bezeichnet	34
25	O13	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduzierte Hypertonie]	33
26	O60.0	Vorzeitige Wehen ohne Entbindung	31
27	O99.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten und Zustände, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	29
28	O34.38	Betreuung der Mutter bei sonstiger Zervixinsuffizienz	29
29	O33.5	Betreuung der Mutter bei Missverhältnis durch ungewöhnlich großen Fetus	29
30	O63.0	Protrahiert verlaufende Eröffnungsperiode (bei der Geburt)	28

### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	2283
2	O42	Vorzeitiger Blasensprung	941
3	O80	Spontangeburt eines Einlings	911
4	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane	318
5	O48	Übertragene Schwangerschaft	198
6	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]	127
7	O64	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Fetus	115
8	P05	Intrauterine Mangelentwicklung und fetale Mangelernährung	113
9	P22	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	95

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
10	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Fetus	86
11	P08	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht	81
12	O24	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft	79
13	O75	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert	73
14	O14	Präeklampsie	72
15	O99	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	69
16	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	68
17	O62	Abnorme Wehentätigkeit	66
18	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert	65
19	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	51
20	O82	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]	49
21	O30	Mehrlingsschwangerschaft	46
22	O41	Sonstige Veränderungen des Fruchtwassers und der Eihäute	42
23	O33	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen Fetus und Becken	33
24	O13	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduzierte Hypertonie]	33
25	O44	Placenta praevia	30
26	O63	Protrahierte Geburt	29
27	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	28
28	O28	Abnorme Befunde bei der Screeninguntersuchung der Mutter zur pränatalen Diagnostik	25
29	O46	Präpartale Blutung, anderenorts nicht klassifiziert	18
30	O47	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen]	17

### B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen Prozeduren ausgegeben:

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	1-208.8	Registrierung evozierter Potentiale: Otoakustische Emissionen [OAE]	2891
2	9-262.0	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung	2510
3	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	1832
4	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	1307
5	5-758.2	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Vagina	883
6	9-262.1	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)	834
7	5-758.3	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva	774
8	5-758.4	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva	628
9	5-749.10	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär	485
10	5-749.11	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär	406
11	1-208.1	Registrierung evozierter Potentiale: Früh-akustisch [FAEP/BERA]	392
12	5-749.0	Andere Sectio caesarea: Resectio	285
13	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	250
14	5-738.0	Episiotomie und Naht: Episiotomie	214
15	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]	135
16	5-728.1	Vakuumentbindung: Aus Beckenmitte	135
17	5-756.0	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Manuell	85
18	5-756.1	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Instrumentell	78
19	5-728.0	Vakuumentbindung: Aus Beckenausgang	69
20	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	64
21	5-758.5	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva und Naht des Sphincter ani	57
22	5-727.0	Spontane und vaginale operative Entbindung bei Beckenendlage: Spontane Entbindung ohne Komplikationen	52
23	5-720.1	Zangenentbindung: Aus Beckenmitte	36
24	9-280.0	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes: Mindestens 3 bis höchstens 6 Tage	26

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
25	5-727.1	Spontane und vaginale operative Entbindung bei Beckenendlage: Assistierte Entbindung mit Spezialhandgriffen	12
26	1-208.0	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch [AEP]	11
27	5-720.0	Zangenentbindung: Aus Beckenausgang	8
28	5-759.00	Andere geburtshilfliche Operationen: Tamponade von Uterus und Vagina: Ohne Einführung eines Tamponade-Ballons	8
29	9-280.1	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes: Mindestens 7 bis höchstens 13 Tage	6
30	5-759.01	Andere geburtshilfliche Operationen: Tamponade von Uterus und Vagina: Mit Einführung eines Tamponade-Ballons	< 4

### B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Postnatale Versorgung des Neugeborenen	3344
2	1-208	Registrierung evozierter Potentiale	3294
3	5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]	2345
4	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	1832
5	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	1307
6	5-749	Andere Sectio caesarea	1176
7	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	250
8	5-738	Episiotomie und Naht	214
9	5-728	Vakuumentbindung	206
10	5-756	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)	163
11	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]	135
12	5-727	Spontane und vaginale operative Entbindung bei Beckenendlage	64
13	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	64
14	5-720	Zangenentbindung	44
15	9-280	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes	34
16	5-759	Andere geburtshilfliche Operationen	13
17	9-263	Überwachung und Leitung der isolierten Geburt der Plazenta	< 4
18	8-911	Subarachnoidale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	< 4

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
19	5-744	Operationen bei Extrauterin gravidität	< 4
20	5-757	Uterusexstirpation, geburtshilflich	< 4
21	5-732	Innere und kombinierte Wendung ohne und mit Extraktion	< 4
22	5-733	Misslungene vaginale operative Entbindung	< 4
23	5-739	Andere Operationen zur Unterstützung der Geburt	< 4
24	5-725	Extraktion bei Beckenendlage	< 4
25	5-724	Drehung des kindlichen Kopfes mit Zange	< 4
26	5-740	Klassische Sectio caesarea	< 4

### B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	Untersuchung und Behandlung durch den ärztl. Leiter der Klinik
2	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Geburtsplanungssprechstunde
3	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Geburtshilfliche Notfälle
4	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Zentrale Interdisziplinäre Notaufnahme

#### B-[4].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	Geburtsplanungssprechstunde	VG19 - Ambulante Entbindung
2	Untersuchung und Behandlung durch den ärztl. Leiter der Klinik	VG10 - Betreuung von Risikoschwangerschaften
3	Untersuchung und Behandlung durch den ärztl. Leiter der Klinik	VG11 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
4	Untersuchung und Behandlung durch den ärztl. Leiter der Klinik	VG12 - Geburtshilfliche Operationen
5	Untersuchung und Behandlung durch den ärztl. Leiter der Klinik	VG09 - Pränataldiagnostik und -therapie
6	Zentrale Interdisziplinäre Notaufnahme	VG11 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes

## B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu / entfällt

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-758.2	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Vagina	12
2	5-758.3	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva	9
3	5-758.4	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva	8

## B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

## B-[4].11 Personelle Ausstattung

### B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	42
---------------------------------------------------	----

### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt	13	Fälle je VK/Person	607,5238	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	13	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	2,5	Stationär	10,5

### - davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt	6	Fälle je VK/Person	1275,8	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	6	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	1	Stationär	5

## B-[4].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ17 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
2	AQ14 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
3	AQ16 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>

## B-[4].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,5
---------------------------------------------------	------

## Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt	12,86	Fälle je VK/Person	496,034241
Beschäftigungsverhältnis	Mit 12,86	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant 0	Stationär	12,86

## Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt	7,72	Fälle je VK/Person	826,295349
Beschäftigungsverhältnis	Mit 7,72	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant 0	Stationär	7,72

## Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt	0,75	Fälle je VK/Person	8505,333
Beschäftigungsverhältnis	Mit 0,75	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant 0	Stationär	0,75

## Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt	29,29	Fälle je VK/Person	232,895218
Beschäftigungsverhältnis	Mit 28,51	Ohne	0,78
Versorgungsform	Ambulant 1,9	Stationär	27,39



## Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Gesamt</b>	5	<b>Fälle je VK/Person</b>	1275,8
---------------	---	---------------------------	--------

### Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>	10,37	<b>Fälle je VK/Person</b>	842,6684	
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	10,37	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	2,8	Stationär	7,57

### B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ01 - Bachelor <i>Bachelor of Science, Bachelor of Arts</i>
2	PQ06 - Master <i>Master of Science</i>
3	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
4	PQ20 - Praxisanleitung
5	PQ16 - Familienhebamme

### B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP28 - Still- und Laktationsberatung <i>z. B Still- und Laktationsberater (IBCLC)</i>

## B-[5] Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Allgemeine Innere Medizin



PD Dr. med. Matthias Banasch

### B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart

Hauptabteilung

Name der  
Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Allgemeine Innere  
Medizin

#### B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

# Fachabteilungsschlüssel

- 1 0100 - Innere Medizin
- 2 0107 - Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
- 3 0500 - Hämatologie und internistische Onkologie
- 4 3752 - Palliativmedizin

## B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	PD Dr. med. Matthias Banasch
Telefon	0211 409 2500
Fax	0211 409 2121
E-Mail	banasch@kaiserswerther-diakonie.de
Strasse	Kreuzbergstraße
Hausnummer	79
PLZ	40489
Ort	Düsseldorf
URL	<a href="https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungspektrum/kliniken/klinik-fuer-innere-medizin-mit-gastroenterologie-und-onkologie.html">https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungspektrum/kliniken/klinik-fuer-innere-medizin-mit-gastroenterologie-und-onkologie.html</a>

## B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die fachlichen Schwerpunkte unserer Klinik liegen traditionell im Bereich der **Gastroenterologie** (Erkrankungen der Verdauungsorgane und des Stoffwechsels), der **Onkologie** (Tumorerkrankungen) und **Palliativmedizin** sowie der Versorgung **allgemeininternistischer Erkrankungen**.

Bereits in der interdisziplinären Notaufnahme steht unseren Patient:innen das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum der modernen Notfall- und Intensivmedizin zur Verfügung. Gleichzeitig ermöglicht der enge interdisziplinäre Austausch mit Kollegen anderer Fachdisziplinen (z.B. der Viszeralchirurgie) eine zielgerichtete Planung der weiteren diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen.

Unser Anspruch ist eine individuelle Behandlung, die sich an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Patient:innen orientiert. Gleichzeitig bieten wir eine hochmoderne Medizin, auf Basis aktueller Leitlinien und wissenschaftlicher Standards, die dem Anspruch eines Krankenhauses der Schwerpunktversorgung und akademischen Lehrkrankenhauses entspricht.

### Unsere Schwerpunkte im Überblick:

#### Gastroenterologie

In der Gastroenterologie werden gut- und bösartige Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Speiseröhre,

Magen, Dün- und Dickdarm) und der umliegenden Stoffwechselorgane (Leber, Gallenwege und Bauchspeicheldrüse) behandelt.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen des Magen-Darm-Traktes (**Viszeralonkologie**).

In unserer hochmodernen **Endoskopie- und Funktionsabteilung** werden pro Jahr mehr als 5000 Untersuchungen mit einem hohen Anteil therapeutischer Eingriffe durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt, der in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich entwickelt wurde, ist die interdisziplinäre Behandlung komplexer, **chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen** (Morbus Crohn und Colitis ulcerosa). 2019 wurde unsere CED-Studienambulanz gegründet. Im Rahmen internationaler Therapiestudien können wir unseren Patient:innen hier die Behandlung mit neuen, innovativen Substanzen anbieten.

### Onkologie

Die onkologischen Schwerpunkte unserer Klinik liegen im Bereich der **Viszeralonkologie** (Tumorerkrankungen der Verdauungsorgane), der **gynäkologischen Beckenonkologie** sowie der **hämatologischen Neoplasien** (Leukämien und Lymphome).

Wir gehören bereits seit über 10 Jahren zu den größten, **zertifizierten Darmkrebszentren** in Düsseldorf und Umgebung und wurden zuletzt 2022 erfolgreich rezertifiziert.

Das optimale, therapeutische Vorgehen wird für jeden Patient:in individuell und interdisziplinär in wöchentlichen Tumorkonferenzen auf Basis aktueller Leitlinien festgelegt.

Ist eine onkologische Systemtherapie erforderlich, kann diese in der Mehrzahl der Fälle **ambulant** in unserer **hochmodernen Tagesklinik** durchgeführt werden. Daneben steht unseren Patient:innen ein großzügiger Bereich auf unserer 2022 renovierten Bettenstation zur Verfügung.

Seit Neuestem können wir die klassische, schulmedizinische Behandlung durch ein vielfältiges Angebot aus dem Bereich der **Naturheilkunde** und Komplementärmedizin sinnvoll ergänzen.

### Palliativmedizin

Auf der Palliativstation werden Patient:innen mit Tumorerkrankungen aber auch Patient:innen mit nicht-onkologischen Erkrankungen betreut, bei denen nach medizinischem Wissen und Gewissen keine heilende Therapie möglich ist oder gewünscht wird.

Für die palliativmedizinische Komplexbehandlung steht ein multidisziplinäres Team aus den Bereichen Ärztlicher Dienst, Pflege, Sozialdienst, Logopädie, Kunst- und Musiktherapie, Ergotherapie, Psychoonkologie, Physiotherapie, Seelsorge sowie spez. ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter zur Verfügung.

Seit Mai 2022 befindet sich unsere Palliativstation mit 8 Betten in einem Neubau, der nach modernsten Gesichtspunkten den Anforderungen einer modernen Palliativstation gerecht wird.

### Allgemeine Innere Medizin

Neben unseren fachlichen Schwerpunkten liegt uns die internistische Basisversorgung der Menschen aus Kaiserswerth und Umgebung besonders am Herzen. Dieser können wir auch durch eine weitere Spezialisierung unserer ärztlichen Mitarbeiter z.B. im Bereich der Diabetologie und der Infektionsmedizin besonders Rechnung tragen.

Insbesondere bei älteren, komplex-kranken Patient:innen ist es wichtig, den „internistischen“ Überblick zu behalten und die individuellen Wünsche und Lebensumstände zu berücksichtigen.

## # Medizinische Leistungsangebote

1 VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)

2 VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

#	Medizinische Leistungsangebote
3	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
4	VI43 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
5	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
6	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
7	VI35 - Endoskopie
8	VI00 - („Sonstiges“): Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Lymphgefäße und der Lymphknoten
9	VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
10	VI23 - Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
11	VI09 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
12	VI37 - Onkologische Tagesklinik
13	VI38 - Palliativmedizin
14	VP14 - Psychoonkologie

### B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2286
Teilstationäre Fallzahl	58
Kommentar/Erläuterung	Ambulante Fallzahl: 4961

### B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	95
2	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	53
3	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	47
4	K92.2	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet	38
5	E86	Volumenmangel	37
6	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	35
7	K56.4	Sonstige Obturation des Darmes	34
8	D50.8	Sonstige Eisenmangelanämien	34

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
9	K74.6	Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber	32
10	K92.1	Meläna	27
11	A04.79	Enterokolitis durch Clostridium difficile, nicht näher bezeichnet	27
12	E87.1	Hypoosmolalität und Hyponatriämie	27
13	K80.50	Gallengangsstein ohne Cholangitis oder Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	25
14	A09.0	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs	25
15	K70.3	Alkoholische Leberzirrhose	23
16	K80.20	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	23
17	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	22
18	K85.90	Akute Pankreatitis, nicht näher bezeichnet: Ohne Angabe einer Organkomplikation	21
19	K80.30	Gallengangsstein mit Cholangitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	21
20	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	21
21	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	20
22	D12.2	Gutartige Neubildung: Colon ascendens	19
23	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	19
24	K59.09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation	18
25	B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	18
26	E11.91	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	18
27	N17.93	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3	18
28	K22.2	Ösophagusverschluss	17
29	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	17
30	R10.4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen	16

### B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	96
2	K80	Cholelithiasis	85

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
3	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	78
4	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	68
5	D12	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus	60
6	K85	Akute Pankreatitis	58
7	K57	Divertikulose des Darmes	53
8	K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	53
9	A04	Sonstige bakterielle Darminfektionen	51
10	D50	Eisenmangelanämie	47
11	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	47
12	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	46
13	K29	Gastritis und Duodenitis	42
14	E87	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	38
15	K74	Fibrose und Zirrhose der Leber	37
16	E86	Volumenmangel	37
17	K22	Sonstige Krankheiten des Ösophagus	36
18	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	34
19	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	32
20	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	32
21	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	31
22	K70	Alkoholische Leberkrankheit	29
23	N17	Akutes Nierenversagen	28
24	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	28
25	C16	Bösartige Neubildung des Magens	28
26	K52	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	25
27	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	24
28	K59	Sonstige funktionelle Darmstörungen	24
29	D37	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane	23
30	K21	Gastroösophageale Refluxkrankheit	23

## B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden nur die wesentlichen Prozeduren ausgewiesen

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	936
2	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	472
3	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	438
4	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	322
5	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	308
6	3-200	Native Computertomographie des Schädels	276
7	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	256
8	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	248
9	3-056	Endosonographie des Pankreas	236
10	3-055.0	Endosonographie der Gallenwege und der Leber: Gallenwege	216
11	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	207
12	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	206
13	3-055.1	Endosonographie der Gallenwege und der Leber: Leber	202
14	3-05a	Endosonographie des Retroperitonealraumes	163
15	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	155
16	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	113
17	8-121	Darmspülung	107
18	8-542.12	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 2 Medikamente	106
19	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	102
20	3-825	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	99
21	1-631.0	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs	89
22	1-651	Diagnostische Sigmoidoskopie	84
23	1-653	Diagnostische Proktoskopie	83
24	1-650.0	Diagnostische Koloskopie: Partiell	83
25	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	83
26	1-440.9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt	75



#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
27	5-469.d3	Andere Operationen am Darm: Clippen: Endoskopisch	72
28	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	72
29	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	71
30	8-148.0	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Peritonealraum	68

### B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	993
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	817
3	1-650	Diagnostische Koloskopie	546
4	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	524
5	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	472
6	3-055	Endosonographie der Gallenwege und der Leber	418
7	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	322
8	3-200	Native Computertomographie des Schädels	276
9	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	271
10	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	251
11	3-056	Endosonographie des Pankreas	236
12	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	206
13	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	194
14	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	166
15	3-05a	Endosonographie des Retroperitonealraumes	163
16	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	160
17	5-469	Andere Operationen am Darm	125
18	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	119
19	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	113
20	8-121	Darmspülung	107
21	3-825	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	99

---

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
22	1-631	Diagnostische Ösophagogastroskopie	90
23	1-651	Diagnostische Sigmoidoskopie	84
24	1-653	Diagnostische Proktoskopie	83
25	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	75
26	5-429	Andere Operationen am Ösophagus	73
27	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	71
28	8-148	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben	68
29	3-843	Magnetresonanztomographie-Cholangiopankreatikographie [MRCP]	61
30	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	57

## B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	Chefarztsprechstunde
2	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Sprechstunde
3	AM17 - Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V	Ambulante spezialfachärztliche Versorgung Gastrointestinale Tumore
4	AM17 - Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V	Spezialambulanz zur Behandlung onkologischer Erkrankungen
5	AM06 - Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Onkologie / Hämatologie

### B-[5].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	Chefarztsprechstunde	VI43 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
2	Chefarztsprechstunde	VI23 - Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
3	Chefarztsprechstunde	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
4	Chefarztsprechstunde	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
5	Chefarztsprechstunde	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
6	Chefarztsprechstunde	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
7	Chefarztsprechstunde	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
8	Chefarztsprechstunde	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
9	Chefarztsprechstunde	VI35 - Endoskopie
10	Sprechstunde	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)

**B-[5].8.2 Leistungen der Ambulanz (AM06, AM17)**

#	Ambulanz	Leistung
1	Ambulante spezialfachärztliche Versorgung Gastrointestinale Tumore	LK29 - Onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle
2	Spezialambulanz zur Behandlung onkologischer Erkrankungen	LK33 - Onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren
3	Onkologie / Hämatologie	LK15_10 - 10. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Tumoren des lymphatischen, blutbildenden Gewebes und schweren Erkrankungen der Blutbildung
4	Spezialambulanz zur Behandlung onkologischer Erkrankungen	LK41 - onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax

**B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	508
2	5-452.61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	175
3	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	169
4	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	68
5	5-452.62	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge	33
6	5-452.63	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Endoskopische Mukosaresektion	31
7	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	29
8	1-650.0	Diagnostische Koloskopie: Partiell	22
9	5-452.60	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Exzision ohne weitere Maßnahmen	19
10	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	8
11	5-452.71	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, Push-and-pull-back-Technik: Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	5
12	5-513.b	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Entfernung von alloplastischem Material	4

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
13	5-429.8	Andere Operationen am Ösophagus: Bougierung	< 4
14	5-452.72	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, Push-and-pull-back-Technik: Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge	< 4
15	5-513.21	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Ballonkatheter	< 4
16	1-442.0	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Leber	< 4
17	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses	< 4
18	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	< 4
19	5-452.73	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, Push-and-pull-back-Technik: Endoskopische Mukosaresektion	< 4
20	5-452.80	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Destruktion, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Elektrokoagulation	< 4
21	5-513.20	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Körbchen	< 4
22	5-526.21	Endoskopische Operationen am Pankreasgang: Steinentfernung: Mit Ballonkatheter	< 4
23	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	< 4

### B-[5].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	699
2	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	267
3	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	97
4	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	8
5	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	7

### B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung

Nein

## B-[5].11 Personelle Ausstattung

### B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 42

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

<b>Gesamt</b>		14,5	<b>Fälle je VK/Person</b>	175,846146
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	14,5	Ohne	0
	<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1,5	Stationär

#### - davon Fachärztinnen und Fachärzte

<b>Gesamt</b>		5,5	<b>Fälle je VK/Person</b>	508
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	5,5	Ohne	0
	<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1	Stationär

#### B-[5].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ26 - Innere Medizin und Gastroenterologie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
2	AQ23 - Innere Medizin <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
3	AQ27 - Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>

#### B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF30 - Palliativmedizin <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
2	ZF07 - Diabetologie
3	ZF14 - Infektiologie
4	ZF22 - Labordiagnostik - fachgebunden -
5	ZF27 - Naturheilverfahren

# Zusatz-Weiterbildung

6 ZF36 - Psychotherapie - fachgebunden -

7 ZF52 - Ernährungsmedizin

## B-[5].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 38,5

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		35,22	<b>Fälle je VK/Person</b>	80,63492
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	34,79	Ohne	0,43
	<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	6,87	Stationär

### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		1,75	<b>Fälle je VK/Person</b>	3516,923
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1,75	Ohne	0
	<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1,1	Stationär

### Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		0,87	<b>Fälle je VK/Person</b>	2627,58618
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,87	Ohne	0
	<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär

### Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		3,92	<b>Fälle je VK/Person</b>	1016
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	3,92	Ohne	0
	<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1,67	Stationär

### B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ01 - Bachelor <i>Bachelor of Arts</i>
2	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
3	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
4	PQ06 - Master <i>Master of Science</i>



#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
5	PQ07 - Pflege in der Onkologie
6	PQ12 - Notfallpflege
7	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
8	PQ15 - Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
9	PQ18 - Pflege in der Endoskopie
10	PQ20 - Praxisanleitung
11	PQ22 - Intermediate Care Pflege

### **B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

#	Zusatzqualifikation
1	ZP04 - Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	ZP08 - Kinästhetik
3	ZP13 - Qualitätsmanagement
4	ZP16 - Wundmanagement
5	ZP20 - Palliative Care

## B-[6] Klinik für Kinderchirurgie und Kindertraumatologie



Dr. med. habil. Bertram Reingruber

### B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Klinik für Kinderchirurgie und Kindertraumatologie

#### B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	1300 - Kinderchirurgie

#### B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. habil. Bertram Reingruber
Telefon	0211 409 2505
Fax	0211 409 2605
E-Mail	kinderchirurgie@kaiserswerther-diakonie.de
Strasse	Kreuzbergstraße
Hausnummer	79

PLZ	40489
Ort	Düsseldorf
URL	<a href="https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderchirurgie-und-kindertraumatologie.html">https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderchirurgie-und-kindertraumatologie.html</a>

## B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Ihre Spezialisten für operative Kindermedizin

Die Klinik für Kinderchirurgie ist das operative Zentrum für Kinder in Düsseldorf. Wir behandeln kranke und verletzte Kinder - vom sehr kleinen Frühgeborenen bis hin zum jungen Erwachsenen.

Derzeit führen wir etwa 1.500 operative Eingriffe pro Jahr durch. Zudem werden etwa 4.500 Kinder ambulant und 4.000 weitere außerhalb der regulären Sprechzeiten in der [Zentralen Interdisziplinären Notaufnahme](#) behandelt.

Wir praktizieren das [gesamte Spektrum der Kinderchirurgie](#). Ob ärztliche Versorgung oder Pflege: Die Behandlung und Betreuung der kindlichen Patient:innen liegt in den Händen von spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Eine auf die Bedürfnisse von Kindern abgestimmte Behandlung ist entscheidend für den Heilungserfolg. Denn unsere Patient:innen sind keine „kleinen Erwachsenen“.

Während die unterschiedlichen Disziplinen der Erwachsenen Chirurgie sich mit der operativen Behandlung des erkrankten Körpers und dessen ausgewachsenen Organen beschäftigen, legen wir Kinderchirurgen besonderes Augenmerk auf Wachstum und Entwicklung des kindlichen Organismus. Die Anwendung schonender Verfahren bei der Behandlung unserer Patient:innen zielt daher neben der Schmerzvermeidung und Kosmese insbesondere auch auf die ungestörte Reifung der Organsysteme und die allgemeine körperliche wie auch seelische Entwicklung. Daher ist die Kinderchirurgie ein ausgesprochen vielfältiges Fachgebiet mit hoher Individualität und Spezialisierung.

Wir arbeiten eng mit unseren Kollegen der Pädiatrie und [Neonatologie](#) in der [Klinik für Kinderheilkunde](#) und unseren [Kindernarkoseärzten](#) zusammen - eine Kooperation, die wir gerne wahrnehmen. Denn nur dadurch können wir allen Bedürfnissen der uns anvertrauten jungen Patient:innen und deren Eltern gerecht werden. Bei speziellen Fragestellungen arbeiten wir mit den anderen chirurgischen Disziplinen in unserem Hause zusammen (zum Beispiel [Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie](#) sowie [Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie](#)). Neben der stationären operativen Versorgung führen wir auch ambulante Eingriffe und Untersuchungen durch. Wo immer möglich können Eltern selbstverständlich bei ihrem Kind bleiben.

Im Mittelpunkt unserer ärztlichen Bemühungen steht Ihr Kind - wobei wir Sie, die betreuenden Familienangehörigen, jederzeit in die Behandlung mit einbinden. Denn gerade in der Kindermedizin gilt: Der Krankenhausaufenthalt sollte für unsere kleinen Patient:innen so kurz und angenehm wie möglich sein.

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VK31 - Kinderchirurgie
2	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
3	VO21 - Traumatologie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
4	VK32 - Kindertraumatologie
5	VC13 - Operationen wegen Thoraxtrauma <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
6	VU14 - Spezialsprechstunde <i>Urologische Spezialsprechstunde</i>
7	VC00 - („Sonstiges“): Sakrale Neurostimulation <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
8	VU08 - Kinderurologie <i>Untersuchung und Behandlung von kindlichen Erkrankungen und Fehlbildungen von Niere, der ableitenden Harnwege und Genitalorgane</i>
9	VU07 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
10	VU11 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
11	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
12	VU12 - Minimalinvasive endoskopische Operationen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
13	VC56 - Minimalinvasive endoskopische Operationen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
14	VK08 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
15	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>

#	Medizinische Leistungsangebote
16	VC11 - Lungenchirurgie <i>Korrektur von Lungenfehlbildungen und Brustwanddeformitäten (z.B. Trichterbrust)</i>
17	VI43 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
18	VK06 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
19	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
20	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie <i>Endoskopische Untersuchung und Behandlung. Kinderchirurgische Gastroenterologie</i>
21	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
22	VU10 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
23	VH13 - Plastisch-rekonstruktive Chirurgie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
24	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
25	VC27 - Bandrekonstruktionen/Plastiken <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
26	VC12 - Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
27	VC58 - Spezialsprechstunde <i>Chirurgische Spezialsprechstunde</i>
28	VC71 - Notfallmedizin <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
29	VH18 - Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>

#	Medizinische Leistungsangebote
30	VH19 - Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
31	VU13 - Tumorchirurgie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
32	VC24 - Tumorchirurgie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
33	VD03 - Diagnostik und Therapie von Hauttumoren <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
34	VO11 - Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
35	VC62 - Portimplantation <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
36	VC14 - Speiseröhrenchirurgie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
37	VC15 - Thorakoskopische Eingriffe <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
38	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
39	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
40	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
41	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
42	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
43	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>

#	Medizinische Leistungsangebote
44	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
45	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
46	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
47	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
48	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
49	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
50	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
51	VC69 - Verbrennungschirurgie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
52	VD04 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
53	VD09 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
54	VD18 - Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
55	VD20 - Wundheilungsstörungen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
56	VG09 - Pränataldiagnostik und -therapie
57	VH06 - Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
58	VI13 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>

#	Medizinische Leistungsangebote
59	VC20 - Nierenchirurgie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
60	VC21 - Endokrine Chirurgie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
61	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
62	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
63	VO07 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
64	VC30 - Septische Knochenchirurgie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
65	VO08 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
66	VC49 - Chirurgie der Bewegungsstörungen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
67	VD10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
68	VG03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
69	VG06 - Gynäkologische Chirurgie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
70	VG07 - Inkontinenzchirurgie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
71	VG13 - Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
72	VG14 - Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>



#	Medizinische Leistungsangebote
73	VH01 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
74	VK20 - Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
75	VH15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
76	VK22 - Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
77	VH17 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
78	VK24 - Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
79	VR02 - Native Sonographie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
80	VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
81	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
82	VU05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
83	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
84	VU06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
85	VI29 - Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
86	VI33 - Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>

#	Medizinische Leistungsangebote
87	VI39 - Physikalische Therapie <i>nach kinderchirurgischen Operationen</i>
88	VI40 - Schmerztherapie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
89	VK07 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
90	VK12 - Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
91	VK36 - Neonatologie
92	VK37 - Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen
93	VO01 - Diagnostik und Therapie von Arthropathien <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
94	VO12 - Kinderorthopädie
95	VO13 - Spezialsprechstunde <i>Orthopädische Spezialsprechstunde</i>
96	VO15 - Fußchirurgie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
97	VO16 - Handchirurgie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
98	VO18 - Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
99	VO19 - Schulterchirurgie <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
100	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung <i>bei Kindern und Jugendlichen</i>
101	VR42 - Kinderradiologie <i>Indikation durch Kinderchirurgen - Durchführung durch Kooperationspartner Radiologie 360° am Standort FNK</i>

**B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	874
Teilstationäre Fallzahl	3
Kommentar/Erläuterung	Ambulante Fallzahl: 6242

**B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen und Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	S06.0	Gehirnerschütterung	209
2	K59.09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation	39
3	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	36
4	Q53.1	Nondescensus testis, einseitig	34
5	Q67.6	Pectus excavatum	31
6	S52.4	Fraktur des Ulna- und Radiuschaftes, kombiniert	27
7	I88.0	Unspezifische mesenteriale Lymphadenitis	24
8	Q53.9	Nondescensus testis, nicht näher bezeichnet	23
9	K35.30	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis ohne Perforation oder Ruptur	18
10	D18.01	Hämangiom: Haut und Unterhaut	16
11	S52.8	Fraktur sonstiger Teile des Unterarmes	13
12	K52.9	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet	13
13	K40.30	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	13
14	K42.9	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	12
15	S42.41	Fraktur des distalen Endes des Humerus: Suprakondylär	12
16	L03.11	Phlegmone an der unteren Extremität	11
17	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	11
18	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	10
19	S52.50	Distale Fraktur des Radius: Nicht näher bezeichnet	10
20	N43.3	Hydrozele, nicht näher bezeichnet	9
21	Q53.2	Nondescensus testis, beidseitig	9

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
22	S39.9	Nicht näher bezeichnete Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens	9
23	K35.31	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur	8
24	L02.4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten	8
25	K40.20	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	7
26	K61.0	Analabszess	7
27	S42.43	Fraktur des distalen Endes des Humerus: Epicondylus medialis	6
28	Q42.2	Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Anus mit Fistel	6
29	S52.6	Distale Fraktur der Ulna und des Radius, kombiniert	6
30	L02.2	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf	4

### B-[6].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Intrakranielle Verletzung	209
2	S52	Fraktur des Unterarmes	70
3	K40	Hernia inguinalis	59
4	K59	Sonstige funktionelle Darmstörungen	41
5	K35	Akute Appendizitis	32
6	I88	Unspezifische Lymphadenitis	24
7	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	24
8	L03	Phlegmone	22
9	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	19
10	D18	Hämangiom und Lymphangiom	17
11	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	14
12	K52	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	13
13	K42	Hernia umbilicalis	12
14	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	11
15	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	11
16	N43	Hydrozele und Spermatozele	10

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
17	S39	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens	9
18	K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	9
19	K61	Abszess in der Anal- und Rektalregion	7
20	S62	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand	6
21	S72	Fraktur des Femurs	5
22	T21	Verbrennung oder Verätzung des Rumpfes	4
23	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	4
24	A04	Sonstige bakterielle Darminfektionen	< 4
25	I89	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten	< 4
26	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	< 4
27	S53	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Ellenbogengelenkes und von Bändern des Ellenbogens	< 4
28	N50	Sonstige Krankheiten der männlichen Genitalorgane	< 4
29	D23	Sonstige gutartige Neubildungen der Haut	< 4
30	N44	Hodentorsion und Hydatidentorsion	< 4

### B-[6].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD-N-Code	Name	Fallzahl
1	Q53	Nondescensus testis	66
2	Q67	Angeborene Muskel-Skelett-Deformitäten des Kopfes, des Gesichtes, der Wirbelsäule und des Thorax	34
3	Q43	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darmes	11
4	Q42	Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Dickdarmes	9
5	Q55	Sonstige angeborene Fehlbildungen der männlichen Genitalorgane	5
6	Q74	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Extremität(en)	4
7	Q39	Angeborene Fehlbildungen des Ösophagus	4
8	K22	Sonstige Krankheiten des Ösophagus	< 4
9	Q18	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses	< 4
10	Q69	Polydaktylie	< 4
11	Q40	Sonstige angeborene Fehlbildungen des oberen Verdauungstraktes	< 4
12	K62	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums	< 4
13	Q40	Sonstige angeborene Fehlbildungen des oberen Verdauungstraktes	< 4

14 Q76 Angeborene Fehlbildungen der Wirbelsäule und des knöchernen Thorax < 4

### B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen Prozeduren und Kompetenzprozeduren ausgewiesen

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	249
2	5-631.2	Exzision im Bereich der Epididymis: Morgagni-Hydatide	72
3	5-624.4	Orchidopexie: Mit Funikulolyse	62
4	5-530.00	Verschluss einer Hernia inguinalis: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss: Mit hoher Bruchsackunterbindung und Teilresektion	51
5	5-640.2	Operationen am Präputium: Zirkumzision	38
6	5-470.11	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)	32
7	5-790.25	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch intramedullären Draht: Radiuschaft	31
8	5-790.16	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Radius distal	29
9	5-790.28	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch intramedullären Draht: Ulnaschaft	26
10	5-349.5	Andere Operationen am Thorax: Entfernung eines Implantates nach Korrektur einer Trichterbrust	20
11	5-530.01	Verschluss einer Hernia inguinalis: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss: Mit Hydrozelenwandresektion	18
12	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	17
13	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	14
14	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	14
15	5-790.13	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Humerus distal	13
16	8-121	Darmspülung	12
17	5-346.a0	Plastische Rekonstruktion der Brustwand: Korrektur einer Brustkorbdeformität: Trichterbrust, konventionell	10
18	5-894.1a	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Brustwand und Rücken	9
19	5-983	Reoperation	9

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
20	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	9
21	3-809	Native Magnetresonanztomographie des Thorax	9
22	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	8
23	5-640.5	Operationen am Präputium: Lösung von Präputialverklebungen	8
24	5-611	Operation einer Hydrocele testis	7
25	5-534.03	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchfortenverschluss: Ohne weitere Maßnahmen	7
26	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	7
27	5-490.1	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Exzision	7
28	5-626.0	Operative Verlagerung eines Abdominalhodens: Ohne mikrovaskuläre Anastomose, offen chirurgisch	6
29	5-534.1	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchfortenverschluss	6
30	5-499.0	Andere Operationen am Anus: Dilatation	6

### B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	249
2	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	79
3	5-631	Exzision im Bereich der Epididymis	72
4	5-624	Orchidopexie	71
5	5-640	Operationen am Präputium	48
6	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	36
7	5-470	Appendektomie	35
8	9-984	Pflegebedürftigkeit	28
9	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	17
10	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	16
11	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	14
12	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	14
13	5-469	Andere Operationen am Darm	13
14	5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	12

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
15	8-121	Darmspülung	12
16	5-921	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen	11
17	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle	9
18	5-923	Temporäre Weichteildeckung bei Verbrennungen und Verätzungen	9
19	3-809	Native Magnetresonanztomographie des Thorax	9
20	5-983	Reoperation	9
21	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	9
22	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	8
23	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	8
24	5-490	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion	7
25	5-611	Operation einer Hydrocele testis	7
26	5-543	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe	6
27	3-137	Ösophagographie	6
28	3-13a	Kolonkontrastuntersuchung	6
29	5-343	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Brustwand	5
30	3-825	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	5

### B-[6].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS-N-Code	Bezeichnung	Anzahl
1	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	125
2	5-349	Andere Operationen am Thorax	21
3	5-346	Plastische Rekonstruktion der Brustwand	19
4	5-454	Resektion des Dünndarmes	11
5	5-465	Rückverlagerung eines doppelläufigen Enterostomas	9
6	5-626	Operative Verlagerung eines Abdominalhodens	8
7	5-495	Primäre plastische Rekonstruktion bei anorektalen Anomalien	8
8	5-541	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums	7
9	8-200	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese	7
10	5-499	Andere Operationen am Anus	7
11	1-556	Biopsie am Kolon durch Inzision	6



#	OPS-N-Code	Bezeichnung	Anzahl
12	8-122	Desinvagination	6
13	5-460	Anlegen eines Enterostomas, doppelläufig, als selbständiger Eingriff	6
14	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	5
15	5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	5
16	8-201	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese	5
17	5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	4
18	5-428	Rekonstruktion der Ösophaguspassage bei Atresie und Versorgung einer kongenitalen ösophago-trachealen Fistel	4
19	5-537	Verschluss kongenitaler Bauchwanddefekte (Omphalozele, Laparoschisis)	4
20	5-429	Andere Operationen am Ösophagus	4
21	5-463	Anlegen anderer Enterostomata	< 4
22	5-456	(Totale) Kolektomie und Proktokolektomie	< 4
23	5-451	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes	< 4
24	5-466	Wiederherstellung der Kontinuität des Darmes bei endständigen Enterostomata	< 4
25	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	< 4
26	5-546	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum	< 4
27	5-462	Anlegen eines Enterostomas (als protektive Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffs	< 4
28	8-631	Neurostimulation	< 4
29	5-467	Andere Rekonstruktion des Darmes	< 4

### B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik
2	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Behandlung von kinderchirurgischen Notfällen
3	AM09 - D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	ambulante Untersuchung und Behandlung z.B. von Schulunfällen

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
4	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Kinderchirurgische und Kindertraumatologische Sprechstunde

### B-[6].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	ambulante Untersuchung und Behandlung z.B. von Schulunfällen	VO16 - Handchirurgie
2	ambulante Untersuchung und Behandlung z.B. von Schulunfällen	VO12 - Kinderorthopädie
3	ambulante Untersuchung und Behandlung z.B. von Schulunfällen	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
4	ambulante Untersuchung und Behandlung z.B. von Schulunfällen	VO21 - Traumatologie
5	Behandlung von kinderchirurgischen Notfällen	VC00 - („Sonstiges“)
6	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK22 - Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
7	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK08 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
8	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK07 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
9	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK06 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
10	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VU06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
11	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK20 - Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
12	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
13	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VU05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
14	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VU07 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
15	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK31 - Kinderchirurgie

#	Ambulanz	Leistung
16	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK32 - Kindertraumatologie
17	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VU08 - Kinderurologie
18	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VU12 - Minimalinvasive endoskopische Operationen
19	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VU11 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
20	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VU10 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
21	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VU13 - Tumorchirurgie
22	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC69 - Verbrennungschirurgie
23	Kinderchirurgische und Kindertraumatologische Sprechstunde	VC00 - („Sonstiges“): Ambulante kinderchirurgische Operationen nach §115 SGB V

**B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-640.2	Operationen am Präputium: Zirkumzision	126
2	5-787.g5	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Radiuschaft	35
3	5-787.g8	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Ulnaschaft	32
4	5-787.06	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Radius distal	25
5	5-530.00	Verschluss einer Hernia inguinalis: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss: Mit hoher Bruchsackunterbindung und Teilresektion	22
6	5-787.03	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Humerus distal	16
7	5-631.2	Exzision im Bereich der Epididymis: Morgagni-Hydatide	15
8	5-530.01	Verschluss einer Hernia inguinalis: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss: Mit Hydrozelenwandresektion	7
9	5-534.01	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss: Mit Exstirpation einer Nabelzyste	5
10	5-611	Operation einer Hydrocele testis	4
11	5-259.1	Andere Operationen an der Zunge: Durchtrennung des Frenulum linguae	4
12	5-787.05	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Radiuschaft	4
13	5-640.3	Operationen am Präputium: Frenulum- und Präputiumplastik	4
14	5-624.4	Orchidopexie: Mit Funikulolyse	< 4
15	5-787.17	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Ulna proximal	< 4
16	5-787.08	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Ulnaschaft	< 4
17	5-787.g6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Radius distal	< 4
18	5-535.0	Verschluss einer Hernia epigastrica: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss	< 4
19	5-534.1	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss	< 4
20	5-787.1n	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia distal	< 4
21	5-841.15	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung: Bänder des Metakarpophalangealgelenkes am Daumen	< 4
22	5-787.gm	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Tibiaschaft	< 4
23	5-530.1	Verschluss einer Hernia inguinalis: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss	< 4

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
24	5-787.g2	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Humerusschaft	< 4
25	5-787.g7	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Ulna proximal	< 4
26	5-787.13	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Humerus distal	< 4
27	1-502.2	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Oberarm und Ellenbogen	< 4
28	5-79b.hc	Offene Reposition einer Gelenkluxation: Ohne Osteosynthese: Metakarpophalangealgelenk	< 4
29	5-349.3	Andere Operationen am Thorax: Entfernung von Osteosynthesematerial	< 4
30	5-535.1	Verschluss einer Hernia epigastrica: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss	< 4

### B-[6].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

Es werden nur die wesentlichen ambulanten Operationen dargestellt.

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	141
2	5-640	Operationen am Präputium	130
3	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	31
4	5-631	Exzision im Bereich der Epididymis	15
5	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	8
6	5-611	Operation einer Hydrocele testis	4
7	5-535	Verschluss einer Hernia epigastrica	4
8	5-259	Andere Operationen an der Zunge	4
9	5-624	Orchidopexie	< 4
10	5-841	Operationen an Bändern der Hand	< 4
11	5-849	Andere Operationen an der Hand	< 4
12	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	< 4
13	8-200	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese	< 4
14	5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	< 4
15	5-79b	Offene Reposition einer Gelenkluxation	< 4
16	1-502	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision	< 4

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
17	5-630	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici	< 4
18	5-349	Andere Operationen am Thorax	< 4

### B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung	Ja

### B-[6].11 Personelle Ausstattung

#### B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	42
---------------------------------------------------	----

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

<b>Gesamt</b>	4,73	<b>Fälle je VK/Person</b>	452,849762	
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	4,73	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	2,8	Stationär	1,93

#### - davon Fachärztinnen und Fachärzte

<b>Gesamt</b>	3,4	<b>Fälle je VK/Person</b>	437	
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	3,4	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1,4	Stationär	2

#### B-[6].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ09 - Kinderchirurgie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
2	AQ06 - Allgemeinchirurgie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
3	AQ71 - Kinder- und Jugendchirurgie

## B-[6].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten

38,5

### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		6,8	<b>Fälle je VK/Person</b>	128,5294
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	6,8	Ohne	0
	Ambulant	0	Stationär	6,8

### Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		0,9	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,9	Ohne	0
	Ambulant	0,9	Stationär	0

### B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ01 - Bachelor <i>Bachelor of Arts / Bachelor of Science</i>
2	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
3	PQ06 - Master <i>Master of Arts</i>
4	PQ08 - Pflege im Operationsdienst
5	PQ09 - Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
6	PQ12 - Notfallpflege
7	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
8	PQ20 - Praxisanleitung
9	PQ21 - Casemanagement

### B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP01 - Basale Stimulation <i>Infant Handling</i>

#	Zusatzqualifikation
2	ZP05 - Entlassungsmanagement
3	ZP08 - Kinästhetik
4	ZP14 - Schmerzmanagement
5	ZP15 - Stomamanagement
6	ZP27 - OP-Koordination/OP-Management
7	ZP28 - Still- und Laktationsberatung <i>z. B Still- und Laktationsberater (IBCLC)</i>



## B-[7] Klinik für Kinderheilkunde



Dr. med. Martin Andree Berghäuser

### B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Klinik für Kinderheilkunde

#### B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

##### # Fachabteilungsschlüssel

1 1000 - Pädiatrie

#### B-[7].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Martin Andree Berghäuser
Telefon	0211 409 2312
Fax	0211 409 2112
E-Mail	berghaeuser@kaiserswerther-diakonie.de
Strasse	Kreuzbergstraße

Hausnummer	79
PLZ	40489
Ort	Düsseldorf
URL	<a href="http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderheilkunde.html">http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderheilkunde.html</a>

## B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Kinderheilkunde behandelt - anders als die Teilfächer der „Erwachsenenmedizin“ - alle im Kindesalter auftretenden Erkrankungen sämtlicher Organsysteme - und das in allen Altersklassen vom kleinen Frühgeborenen bis zum Jugendlichen an der Schwelle zum Erwachsenenalter. Eine optimale Versorgung erfordert einerseits Ärzte, die einen guten Überblick über das gesamte Fachgebiet haben, andererseits ist eine zusätzliche Spezialisierung unter Wahrung enger Zusammenarbeit aller Teilgebiete unabdingbar. In der Kinderklinik am Florence-Nightingale-Krankenhaus behandeln daher spezialisierte Kinderärzte - stationär und ambulant - fast alle Erkrankungen, die im Kindes- und Jugendalter auftreten können, in eng miteinander verzahnten Teilbereichen.

- Die **Kinderklinik** betreut alle stationären Patient:innen jenseits des Früh- und Neugeborenenalters sowie die Kinder-Notfallambulanz. Ambulante Versorgungsangebote umfassen u.a. die Sprechstunden für Kinderkardiologie, für Kindernephrologie, Kinderdiabetologie sowie Schlafmedizin und Monitorüberwachung. Mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum sowie der Klinik für Kinderchirurgie besteht eine enge Kooperation. Die Schwerpunkte der stationären Versorgung umfassen die Allgemeinpädiatrie, Kindernephrologie, Infektiologie, Kinderdiabetologie und Neuropädiatrie.
- Das **Kinderschlaflabor** ist Teil des interdisziplinären Schlafmedizinischen Zentrums und eines der wenigen, nach DGSM zertifizierten Abteilungen zur Diagnostik und Behandlung schlafbezogener Erkrankungen im Kindesalter. Das gesamte Spektrum der schlafmedizinischen Diagnostik für alle Altersgruppen vom Neugeborenen bis hin zum jugendlichen Erwachsenen wird angeboten. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Versorgung von Patient:innen mit geistigen und / oder körperlichen Entwicklungsstörungen sowie Verhaltensauffälligkeiten. Ziel ist die frühzeitige Erkennung und Behandlung von Schlafstörungen, welche vielfältige körperliche, aber auch psychische Ursachen haben können. Tätigkeitsbereiche sind auch Anpassung und Versorgung von Heimbeatmung sowie Nachsorge von z.B. mit Heimmonitoring ausgestatteten Patient:innen. Zusätzliche Untersuchungen können bei Bedarf in enger Zusammenarbeit mit benachbarten Fachdisziplinen durchgeführt werden.
- In der Abteilung **Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin** betreuen wir kranke Früh- und Neugeborene sowie Kinder mit angeborenen Fehlbildungen ab der 22+0 SSW. Bei Bedarf können auch ältere Kinder mit intensivpflichtigen Erkrankungen behandelt oder nach einer komplexen

kinderchirurgischen Operation überwacht werden (siehe auch Kapitel B-8 "Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin" dieses Qualitätsberichts).

- Im **Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ)** werden Kinder und Jugendliche im Alter von 0 - 18 Jahren mit körperlich - neurologischen, geistigen oder seelischen Entwicklungsauffälligkeiten oder Verhaltensstörungen ambulant untersucht, beraten und behandelt, auch erfolgt hier die Nachsorge ehemals sehr unreifer Frühgeborener und kranker Neugeborener. Zum Team des SPZ gehören Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin und Neuropädiatrie, Psychologen, Psychotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Sozialpädagogen und Motopäden. Für spezielle Untersuchungen, die einen kurzzeitigen stationären Aufenthalt erfordern, erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik. Außerdem wirken die Fachärztinnen des Sozialpädiatrischen Zentrums auch mit an der stationären Betreuung von Kindern mit neurologischen Erkrankungen in der Kinderklinik.

In Zusammenarbeit mit dem AKK Essen erfolgt die diagnostische und therapeutische Versorgung von Patient:innen mit komplexen zerebralen Gefäßanomalien.

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VK01 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
2	VK03 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
3	VK04 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
4	VK05 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
5	VK06 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
6	VK07 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
7	VK08 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
8	VK12 - Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
9	VK13 - Diagnostik und Therapie von Allergien
10	VK15 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
11	VK16 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
12	VK17 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
13	VK18 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
14	VK20 - Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
15	VK21 - Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
16	VK22 - Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
17	VK29 - Spezialsprechstunde <i>Sprechstunde Schlafstörungen und Monitorauswertung</i>
18	VK23 - Versorgung von Mehrlingen

#	Medizinische Leistungsangebote
	VI32 - Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
19	<i>Kinderschlaflabor: Diagnostik und Therapie von Schlafstörung und schlafbezogenen Atemstörungen im Kindesalter</i>
20	VK24 - Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
21	VK25 - Neugeborenenenscreening
22	VK26 - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
23	VK28 - Pädiatrische Psychologie
24	VK34 - Neuropädiatrie
25	VK35 - Sozialpädiatrisches Zentrum
26	VK36 - Neonatologie
27	VK00 - („Sonstiges“): Kinderschlafmedizin

### B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	1264
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	44
<b>Kommentar/Erläuterung</b>	Ambulante Fallzahl: 8013

### B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen:

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	J06.9	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet	167
2	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	106
3	J21.0	Akute Bronchiolitis durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]	63
4	G47.31	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom	60
5	A08.0	Enteritis durch Rotaviren	44
6	A09.0	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs	38
7	K52.9	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet	37
8	N10	Akute tubulointerstitielle Nephritis	34
9	J10.1	Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen	31

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
10	A08.2	Enteritis durch Adenoviren	28
11	G47.0	Ein- und Durchschlafstörungen	27
12	Q28.28	Sonstige angeborene arteriovenöse Fehlbildungen der zerebralen Gefäße	21
13	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	20
14	A08.1	Akute Gastroenteritis durch Norovirus	19
15	R50.88	Sonstiges näher bezeichnetes Fieber	18
16	R56.8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krämpfe	18
17	R06.88	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen der Atmung	16
18	G40.08	Sonstige lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome mit fokal beginnenden Anfällen	14
19	R11	Übelkeit und Erbrechen	13
20	R10.4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen	13
21	J04.0	Akute Laryngitis	12
22	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	12
23	T78.1	Sonstige Nahrungsmittelunverträglichkeit, anderenorts nicht klassifiziert	11
24	R55	Synkope und Kollaps	11
25	J38.5	Laryngospasmus	11
26	J20.6	Akute Bronchitis durch Rhinoviren	11
27	K59.09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation	10
28	J04.2	Akute Laryngotracheitis	9
29	R51	Kopfschmerz	9
30	J18.0	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet	9

### B-[7].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	171
2	J20	Akute Bronchitis	129
3	G47	Schlafstörungen	96
4	A08	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen	91
5	J21	Akute Bronchiolitis	63

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
6	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	40
7	K52	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	37
8	J10	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren	37
9	N10	Akute tubulointerstitielle Nephritis	34
10	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	30
11	R50	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache	27
12	R06	Störungen der Atmung	24
13	G40	Epilepsie	23
14	Q28	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems	23
15	J04	Akute Laryngitis und Tracheitis	21
16	R56	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert	18
17	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	15
18	R11	Übelkeit und Erbrechen	13
19	J12	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert	13
20	T78	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert	12
21	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	12
22	J03	Akute Tonsillitis	12
23	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert	12
24	R23	Sonstige Hautveränderungen	11
25	R55	Synkope und Kollaps	11
26	K59	Sonstige funktionelle Darmstörungen	10
27	R51	Kopfschmerz	9
28	A04	Sonstige bakterielle Darminfektionen	9
29	I88	Unspezifische Lymphadenitis	8
30	Z27	Notwendigkeit der Impfung [Immunisierung] gegen Kombinationen von Infektionskrankheiten	8

## B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen Prozeduren ausgegeben

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	750
2	1-790	Polysomnographie	229
3	1-207.0	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10/20 Elektroden)	180
4	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	58
5	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	57
6	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	45
7	1-999.3	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen: Teilstationäre pädiatrische Diagnostik mit der Notwendigkeit der Bewegungslosigkeit	42
8	1-204.2	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme	36
9	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	30
10	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	28
11	3-600	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße	24
12	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses	24
13	3-608	Superselektive Arteriographie	21
14	8-836.90	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit embolisierenden Flüssigkeiten: Gefäße intrakraniell	18
15	8-836.m0	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit Metallspiralen: Gefäße intrakraniell	17
16	3-82x	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel	17
17	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	16
18	8-83b.22	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der Flüssigkeiten zur selektiven Embolisation: Ethylenvinylalkohol-Copolymer	16
19	1-207.1	Elektroenzephalographie [EEG]: Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)	16
20	8-83b.2x	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der Flüssigkeiten zur selektiven Embolisation: Sonstige Flüssigkeiten	15
21	8-717.0	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Ersteinstellung	14
22	8-717.1	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie	14

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
23	1-207.3	Elektroenzephalographie [EEG]: Mobiles Kassetten-EEG (10/20 Elektroden)	13
24	8-83b.3x	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der Metall- oder Mikrospiralen zur selektiven Embolisation: Sonstige Metall- oder Mikrospiralen	12
25	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	11
26	1-760	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung	8
27	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	8
28	8-83b.c6	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlussystems: Resorbierbare Plugs mit Anker	7
29	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	7
30	8-83b.52	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Modellier- oder Doppellumenballons: 1 Doppellumenballon	6

### B-[7].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	750
2	1-790	Polysomnographie	229
3	1-207	Elektroenzephalographie [EEG]	216
4	9-984	Pflegebedürftigkeit	127
5	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	88
6	8-836	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention	61
7	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	58
8	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	57
9	1-999	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen	42
10	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	37
11	8-717	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen	28
12	3-600	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße	24
13	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses	24
14	3-608	Superselektive Arteriographie	21
15	3-82x	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel	17
16	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	16



#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
17	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	9
18	1-760	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung	8
19	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	6
20	8-903	(Analgo-)Sedierung	4
21	8-716	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung	4
22	8-148	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben	4
23	3-825	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	4
24	8-810	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	< 4
25	1-316	pH-Metrie des Ösophagus	< 4
26	3-200	Native Computertomographie des Schädels	< 4
27	8-920	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h	< 4
28	3-82a	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel	< 4
29	8-701	Einfache endotracheale Intubation	< 4
30	3-80x	Andere native Magnetresonanztomographie	< 4

## B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM03 - Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V	Diagnostik und Therapie verschiedener Erkrankungen auf Zuweisung eines niedergelassenen Kinderarztes
2	AM07 - Privatambulanz	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik
3	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Versorgung von kinderheilkundlichen Notfällen insbesondere außerhalb der üblichen Praxissprechzeiten (Sonn- und Feiertags)
4	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	hier werden Untersuchungen und sonstige Leistungen erbracht, die eine stationäre Unterbringung nicht erfordern

### B-[7].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK00 - („Sonstiges“)
2	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK08 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
3	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK06 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

#	Ambulanz	Leistung
4	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK03 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
5	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK01 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
6	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK18 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
7	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK13 - Diagnostik und Therapie von Allergien
8	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK37 - Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen
9	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VK29 - Spezialsprechstunde
10	Diagnostik und Therapie verschiedener Erkrankungen auf Zuweisung eines niedergelassenen Kinderarztes	VK21 - Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
11	Diagnostik und Therapie verschiedener Erkrankungen auf Zuweisung eines niedergelassenen Kinderarztes	VK22 - Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
12	Diagnostik und Therapie verschiedener Erkrankungen auf Zuweisung eines niedergelassenen Kinderarztes	VK08 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
13	Diagnostik und Therapie verschiedener Erkrankungen auf Zuweisung eines niedergelassenen Kinderarztes	VK26 - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
14	Diagnostik und Therapie verschiedener Erkrankungen auf Zuweisung eines niedergelassenen Kinderarztes	VK27 - Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
15	Diagnostik und Therapie verschiedener Erkrankungen auf Zuweisung eines niedergelassenen Kinderarztes	VK20 - Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
16	Diagnostik und Therapie verschiedener Erkrankungen auf Zuweisung eines niedergelassenen Kinderarztes	VK34 - Neuropädiatrie
17	Diagnostik und Therapie verschiedener Erkrankungen auf Zuweisung eines niedergelassenen Kinderarztes	VK28 - Pädiatrische Psychologie
18	Diagnostik und Therapie verschiedener Erkrankungen auf Zuweisung eines niedergelassenen Kinderarztes	VK35 - Sozialpädiatrisches Zentrum

#	Ambulanz	Leistung
19	Diagnostik und Therapie verschiedener Erkrankungen auf Zuweisung eines niedergelassenen Kinderarztes	VK29 - Spezialsprechstunde
20	hier werden Untersuchungen und sonstige Leistungen erbracht, die eine stationäre Unterbringung nicht erfordern	VK05 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
21	hier werden Untersuchungen und sonstige Leistungen erbracht, die eine stationäre Unterbringung nicht erfordern	VK07 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
22	hier werden Untersuchungen und sonstige Leistungen erbracht, die eine stationäre Unterbringung nicht erfordern	VK16 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
23	hier werden Untersuchungen und sonstige Leistungen erbracht, die eine stationäre Unterbringung nicht erfordern	VK17 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
24	hier werden Untersuchungen und sonstige Leistungen erbracht, die eine stationäre Unterbringung nicht erfordern	VK15 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
25	Versorgung von kinderheilkundlichen Notfällen insbesondere außerhalb der üblichen Praxisprechzeiten (Sonn- und Feiertags)	VK00 - („Sonstiges“)

### B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung

Nein

### B-[7].11 Personelle Ausstattung

## B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 42

### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

<b>Gesamt</b>		13,43	<b>Fälle je VK/Person</b>	129,641037
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	13,43	Ohne	0
	Ambulant	3,68	Stationär	9,75

### - davon Fachärztinnen und Fachärzte

<b>Gesamt</b>		5,63	<b>Fälle je VK/Person</b>	421,333344
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	5,63	Ohne	0
	Ambulant	2,63	Stationär	3

### B-[7].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ36 - Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie <i>Weiterbildungsermächtigung Kinderneurologie</i>
2	AQ35 - Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
3	AQ32 - Kinder- und Jugendmedizin <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
4	AQ34 - Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie
5	AQ70 - Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder- und Jugend-Kardiologie

### B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF39 - Schlafmedizin <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
2	ZF52 - Ernährungsmedizin
3	ZF07 - Diabetologie
4	ZF15 - Intensivmedizin
5	ZF18 - Kinder-Nephrologie

## # Zusatz-Weiterbildung

6 ZF57 - Kinder- und Jugend-Nephrologie

7 ZF61 - Klinische Akut- und Notfallmedizin

8 ZF28 - Notfallmedizin

**B-[7].11.2 Pflegepersonal**

## Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten

38,5

**Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern und Gesundheits- und Kinderkrankenschwäger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften**

## Gesamt

5,8

Fälle je  
VK/Person

217,93103

## Beschäftigungsverhältnis

Mit

5,8

Ohne

0

## Versorgungsform

Ambulant

0

Stationär

5,8

**Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften**

## Gesamt

1

Fälle je  
VK/Person

1264

## Beschäftigungsverhältnis

Mit

1

Ohne

0

## Versorgungsform

Ambulant

0

Stationär

1

**B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

## # Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss

1 PQ01 - Bachelor

*Bachelor of Arts*

2 PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches

3 PQ20 - Praxisanleitung

**B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

## # Zusatzqualifikation

1 ZP01 - Basale Stimulation

2 ZP08 - Kinästhetik

3 ZP14 - Schmerzmanagement

4 ZP15 - Stomamanagement

## B-[7].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal wird im Sozialpädiatrischen Zentrum eingesetzt.

### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

<b>Gesamt</b>		2,31	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	2,31	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	2,31	Stationär	0

### Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

<b>Gesamt</b>		0,97	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,97	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,97	Stationär	0

### Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

<b>Gesamt</b>		0,85	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,85	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,85	Stationär	0

### Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

<b>Gesamt</b>		1,88	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1,88	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1,88	Stationär	0

### Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

<b>Gesamt</b>		0,06	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,06	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,06	Stationär	0

### Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

<b>Gesamt</b>		0,72	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,72	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,72	Stationär	0

## B-[8] Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin



Dr. med. Martin Andree Berghäuser

### B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart

Hauptabteilung

Name der  
Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin

#### B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	1200 - Neonatologie
2	1300 - Kinderchirurgie
3	0070 - Bes. Einrich. - Neonatologische Intensivbeh. Säuglinge
4	1000 - Pädiatrie

## B-[8].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Martin Andree Berghäuser
Telefon	0211 409 2312
Fax	0211 409 2112
E-Mail	berghaeuser@kaiserswerther-diakonie.de
Strasse	Kreuzbergstraße
Hausnummer	79
PLZ	40489
Ort	Düsseldorf
URL	<a href="https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderheilkunde/klinikleistungen/neonatologie-und-kinderintensivmedizin.html">https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderheilkunde/klinikleistungen/neonatologie-und-kinderintensivmedizin.html</a>

## B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

### Perinatalzentrum

Im Perinatalzentrum Level I behandeln wir in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der Pränatalmedizin und Gynäkologie die Früh- und Neugeborenen des Florence-Nightingale-Krankenhauses (ca. 3300 Entbindungen pro Jahr).

Darüber hinaus versorgen wir die Neugeborenen des Ev. Bethesda-Krankenhauses in Duisburg-Hochfeld, des Helios-Krankenhauses St. Anna in Duisburg-Huckingen, des Evangelischen Krankenhauses in Mettmann und des Marienhospitals in Düsseldorf-Derendorf. Eine Notfallbetreuung vor Ort in den oben genannten Geburtskliniken sowie im Marienkrankenhaus Ratingen und im Geburtshaus Düsseldorf wird durch Vorhaltung eines 24-h-Neugeborenennotarztdienstes gewährleistet. Insgesamt umfasst unser Verantwortungsbereich somit jährlich die Versorgung von ca. 6.000 Früh- und Neugeborenen.

Die neonatale Intensiv- und Überwachungsstation befindet sich mit der Geburtshilfe unmittelbar Wand-an-Wand und umfasst bis zu 12 Beatmungsplätze. Aufgrund der räumlichen Integration entfallen lange Transportwege für kranke Früh- und Neugeborene. Es werden modernste Gerätschaften und hochspezialisierte Fachkräfte entsprechend den Kriterien eines Perinatalzentrums Level I vorgehalten. Das Versorgungsangebot umfasst Frühgeborene ab der 22+0 SSW und befindet sich damit auf höchstem Niveau.



## Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Neonatologie

- Individuelle Betreuung von Frühgeborenen
  - Versorgung von sehr kleinen Frühgeborenen (VLBW)
  - Versorgung von Zwillingen und höhergradigen Mehrlingen
  - Pflegerische Versorgung nach dem Konzept der individuellen Pflege (EFP)
- Konventionelle und hochfrequente Früh- und Neugeborenenbeatmung inklusive iNO-Beatmung
- Kontinuierliche Überdruckbeatmung (= CPAP)
- Frühzeitige Einbeziehung und Anleitung der Eltern in die Pflege des Kindes entsprechend der Pflegephilosophie der Entwicklungsfördernden Pflege
- Prä- und postoperative Versorgung von Früh- und Neugeborenen nach kinderchirurgischen Eingriffen (einschließlich Ösophagusatresie, Zwerchfellhernie, Gastroschisis)
- prä- und postoperative Versorgung von Früh- und Neugeborenen nach augenärztlichen und kardiochirurgischen Eingriffen (PDA-Ligatur)
- Kinderkardiologische Betreuung der Früh- und Neugeborenen, komplexe Kreislauftherapie, Therapie von Herzrhythmusstörungen
- 24-h Neugeborenen Notarzt- Dienst für Geburtskliniken
- Palliativtherapie/Sterbebegleitung schwerstkranker Neugeborener
- Hypothermietherapie bei schwerer perinataler Asphyxie inklusive kontinuierlichem amplitudenintegriertem EEG-Monitoring

### Im Berichtsjahr (2022) wurden auf der Kinderintensivstation behandelt:

- Frühgeborene < 750 g: 13 Kinder
- Frühgeborene 750 - 999 g: 12 Kinder
- Frühgeborene 1000 - 1249 g: 6 Kinder
- Frühgeborene 1250 - 1499 g: 18 Kinder
- Frühgeborene 1500 - 2500 g: 188 Kinder

### Interdisziplinäre Kinderintensivstation

Die interdisziplinäre Kinderintensivstation behandelt intensivmedizinisch behandlungsbedürftige oder überwachungspflichtige Kinder bis zum 18. Lebensjahr. Neben den pädiatrischen Kindern werden Kinder nach kinderchirurgischen oder anderen operativen Eingriffen betreut. Hierzu stehen bis zu 10 Betten, davon bis zu 4 Beatmungsplätze zur Verfügung.

In Kooperation mit der Stadt Düsseldorf wird der Kindernotarztdienst vorgehalten. Hierdurch kann der Rettungsdienst jederzeit einen erfahrenen Kinderintensivmediziner alarmieren, um den Notarzt vor Ort zu unterstützen.

### Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Kinderintensivmedizin

- Intensivmedizinische Betreuung von schwerst erkrankten Kindern
- Postoperative Versorgung nach großen kinderchirurgischen Eingriffen:
  - Angeborene Fehlbildungen (inklusive Zwerchfellhernien, Ösophagusatresien, Bauchwanddefekte)
    - Thoraxfehlbildungen (Trichterbrust)
- Behandlung von Atemstörungen, u.a. mit künstlicher Beatmung inklusive iNO-Beatmung, Kontinuierlicher Überdruckbeatmung (= CPAP)
  - wie schwere Lungenentzündungen
  - Pleuraentzündungen mit Erguss
  - Pneumothorax

- Status asthmaticus
- RSV-Bronchiolitis
- Atemstörungen bei neurodegenerativen Erkrankungen
- Konservative Kinderkardiologie:
  - Angeborene Herzfehler
  - Herzrhythmusstörungen
- Neuropädiatrische Erkrankungen
  - Neurodegenerative Erkrankungen
- Status epilepticus
- Infektiologische Erkrankungen in Isolierzimmern
- Entgleisungen und Erstmanifestationen von Stoffwechselerkrankungen z.B. Diabetes mellitus
- Gefäßfehlbildungen nach neuroradiologischen Eingriffen (Kooperation mit dem Alfried-Krupp-Krankenhaus Essen)

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VK21 - Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
2	VK22 - Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
3	VK18 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
4	VK20 - Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
5	VK31 - Kinderchirurgie
6	VK34 - Neuropädiatrie
7	VK23 - Versorgung von Mehrlingen
8	VK24 - Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
9	VK06 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
10	VK08 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
11	VK01 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
12	VK04 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
13	VK16 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
14	VK17 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
15	VK12 - Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
16	VK15 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen

**B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	826
Teilstationäre Fallzahl	0

**B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Es werden nur die wesentlichen Haupt- und Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	P07.12	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1500 bis unter 2500 Gramm	178
2	P39.8	Sonstige näher bezeichnete Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind	81
3	P59.9	Neugeborenenikterus, nicht näher bezeichnet	66
4	P22.8	Sonstige Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	52
5	P07.3	Sonstige vor dem Termin Geborene	39
6	P70.0	Syndrom des Kindes einer Mutter mit gestationsbedingtem Diabetes mellitus	32
7	P70.4	Sonstige Hypoglykämie beim Neugeborenen	24
8	P07.11	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1250 bis unter 1500 Gramm	18
9	P22.9	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen, nicht näher bezeichnet	17
10	R01.1	Herzgeräusch, nicht näher bezeichnet	13
11	P07.02	Neugeborenes: Geburtsgewicht 750 bis unter 1000 Gramm	12
12	Q21.0	Ventrikelseptumdefekt	11
13	P08.1	Sonstige für das Gestationsalter zu schwere Neugeborene	11
14	P59.0	Neugeborenenikterus in Verbindung mit vorzeitiger Geburt	9
15	Z03.8	Beobachtung bei sonstigen Verdachtsfällen	9
16	P28.5	Respiratorisches Versagen beim Neugeborenen	8
17	P92.2	Trinkunlust beim Neugeborenen	8
18	P92.5	Schwierigkeit beim Neugeborenen bei Brusternährung	7
19	P28.2	Zyanoseanfälle beim Neugeborenen	7
20	P39.9	Infektion, die für die Perinatalperiode spezifisch ist, nicht näher bezeichnet	7
21	J06.9	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet	7
22	P08.0	Übergewichtige Neugeborene	7

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
23	P07.00	Neugeborenes: Geburtsgewicht unter 500 Gramm	7
24	P22.1	Transitorische Tachypnoe beim Neugeborenen	7
25	P07.10	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1000 bis unter 1250 Gramm	6
26	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	6
27	P07.01	Neugeborenes: Geburtsgewicht 500 bis unter 750 Gramm	6
28	P21.1	Leichte oder mäßige Asphyxie unter der Geburt	6
29	P81.8	Sonstige näher bezeichnete Störungen der Temperaturregulation beim Neugeborenen	6
30	P92.0	Erbrechen beim Neugeborenen	5

### B-[8].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert	266
2	P39	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind	92
3	P59	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen	77
4	P22	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	76
5	P70	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Fetus und das Neugeborene spezifisch sind	57
6	P92	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen	20
7	P08	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht	18
8	P28	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode	17
9	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten	15
10	R01	Herzgeräusche und andere Herz-Schallphänomene	13
11	P21	Asphyxie unter der Geburt	10
12	P61	Sonstige hämatologische Krankheiten in der Perinatalperiode	9
13	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen	9
14	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	7
15	P81	Sonstige Störungen der Temperaturregulation beim Neugeborenen	6

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
16	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	6
17	Q79	Angeborene Fehlbildungen des Muskel-Skelett-Systems, anderenorts nicht klassifiziert	6
18	Q25	Angeborene Fehlbildungen der großen Arterien	6
19	Z24	Notwendigkeit der Impfung [Immunisierung] gegen bestimmte einzelne Viruskrankheiten	5
20	Q39	Angeborene Fehlbildungen des Ösophagus	5
21	P29	Kardiovaskuläre Krankheiten mit Ursprung in der Perinatalperiode	5
22	Q20	Angeborene Fehlbildungen der Herzhöhlen und verbindender Strukturen	5
23	Q90	Down-Syndrom	4
24	P90	Krämpfe beim Neugeborenen	4
25	P36	Bakterielle Sepsis beim Neugeborenen	4
26	P02	Schädigung des Fetus und Neugeborenen durch Komplikationen von Plazenta, Nabelschnur und Eihäuten	4
27	R62	Ausbleiben der erwarteten normalen physiologischen Entwicklung	< 4
28	P54	Sonstige Blutungen beim Neugeborenen	< 4
29	N10	Akute tubulointerstitielle Nephritis	< 4
30	Q62	Angeborene obstruktive Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters	< 4

### B-[8].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD-N-Code	Name	Fallzahl
1	Z38.3	Zwilling, Geburt im Krankenhaus	54

### B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen Prozeduren ausgewiesen:

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	997
2	8-010.3	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen: Intravenös, kontinuierlich	361
3	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	260

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
4	8-711.00	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen: Atemunterstützung mit kontinuierlichem positiven Atemwegsdruck [CPAP]: Bei Neugeborenen (1. bis 28. Lebenstag)	255
5	8-560.2	Lichttherapie: Lichttherapie des Neugeborenen (bei Hyperbilirubinämie)	225
6	8-811.0	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen: Einzelinfusion (1-5 Einheiten)	213
7	8-015.0	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung: Über eine Sonde	182
8	8-700.1	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch nasopharyngealen Tubus	170
9	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	74
10	8-701	Einfache endotracheale Intubation	51
11	8-903	(Analgo-)Sedierung	47
12	8-390.0	Lagerungsbehandlung: Lagerung im Spezialbett	41
13	8-711.40	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen: Atemunterstützung durch Anwendung von High-Flow-Nasenkanülen [HFNC-System]: Bei Neugeborenen (1. bis 28. Lebenstag)	41
14	8-711.20	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen: Assistierte Beatmung: Bei Neugeborenen (1. bis 28. Lebenstag)	37
15	8-920	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h	34
16	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	21
17	6-003.9	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Surfactantgabe bei Neugeborenen	20
18	8-831.2	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Wechsel	18
19	8-010.1	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen: Intraarteriell, kontinuierlich	16
20	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	15
21	8-811.1	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen: Masseninfusion (> 5 Einheiten)	14
22	8-98d.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur): 1 bis 196 Aufwandspunkte	12
23	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	10
24	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	10

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
25	8-711.41	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen: Atemunterstützung durch Anwendung von High-Flow-Nasenkanülen [HFNC-System]: Bei Säuglingen (29. bis 365. Lebenstag)	10
26	8-812.60	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Normales Plasma: 1 TE bis unter 6 TE	9
27	8-771	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation	9
28	8-711.10	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen: Kontrollierte Beatmung: Bei Neugeborenen (1. bis 28. Lebenstag)	8
29	9-500.0	Patientenschulung: Basisschulung	7
30	8-711.21	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen: Assistierte Beatmung: Bei Säuglingen (29. bis 365. Lebenstag)	6

### B-[8].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	997
2	8-010	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	377
3	8-711	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen	360
4	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	260
5	8-811	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen	227
6	8-560	Lichttherapie	225
7	8-015	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung	182
8	8-700	Offenhalten der oberen Atemwege	170
9	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	92
10	8-701	Einfache endotracheale Intubation	51
11	8-903	(Analgo-)Sedierung	47
12	8-390	Lagerungsbehandlung	41
13	8-920	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h	34
14	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	27
15	8-98d	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)	26

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
16	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	21
17	6-003	Applikation von Medikamenten, Liste 3	20
18	6-004	Applikation von Medikamenten, Liste 4	11
19	8-812	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	10
20	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	10
21	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	10
22	8-771	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation	9
23	8-607	Hypothermiebehandlung	9
24	1-944	Basisdiagnostik bei unklarem Symptomkomplex bei Neugeborenen, Säuglingen und Kindern	8
25	9-500	Patientenschulung	7
26	8-714	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen	6
27	8-720	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen	5
28	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	5
29	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	< 4
30	3-82x	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel	< 4

### B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

### B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung

Nein

### B-[8].11 Personelle Ausstattung

#### B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen



<b>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten</b>	42
----------------------------------------------------------	----

### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

<b>Gesamt</b>	9,95	<b>Fälle je VK/Person</b>	83,01508
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit 9,95	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant 0	Stationär	9,95

#### - davon Fachärztinnen und Fachärzte

<b>Gesamt</b>	5,6	<b>Fälle je VK/Person</b>	147,5
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit 5,6	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant 0	Stationär	5,6

### B-[8].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ35 - Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
2	AQ32 - Kinder- und Jugendmedizin <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
3	AQ36 - Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie <i>Weiterbildungsermächtigung Kinderneurologie</i>
4	AQ34 - Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie
5	AQ70 - Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder- und Jugend-Kardiologie
6	AQ01 - Anästhesiologie

### B-[8].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF28 - Notfallmedizin ZF15 - Intensivmedizin <i>Weiterbildungsermächtigung Pädiatrische Intensiv- und Notfallmedizin</i>
3	ZF18 - Kinder-Nephrologie

### B-[8].11.2 Pflegepersonal

<b>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten</b>	38,5
----------------------------------------------------------	------

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>	1	<b>Fälle je VK/Person</b>	826	
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	1

### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>	47,94	<b>Fälle je VK/Person</b>	17,22987	
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	47,94	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	47,94

### B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ01 - Bachelor <i>Bachelor of Science</i>
2	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
3	PQ06 - Master <i>Master of Arts und Master of Science</i>
4	PQ09 - Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
5	PQ12 - Notfallpflege
6	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
7	PQ20 - Praxisanleitung
8	PQ21 - Casemanagement

### B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP01 - Basale Stimulation <i>Infant Handling</i>
2	ZP05 - Entlassungsmanagement <i>z. B. Überleitungspflege</i>
3	ZP08 - Kinästhetik

#	Zusatzqualifikation
4	ZP20 - Palliative Care
5	ZP28 - Still- und Laktationsberatung z. B Still- und Laktationsberater (IBCLC)

### B-[8].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

#### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

<b>Gesamt</b>		0,4	<b>Fälle je VK/Person</b>	2065
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,4	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	0,4

#### Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

<b>Gesamt</b>		0,5	<b>Fälle je VK/Person</b>	1652
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,5	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	0,5

#### Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

<b>Gesamt</b>		0,4	<b>Fälle je VK/Person</b>	2065
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,4	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	0,4

## B-[9] Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie



Prof. Dr. med. Sönke Frey

### B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart

Hauptabteilung

Name der  
Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie

#### B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

# Fachabteilungsschlüssel

1 1523 - Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie

2 1600 - Unfallchirurgie

3 1690 - Unfallchirurgie/ohne Differenzierung nach Schwerp. (II)

## B-[9].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Sönke Frey
Telefon	0211 409 5000
Fax	0211 409 5001
E-Mail	frey@kaiserswerther-diakonie.de
Strasse	Kreuzbergstraße
Hausnummer	79
PLZ	40489
Ort	Düsseldorf
URL	<a href="http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungssp/ektrum/kliniken/klinik-fuer-orthopaedie-unfallchirurgie-und-handchirurgie.html">http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungssp/ektrum/kliniken/klinik-fuer-orthopaedie-unfallchirurgie-und-handchirurgie.html</a>

## B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

In der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie wurden im Berichtsjahr mehr als 2600 Patient:innen stationär behandelt. Außerdem wurden ca. 400 ambulante Eingriffe durchgeführt.

Die Schwerpunkte der Klinik liegen im Bereich der Endoprothetik, der konservativen und operativen Behandlung der Wirbelsäule, der Behandlung von Fuß- und Sprunggelenk, der Kinderorthopädie, der Unfallchirurgie sowie der elektiven Handchirurgie und akuten Handverletzungen.

Die **Endoprothetik** des Hüft-, Knie, Schulter- und Sprunggelenkes wird nach den Qualitätskriterien der Endoprothesenzentren erbracht. Seit August 2015 ist die Klinik als **EndoProthetikZentrum** zertifiziert. Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie (DGOOC) hat die Klinik zusammen mit EndoCert® ausgezeichnet. Die Klinik erfüllt damit die hohen Qualitätsanforderungen eines EndoProthetikZentrums. Dazu gehören ein umfassendes Leistungsspektrum in Diagnostik und Therapie, eine bestimmte Anzahl an Operationen, der Nachweis strukturierter Prozesse, die Einhaltung einer vorgegebenen Struktur der Klinik sowie die nachgewiesene Qualifikation der Mitarbeiter. Die Transparenz hinsichtlich der erbrachten Leistungen ist gegeben. Die Ergebnisse werden regelmäßig veröffentlicht. Die Klinik beteiligt sich am deutschen Endoprothesenregister ERPD®. Die Wahl der eingesetzten Implantate richtet sich nach den Ergebnissen der Literatur und der Registerdaten aus anderen Ländern.

Die **Behandlung des Fuß- und Sprunggelenks** ist ein weiterer Schwerpunkt der Klinik.

Die Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie ist als **Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie der Maximalversorgung** durch FussCert® zertifiziert. Die Zertifizierung bescheinigt geschultes und fortgebildetes Personal in den Bereichen Pflege, Physiotherapie und OP sowie erfahrene Operateure, deren Qualität durch die Deutsche Assoziation für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie (DAF) im Rahmen von Fortbildungskursen regelmäßig überprüft wird. Sämtliche konservative und operative Therapieformen für Vorfuß-, Mittelfuß- und Rückfußchirurgie einschließlich des Ersatzes des oberen Sprunggelenkes werden angeboten.

#### **Wirbelsäulenchirurgie und -therapie**

In der Klinik werden mit Ausnahmen der juvenilen Skoliosen sämtliche Erkrankungen der gesamten Wirbelsäule von der oberen Halswirbelsäule bis zum Becken sowohl konservativ als auch operativ behandelt. Es werden degenerative Verschleißerkrankungen, Tumore, Entzündungen, metabolische Erkrankungen und komplexe Fehlstellungen aller Wirbelsäulenabschnitte behandelt. Sowohl therapeutische als auch diagnostische Bildwandler-Infiltrationen der gesamten Wirbelsäule werden durchgeführt. Die hohe Expertise in der Abteilung wird durch die Master-Zertifizierung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft bestätigt.

Die Klinik ist als **lokales Traumazentrum** vom Traumanetz® zertifiziert. Alle erworbenen Verletzungen (ausgenommen Schädel-Hirn-Traumen) und deren Folgen werden konservativ und operativ behandelt.

Die Zulassung der Berufsgenossenschaften zum D-Arzt und Verletzungsartenverfahren (VAV) liegt vor.

Mit der Eröffnung des neuen OP-Funktionstraktes verfügt die Klinik über eine der modernsten Ausstattungen Deutschlands in diesem Bereich.

Die Abteilung für Physiotherapie übernimmt die Betreuung der stationären Patient:innen sowie die Nachbehandlung.

#### **Besondere Versorgungsschwerpunkte**

- **Wirbelsäulenchirurgie** HWS, BWS, LWS, Becken
- Verletzungen der Wirbelsäule und des Beckens
- **Endoprothetik** (zementfrei und zementiert) aller großen Gelenke einschließlich der Revisionseingriffe, minimalinvasive Operationstechniken
- **Arthroskopien:** Knie-, Schulter- und Sprunggelenken einschließlich vorderer und hinterer Kreuzbandplastiken
- **Unfallchirurgie:** Knochen- und Weichteilverletzungen im Bereich der Extremitäten, Unfallverletzungen bei Arbeitsunfällen
- **Fußchirurgie:** Sämtliche Fußkorrekturen angeborener und erworbener Erkrankungen aller Altersgruppen
- Kinderorthopädie konservativ und operativ
- Achskorrekturen der langen und kurzen Röhrenknochen
- **Handchirurgie**, sämtliche Handverletzungen mit Ausnahme der Replantation
- Eingriffe bei Dupuytren'scher Kontraktur, Karpaltunnelsyndrom, Ganglion und schnellendem Finger, Verschleiß der Handwurzelknochen
- posttraumatische Fehlstellungen bei Kindern

#### # **Medizinische Leistungsangebote**

VC28 - Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik

1

*Endoprothetikzentrum*

VC65 - Wirbelsäulenchirurgie

2

*HWS, BWS, LWS, Becken*

#	Medizinische Leistungsangebote
3	VO03 - Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens <i>außer kindliche Skoliosen</i>
4	VO04 - Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
5	VO05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens <i>zum Beispiel Bandscheibenvorfällen</i>
6	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
7	VC30 - Septische Knochenchirurgie
8	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
9	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
10	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
11	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
12	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
13	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
14	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
15	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
16	VO15 - Fußchirurgie <i>Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie der Maximalversorgung</i>
17	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie
18	VC66 - Arthroskopische Operationen
19	VO01 - Diagnostik und Therapie von Arthropathien
20	VO02 - Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
21	VO06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
22	VO07 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
23	VO08 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
24	VO09 - Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
25	VO10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
26	VO11 - Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
27	VO12 - Kinderorthopädie
28	VO13 - Spezialsprechstunde <i>Wirbelsäulentherapien, Endoprothetik, Fußchirurgie, Unfallchirurgie, Handchirurgie</i>

#	Medizinische Leistungsangebote
29	VO14 - Endoprothetik <i>und Revisionsendoprothetik</i>
30	VO17 - Rheumachirurgie
31	VO18 - Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
32	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
33	VO21 - Traumatologie
34	VC27 - Bandrekonstruktionen/Plastiken
35	VC63 - Amputationschirurgie
36	VO16 - Handchirurgie

**Weitere Leistungsangebote****Ambulante Operationen bei:**

- Handverletzungen
- Handerkrankungen
- Fußkrankungen
- Metallentfernungen
- Spiegelungen der Gelenke

**B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	2160
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0
<b>Kommentar/Erläuterung</b>	Ambulante Fallzahl: 9306

**B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen und Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	129
2	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	76
3	M20.1	Hallux valgus (erworben)	75
4	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	57
5	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	49
6	M54.5	Kreuzschmerz	47



#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
7	M19.97	Arthrose, nicht näher bezeichnet: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]	46
8	M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	44
9	S06.0	Gehirnerschütterung	42
10	S86.0	Verletzung der Achillessehne	38
11	S52.50	Distale Fraktur des Radius: Nicht näher bezeichnet	38
12	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	36
13	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	35
14	M21.61	Erworbener Knick-Plattfuß [Pes planovalgus]	33
15	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	32
16	M80.88	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	32
17	S52.51	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur	28
18	S42.21	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf	27
19	M54.4	Lumboischialgie	26
20	S92.3	Fraktur der Mittelfußknochen	25
21	M96.0	Pseudarthrose nach Fusion oder Arthrodesse	21
22	T81.4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert	20
23	S82.18	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Sonstige	20
24	C79.5	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes	19
25	S42.20	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Teil nicht näher bezeichnet	17
26	M76.6	Tendinitis der Achillessehne	17
27	M20.2	Hallux rigidus	16
28	M16.3	Sonstige dysplastische Koxarthrose	16
29	T84.04	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk	14
30	S32.01	Fraktur eines Lendenwirbels: L1	14

### B-[9].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Fraktur des Femurs	124
2	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	111
3	S52	Fraktur des Unterarmes	109

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
4	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	95
5	M54	Rückenschmerzen	83
6	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	77
7	M19	Sonstige Arthrose	68
8	M48	Sonstige Spondylopathien	65
9	S06	Intrakranielle Verletzung	57
10	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	50
11	S86	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels	41
12	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	41
13	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	38
14	S92	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]	37
15	M80	Osteoporose mit pathologischer Fraktur	33
16	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität	30
17	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	28
18	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	26
19	M93	Sonstige Osteochondropathien	23
20	M96	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	21
21	L03	Phlegmone	21
22	M76	Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes	20
23	C79	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	19
24	M70	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck	18
25	S93	Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes	18
26	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	18
27	S62	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand	17
28	S80	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels	17
29	M77	Sonstige Enthesopathien	15
30	S76	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels	12

**B-[9].6.2 Kompetenzdiagnosen**

#	ICD-N-Code	Name	Fallzahl
1	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	151
2	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	107
3	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	82
4	M21	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	66
5	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	53
6	Q66	Angeborene Deformitäten der Füße	24
7	Q74	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Extremität(en)	6

**B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Es werden die wesentlichen OPS und Kompetenzprozeduren ausgewiesen

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	252
2	5-986.x	Minimalinvasive Technik: Sonstige	252
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	220
4	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	184
5	5-786.0	Osteosyntheseverfahren: Durch Schraube	176
6	5-032.00	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment	155
7	5-820.00	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert	145
8	5-984	Mikrochirurgische Technik	144
9	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	141
10	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	139
11	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	122
12	5-786.k	Osteosyntheseverfahren: Durch winkelstabile Platte	115
13	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	113
14	5-032.10	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Flavektomie LWS: 1 Segment	107

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
15	5-869.2	Andere Operationen an den Bewegungsorganen: Einbringen von Fixationsmaterial am Knochen bei Operationen am Weichteilgewebe	106
16	3-206	Native Computertomographie des Beckens	105
17	5-032.20	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Laminotomie LWS: 1 Segment	98
18	5-983	Reoperation	95
19	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	91
20	1-480.4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Knochen: Wirbelsäule	88
21	5-788.56	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Digitus I	87
22	5-839.60	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherner Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment	81
23	5-788.40	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Weichteilkorrektur: In Höhe des 1. Zehenstrahles	78
24	5-854.2c	Rekonstruktion von Sehnen: (Partielle) Transposition: Mittelfuß und Zehen	78
25	5-788.5c	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale I, distal	73
26	5-831.9	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Entfernung eines freien Sequesters ohne Endoskopie	68
27	5-822.g1	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese: Zementiert	65
28	5-794.k6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal	63
29	5-032.01	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 2 Segmente	62
30	5-783.0d	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Becken	60

### B-[9].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	394
2	5-986	Minimalinvasive Technik	254
3	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	252
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	220

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
5	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	210
6	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	184
7	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	163
8	5-783	Entnahme eines Knochentransplantates	152
9	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	150
10	5-869	Andere Operationen an den Bewegungsorganen	145
11	5-984	Mikrochirurgische Technik	144
12	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	139
13	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	122
14	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide	117
15	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	106
16	5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	106
17	5-916	Temporäre Weichteildeckung	105
18	3-206	Native Computertomographie des Beckens	105
19	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	103
20	5-831	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe	102
21	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	101
22	5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	98
23	5-983	Reoperation	95
24	5-832	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	94
25	5-796	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen	92
26	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	90
27	1-480	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Knochen	88
28	5-031	Zugang zur Brustwirbelsäule	83
29	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	82
30	5-829	Andere gelenkplastische Eingriffe	77

## B-[9].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS-N-Code	Bezeichnung	Anzahl
1	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	523
2	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	423
3	5-786	Osteosyntheseverfahren	370
4	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	264
5	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	216
6	5-808	Offen chirurgische Arthrodesen	196
7	5-854	Rekonstruktion von Sehnen	163
8	5-784	Knochen transplantation und -transposition	159
9	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	92
10	5-836	Spondylodese	59
11	5-821	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk	31
12	5-823	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk	28

## B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Sprechstunde Wirbelsäulenchirurgie
2	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Sprechstunde Endoprothetik und Revisionsendoprothetik
3	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Sprechstunde Unfallchirurgie
4	AM07 - Privatambulanz	Department Spezielle Fußchirurgie  <i>Privatsprechstunde Dr. med. B. Breuer</i>
5	AM07 - Privatambulanz	Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik
6	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Behandlung akuter unfallchirurgischer Krankheitsbilder

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
7	AM09 - D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Untersuchung und Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen

### B-[9].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	Sprechstunde Wirbelsäulenchirurgie	VC65 - Wirbelsäulenchirurgie
2	Sprechstunde Wirbelsäulenchirurgie	VO03 - Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
3	Sprechstunde Wirbelsäulenchirurgie	VO04 - Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
4	Sprechstunde Wirbelsäulenchirurgie	VO05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
5	Sprechstunde Unfallchirurgie	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
6	Sprechstunde Unfallchirurgie	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
7	Sprechstunde Unfallchirurgie	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
8	Sprechstunde Unfallchirurgie	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
9	Sprechstunde Unfallchirurgie	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
10	Sprechstunde Unfallchirurgie	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
11	Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC66 - Arthroskopische Operationen
12	Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC49 - Chirurgie der Bewegungsstörungen
13	Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
14	Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
15	Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
16	Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VO16 - Handchirurgie
17	Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen

#	Ambulanz	Leistung
18	Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie
19	Untersuchung und Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VC65 - Wirbelsäulenchirurgie
20	Untersuchung und Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
21	Untersuchung und Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
22	Untersuchung und Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
23	Untersuchung und Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
24	Untersuchung und Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
25	Behandlung akuter unfallchirurgischer Krankheitsbilder	VC53 - Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
26	Behandlung akuter unfallchirurgischer Krankheitsbilder	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
27	Behandlung akuter unfallchirurgischer Krankheitsbilder	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
28	Behandlung akuter unfallchirurgischer Krankheitsbilder	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
29	Behandlung akuter unfallchirurgischer Krankheitsbilder	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
30	Behandlung akuter unfallchirurgischer Krankheitsbilder	VC71 - Notfallmedizin
31	Behandlung akuter unfallchirurgischer Krankheitsbilder	VO21 - Traumatologie
32	Behandlung akuter unfallchirurgischer Krankheitsbilder	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
33	Behandlung akuter unfallchirurgischer Krankheitsbilder	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
34	Behandlung akuter unfallchirurgischer Krankheitsbilder	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
35	Behandlung akuter unfallchirurgischer Krankheitsbilder	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
36	Department Spezielle Fußchirurgie	VO15 - Fußchirurgie



#	Ambulanz	Leistung
37	Sprechstunde Endoprothetik und Revisionsendoprothetik	VC28 - Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
38	Sprechstunde Endoprothetik und Revisionsendoprothetik	VO14 - Endoprothetik

### B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-787.1r	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Fibula distal	44
2	5-788.56	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Digitus I	28
3	5-787.1n	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia distal	24
4	5-788.5c	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale I, distal	21
5	5-787.3r	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Fibula distal	19
6	5-854.2c	Rekonstruktion von Sehnen: (Partielle) Transposition: Mittelfuß und Zehen	19
7	5-041.9	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven: Nerven Fuß	19
8	5-787.k0	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Klavikula	15
9	5-787.3v	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Metatarsale	14
10	5-787.3b	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Metakarpale	14
11	5-787.k6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Radius distal	13
12	5-808.b2	Offen chirurgische Arthrodesen: Zehengelenk: Kleinzehengelenk, 1 Gelenk	13
13	5-787.1t	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Kalkaneus	12
14	5-812.5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	11
15	5-787.1v	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Metatarsale	11
16	5-787.0c	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Phalangen Hand	10
17	5-788.00	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Os metatarsale I	10
18	5-787.kv	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Metatarsale	9
19	5-787.0v	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Metatarsale	9
20	5-790.1c	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Phalangen Hand	9
21	5-787.0b	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Metakarpale	9

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
22	5-787.1u	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tarsale	8
23	5-788.60	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Metatarsophalangealgelenk, Digitus I	8
24	5-787.1s	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Talus	8
25	5-788.06	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Os metatarsale II bis V, 1 Os metatarsale	7
26	5-795.3b	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen: Durch Platte: Metakarpale	6
27	5-787.3t	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Kalkaneus	6
28	5-056.40	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch	6
29	5-787.1k	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia proximal	6
30	5-787.30	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Klavikula	5

### B-[9].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	309
2	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	88
3	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	28
4	5-854	Rekonstruktion von Sehnen	23
5	5-041	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven	19
6	5-808	Offen chirurgische Arthrodesen	17
7	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	16
8	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	11
9	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	10
10	5-796	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen	9
11	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	9
12	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	7
13	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	7
14	5-841	Operationen an Bändern der Hand	7
15	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	4
16	5-806	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes	4

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
17	1-697	Diagnostische Arthroskopie	< 4
18	5-852	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie	< 4
19	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide	< 4
20	5-849	Andere Operationen an der Hand	< 4
21	8-201	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese	< 4
22	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	< 4
23	5-851	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie	< 4
24	1-502	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision	< 4
25	5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	< 4
26	5-844	Operation an Gelenken der Hand	< 4
27	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	< 4
28	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	< 4
29	5-807	Offen chirurgische Refixation am Kapselbandapparat anderer Gelenke	< 4
30	5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	< 4

## B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die Zulassung der Berufsgenossenschaften zum D-Arzt und Verletzungsartenverfahren (VAV) liegt vor.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung	Ja

## B-[9].11 Personelle Ausstattung

### B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 42

### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

<b>Gesamt</b>	15,29	<b>Fälle je VK/Person</b>	162,528214
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit 15,29	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant 2	Stationär	13,29

**- davon Fachärztinnen und Fachärzte**

<b>Gesamt</b>		9	<b>Fälle je VK/Person</b>	308,571442
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	9	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	2	Stationär	7

**B-[9].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung**

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ10 - Orthopädie und Unfallchirurgie <i>Weiterbildungsermächtigung f. 6 Jahre</i>
2	AQ06 - Allgemein Chirurgie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
3	AQ63 - Allgemeinmedizin

**B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung**

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF43 - Spezielle Unfallchirurgie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
2	ZF41 - Spezielle Orthopädische Chirurgie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
3	ZF29 - Orthopädische Rheumatologie
4	ZF42 - Spezielle Schmerztherapie
5	ZF02 - Akupunktur
6	ZF24 - Manuelle Medizin/Chirotherapie
7	ZF32 - Physikalische Therapie und Balneologie
8	ZF44 - Sportmedizin

**B-[9].11.2 Pflegepersonal**

Aufgrund der Unterbringung unserer Patient:innen auf interdisziplinär belegten Stationen, werden für diese Fachabteilung nur die Personalzahlen der Ambulanz ausgewiesen. Wir verweisen auf die Angaben in Kapitel A-11.2

<b>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten</b>	38,5
----------------------------------------------------------	------

## Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		0,2 <sup>1)</sup>	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,2	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,2	Stationär	0 <sup>2)</sup>

1) Ambulanz

2) Aufgrund der Unterbringung unserer Patient:innen auf interdisziplinär belegten Stationen, werden für diese Fachabteilung nur die Personalzahlen der Ambulanz ausgewiesen. Wir verweisen auf die Angaben in Kapitel A<sub>1</sub> 11.2

## Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		3,55 <sup>1)</sup>	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	3,55	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	3,55	Stationär	0

1) Ambulanz

## B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ01 - Bachelor <i>Bachelor of Arts</i>
2	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
3	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
4	PQ06 - Master <i>Master of Arts</i>
5	PQ08 - Pflege im Operationsdienst
6	PQ10 - Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
7	PQ12 - Notfallpflege
8	PQ13 - Hygienefachkraft
9	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
10	PQ20 - Praxisanleitung
11	PQ22 - Intermediate Care Pflege

**B-[9].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

#	Zusatzqualifikation
1	ZP01 - Basale Stimulation
2	ZP02 - Bobath
3	ZP07 - Geriatrie
4	ZP08 - Kinästhetik
5	ZP15 - Stomamanagement
6	ZP16 - Wundmanagement
7	ZP18 - Dekubitusmanagement
8	ZP19 - Sturzmanagement
9	ZP24 - Deeskalationstraining
10	ZP27 - OP-Koordination/OP-Management

## B-[10] Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie



Prof. Dr. med. Jutta Liebau

### B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart

Hauptabteilung

Name der  
Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

### B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

# Fachabteilungsschlüssel

1 1900 - Plastische Chirurgie

### B-[10].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt

Chefärztin

Titel, Vorname, Name

Prof. Dr. med. Jutta Liebau

Telefon

0211 409 2522

Fax

0211 409 2622

E-Mail

sekretariat-liebau@kaiserswerther-diakonie.de

Strasse

Kreuzbergstraße

Hausnummer	79
PLZ	40489
Ort	Düsseldorf
URL	<a href="http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-plastische-und-aesthetische-chirurgie.html">http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-plastische-und-aesthetische-chirurgie.html</a>

## B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die plastische Chirurgie hat durch die Verfeinerung ihrer Operationstechniken immer neue Möglichkeiten geschaffen. Das gilt für die angeborenen Fehlbildungen ebenso wie für Unfallfolgen mit ausgedehnten Hautverletzungen, für Tumore, chronische Wunden oder Narben. Körperperformende Eingriffe werden beispielsweise nach massiver Gewichtsreduktion, oder im Rahmen der Therapie des Lipödems notwendig. In den Bereich der ästhetischen Chirurgie fallen Korrekturen von Altersveränderungen wie erschlaffte Augenlider oder Gesichtshaut.

### Chirurgie der weiblichen Brust:

- Brustverkleinerungen
- Brustvergrößerung
- Bruststraffung
- Behandlung von angeborenen Fehlbildungen der Brust/Wiederherstellende Eingriffe nach Brustkrebsoperationen

### Chirurgie der männlichen Brust:

- Gynäkomastie
- Straffungsoperationen

### Geschlechtsdysphorie und Transidentität:

- Brustchirurgie bei Frau- zu Mann-Transidentität
- Brustchirurgie bei Mann- zu Frau-Transidentität
- Brustchirurgie bei Geschlechtsdysphorie

### Gesichts- und Wiederherstellungschirurgie:

- Deckung von Weichteildefekten
- Behandlung von Haut- und Weichteiltumoren
- Korrektur angeborener Fehlbildungen
- Gewebetransplantationen



- Narbenkorrekturen
- Mikrochirurgische Gewebeübertragungen
- Behandlungen von Verbrennungsfolgen
- Behandlung von Liegegeschwüren (Dekubitus), Strahlenschäden
- Chronische Wunden

### Postbariatrische Chirurgie:

- Straffungsoperationen nach Gewichtsverlust

### Chirurgie des Fettgewebes:

- Lipödemchirurgie
- Wasserstrahlassistierte Fettabsaugung
- Erkrankungen des Fettgewebes (z.B. M. Madelung, M. Dercum)
- Eigenfetttransplantation

### Ästhetische Chirurgie:

- Brustchirurgie
- Bauchdeckenstraffung
- Bodylifting
- Oberarmstraffung
- Oberschenkelstraffung
- Wasserstrahlassistierte Fettabsaugung
- Ober- und Unterlidstraffung
- Chirurgie der Ober- und Unterlider
- Face-, Stirn-, Halslift
- Nasenkorrektur
- Ohrkorrektur
- Lipofilling
- Medical needling
- Faltenbehandlung mit Hyaluronsäure
- Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin
- Gesäßstraffung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VC64 - Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
2	VC68 - Mammachirurgie
3	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
4	VA15 - Plastische Chirurgie
5	VD03 - Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
6	VG04 - Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
7	VG00 - („Sonstiges“): Transsexualismus
8	VA02 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
9	VD20 - Wundheilungsstörungen

#	Medizinische Leistungsangebote
10	VC60 - Adipositaschirurgie
11	VD13 - Ästhetische Dermatologie
12	VD09 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
13	VH13 - Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
14	VD12 - Dermatochirurgie
15	VG01 - Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
16	VD18 - Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
17	VG15 - Spezialsprechstunde <i>Transsexualismus</i>
18	VH01 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
19	VG02 - Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
20	VG03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
21	VH19 - Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
22	VH06 - Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
23	VD08 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
24	VH18 - Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
25	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren

**Weitere Leistungsangebote der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie:**

- Privatsprechstunde Prof. Dr. Jutta Liebau
- Sprechstunde Ästhetische Chirurgie

**B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	762
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar/Erläuterung	Ambulante Fallzahl: 4921

**B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen und Kompetenzdiagnosen ausgewiesen:

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	F64.0	Transsexualismus	249

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
2	N62	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]	122
3	L98.7	Überschüssige und erschlaffte Haut und Unterhaut	59
4	E88.22	Lipödem, Stadium III	47
5	C44.3	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes	47
6	T85.82	Kapsel­fibrose der Mamma durch Mammaprothese oder -implantat	28
7	L90.5	Narben und Fibrosen der Haut	23
8	H02.3	Blepharochalasis	15
9	Q83.88	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Mamma	14
10	T81.4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert	9
11	D17.9	Gutartige Neubildung des Fettgewebes, nicht näher bezeichnet	8
12	T81.8	Sonstige Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	7
13	C44.4	Sonstige bösartige Neubildungen: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses	7
14	M62.08	Muskeldiastase: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	7
15	L73.2	Hidradenitis suppurativa	6
16	Q17.5	Abstehendes Ohr	6
17	N64.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Mamma	5
18	D17.1	Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut des Rumpfes	5
19	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	4
20	D17.3	Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	4
21	C44.9	Bösartige Neubildung der Haut, nicht näher bezeichnet	4
22	M72.65	Nekrotisierende Faszii­titis: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]	4
23	R02.06	Nekrose der Haut und Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert: Unterschenkel und Knie	4
24	L91.0	Hypertrophe Narbe	< 4
25	N61	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]	< 4
26	C44.2	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges	< 4
27	T85.4	Mechanische Komplikation durch Mammaprothese oder -implantat	< 4

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
28	K42.9	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	< 4
29	C77.3	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Axilläre Lymphknoten und Lymphknoten der oberen Extremität	< 4
30	C44.6	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut der oberen Extremität, einschließlich Schulter	< 4

### B-[10].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	L98	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert	59
2	E88	Sonstige Stoffwechselstörungen	48
3	L90	Atrophische Hautkrankheiten	23
4	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	20
5	D17	Gutartige Neubildung des Fettgewebes	17
6	H02	Sonstige Affektionen des Augenlides	15
7	M62	Sonstige Muskelkrankheiten	7
8	Q17	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Ohres	6
9	L73	Sonstige Krankheiten der Haarfollikel	6
10	N64	Sonstige Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]	6
11	M72	Fibromatosen	6
12	R02	Gangrän, anderenorts nicht klassifiziert	6
13	L89	Dekubitalgeschwür und Druckzone	5
14	N61	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]	< 4
15	L91	Hypertrophe Hautkrankheiten	< 4
16	C77	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten	< 4
17	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	< 4
18	L03	Phlegmone	< 4
19	L72	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut	< 4
20	C43	Bösartiges Melanom der Haut	< 4
21	T34	Erfrierung mit Gewebsnekrose	< 4
22	D23	Sonstige gutartige Neubildungen der Haut	< 4

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
23	D04	Carcinoma in situ der Haut	< 4
24	T14	Verletzung an einer nicht näher bezeichneten Körperregion	< 4
25	K42	Hernia umbilicalis	< 4
26	T25	Verbrennung oder Verätzung der Knöchelregion und des Fußes	< 4
27	T09	Sonstige Verletzungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Höhe nicht näher bezeichnet	< 4
28	S71	Offene Wunde der Hüfte und des Oberschenkels	< 4
29	S86	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels	< 4
30	S01	Offene Wunde des Kopfes	< 4

### B-[10].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD-N-Code	Name	Fallzahl
1	F64	Störungen der Geschlechtsidentität	249
2	N62	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]	122
3	C44	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut	65
4	T85	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate	32
5	Q83	Angeborene Fehlbildungen der Mamma [Brustdrüse]	16

### B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen Prozeduren und Kompetenzprozeduren ausgewiesen

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	5-872.0	(Modifizierte radikale) Mastektomie: Ohne Resektion der M. pectoralis-Faszie	251
2	5-884.2	Mammareduktionsplastik: Mit gestieltem Brustwarzentransplantat	84
3	5-850.60	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision einer Faszie, offen chirurgisch: Kopf und Hals	56
4	5-916.a1	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Tiefreichend, subfaszial oder an Knochen und/oder Gelenken der Extremitäten	48
5	5-911.1e	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut: Absaugen von Fettgewebe [Liposuktion]: Oberschenkel und Knie	47

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
6	5-911.0b	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut: Gewebsreduktionsplastik (Straffungsoperation): Bauchregion	38
7	5-911.1f	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut: Absaugen von Fettgewebe [Liposuktion]: Unterschenkel	32
8	5-896.1f	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterschenkel	26
9	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	26
10	5-884.1	Mammareduktionsplastik: Mit freiem Brustwarzentransplantat	25
11	5-850.d7	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement einer Faszie: Leisten- und Genitalregion und Gesäß	22
12	5-850.b7	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement eines Muskels: Leisten- und Genitalregion und Gesäß	21
13	5-892.1a	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Brustwand und Rücken	20
14	5-850.c7	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement einer Sehne: Leisten- und Genitalregion und Gesäß	20
15	5-902.44	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut, großflächig: Sonstige Teile Kopf	19
16	5-879.1	Andere Exzision und Resektion der Mamma: Operation bei Gynäkomastie	15
17	5-902.64	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Sonstige Teile Kopf	15
18	5-881.1	Inzision der Mamma: Drainage	14
19	5-850.b9	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement eines Muskels: Unterschenkel	14
20	5-097.1	Blepharoplastik: Blepharoplastik des Oberlides	13
21	5-896.1d	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Gesäß	13
22	8-190.21	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: 8 bis 14 Tage	13
23	5-856.26	Rekonstruktion von Faszien: Verkürzung (Raffung): Bauchregion	12
24	5-886.21	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma: Mastopexie als selbständiger Eingriff: Mit gestieltem Brustwarzentransplantat	12
25	5-901.0e	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle: Spalthaut: Oberschenkel und Knie	12
26	5-852.89	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision an Sehnen und Muskeln, epifaszial: Unterschenkel	12

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
27	5-850.c9	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement einer Sehne: Unterschenkel	11
28	5-889.20	Andere Operationen an der Mamma: Entfernung einer Mammaprothese mit Exzision einer Kapsel fibrose und Prothesenwechsel: Ohne gewebeverstärkendes Material	11
29	5-882.2	Operationen an der Brustwarze: Exzision mit Einpflanzung in die Haut an anderer Stelle	11
30	5-883.20	Plastische Operationen zur Vergrößerung der Mamma: Implantation einer Alloprothese, subpektoral: Ohne gewebeverstärkendes Material	11

### B-[10].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	275
2	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	79
3	5-916	Temporäre Weichteildeckung	63
4	5-902	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle	57
5	9-984	Pflegebedürftigkeit	53
6	5-852	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie	42
7	5-889	Andere Operationen an der Mamma	32
8	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	32
9	8-190	Spezielle Verbandstechniken	25
10	5-883	Plastische Operationen zur Vergrößerung der Mamma	17
11	5-881	Inzision der Mamma	15
12	5-879	Andere Exzision und Resektion der Mamma	15
13	5-907	Revision einer Hautplastik	15
14	5-901	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle	14
15	5-097	Blepharoplastik	14
16	5-856	Rekonstruktion von Faszien	13
17	5-882	Operationen an der Brustwarze	13
18	5-909	Andere Wiederherstellung und Rekonstruktion von Haut und Unterhaut	11
19	5-851	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie	10
20	5-212	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase	10

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
21	5-184	Plastische Korrektur abstehender Ohren	10
22	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	9
23	5-780	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch	7
24	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	6
25	5-853	Rekonstruktion von Muskeln	6
26	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	5
27	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	4
28	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	4
29	5-922	Wunddebridement an Muskel, Sehne und Faszie bei Verbrennungen und Verätzungen	4
30	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	4

### B-[10].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS-N-Code	Bezeichnung	Anzahl
1	5-872	(Modifizierte radikale) Mastektomie	251
2	5-911	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut	151
3	5-884	Mammareduktionsplastik	109
4	5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	97
5	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	30
6	5-886	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma	14

### B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	Untersuchung und Behandlung durch die Chefarztin der Klinik
2	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Ambulanz für GKV-Patient:innen
3	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Sprechstunde Transsexualismus  <i>KV-Ermächtigung vertragsärztliche Versorgung</i>



#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
4	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Sprechstunde Hauttumore <i>KV-Ermächtigung vertragsärztliche Versorgung</i>

### B-[10].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	Ambulanz für GKV-Patient:innen	VX00 - („Sonstiges“)
2	Ambulanz für GKV-Patient:innen	VC60 - Adipositaschirurgie
3	Ambulanz für GKV-Patient:innen	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren
4	Ambulanz für GKV-Patient:innen	VD12 - Dermatochirurgie
5	Ambulanz für GKV-Patient:innen	VA02 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
6	Ambulanz für GKV-Patient:innen	VD03 - Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
7	Ambulanz für GKV-Patient:innen	VC68 - Mammachirurgie
8	Ambulanz für GKV-Patient:innen	VA15 - Plastische Chirurgie
9	Ambulanz für GKV-Patient:innen	VH13 - Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
10	Ambulanz für GKV-Patient:innen	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
11	Ambulanz für GKV-Patient:innen	VD20 - Wundheilungsstörungen
12	Sprechstunde Hauttumore	VD03 - Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
13	Sprechstunde Transsexualismus	VX00 - („Sonstiges“)
14	Untersuchung und Behandlung durch die Chefarztin der Klinik	VC60 - Adipositaschirurgie
15	Untersuchung und Behandlung durch die Chefarztin der Klinik	VC64 - Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
16	Untersuchung und Behandlung durch die Chefarztin der Klinik	VD13 - Ästhetische Dermatologie
17	Untersuchung und Behandlung durch die Chefarztin der Klinik	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren
18	Untersuchung und Behandlung durch die Chefarztin der Klinik	VD12 - Dermatochirurgie
19	Untersuchung und Behandlung durch die Chefarztin der Klinik	VA02 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
20	Untersuchung und Behandlung durch die Chefarztin der Klinik	VD03 - Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

#	Ambulanz	Leistung
21	Untersuchung und Behandlung durch die Cheförztn der Klinik	VG04 - Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
22	Untersuchung und Behandlung durch die Cheförztn der Klinik	VC68 - Mammachirurgie
23	Untersuchung und Behandlung durch die Cheförztn der Klinik	VA15 - Plastische Chirurgie
24	Untersuchung und Behandlung durch die Cheförztn der Klinik	VH13 - Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
25	Untersuchung und Behandlung durch die Cheförztn der Klinik	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
26	Untersuchung und Behandlung durch die Cheförztn der Klinik	VD20 - Wundheilungsstörungen

### B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-850.60	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision einer Faszie, offen chirurgisch: Kopf und Hals	133
2	5-212.1	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase: Exzision an der äußeren Nase, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)	40
3	5-097.1	Blepharoplastik: Blepharoplastik des Oberlides	39
4	5-903.6a	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Brustwand und Rücken	20
5	5-852.a0	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Faszie: Kopf und Hals	19
6	5-903.14	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf	17
7	5-850.65	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision einer Faszie, offen chirurgisch: Brustwand und Rücken	14
8	5-097.2	Blepharoplastik: Blepharoplastik des Unterlides	10
9	5-903.64	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf	8
10	5-850.69	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision einer Faszie, offen chirurgisch: Unterschenkel	7
11	5-850.62	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision einer Faszie, offen chirurgisch: Oberarm und Ellenbogen	6
12	5-273.5	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle: Exzision, lokal, Lippe	5
13	5-850.63	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision einer Faszie, offen chirurgisch: Unterarm	5

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
14	5-850.05	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision eines Muskels, längs: Brustwand und Rücken	4
15	5-903.6b	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Bauchregion	4
16	5-870.90	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe: Lokale Exzision: Direkte Adaptation der benachbarten Wundflächen oder Verzicht auf Adaptation	4
17	5-091.10	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Oberflächliche Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Ohne Beteiligung der Lidkante	4
18	5-852.a5	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Faszie: Brustwand und Rücken	4
19	5-091.20	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Tiefe Exzision: Ohne Beteiligung der Lidkante	4
20	5-903.1b	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, kleinflächig: Bauchregion	< 4
21	5-903.1a	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, kleinflächig: Brustwand und Rücken	< 4
22	5-903.74	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Transpositionsplastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf	< 4
23	5-903.67	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Oberarm und Ellenbogen	< 4
24	5-903.10	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, kleinflächig: Lippe	< 4
25	5-091.21	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Tiefe Exzision: Mit Beteiligung der Lidkante	< 4
26	5-216.0	Reposition einer Nasenfraktur: Geschlossen	< 4
27	5-850.01	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision eines Muskels, längs: Schulter und Axilla	< 4
28	5-850.02	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision eines Muskels, längs: Oberarm und Ellenbogen	< 4
29	5-850.03	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision eines Muskels, längs: Unterarm	< 4
30	5-850.61	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision einer Faszie, offen chirurgisch: Schulter und Axilla	< 4

**B-[10].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe**

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	175
2	5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	63
3	5-097	Blepharoplastik	49
4	5-212	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase	40
5	5-852	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie	23
6	5-091	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	9
7	5-273	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle	5
8	5-870	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe	4
9	5-889	Andere Operationen an der Mamma	< 4
10	5-216	Reposition einer Nasenfraktur	< 4
11	5-881	Inzision der Mamma	< 4

**B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung

Nein

## B-[10].11 Personelle Ausstattung

### B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 42

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

<b>Gesamt</b>		6,27	<b>Fälle je VK/Person</b>	159,748428
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	6,27	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1,5	Stationär	4,77

#### - davon Fachärztinnen und Fachärzte

<b>Gesamt</b>		4	<b>Fälle je VK/Person</b>	254
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	4	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1	Stationär	3

#### B-[10].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ68 - Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
2	AQ11 - Plastische und Ästhetische Chirurgie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
3	AQ10 - Orthopädie und Unfallchirurgie
4	AQ06 - Allgemeinchirurgie

### B-[10].11.2 Pflegepersonal

Aufgrund der Unterbringung unserer Patient:innen auf interdisziplinär belegten Stationen, werden für diese Fachabteilung nur die Personalzahlen der Ambulanz ausgewiesen. Wir verweisen auf die Angaben in Kapitel A-11.2

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 38,5

#### Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>	1,65 <sup>1)</sup>	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
---------------	--------------------	---------------------------	---

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1,65	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1,65	Stationär	0

1) Plastische Ambulanz

### B-[10].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ01 - Bachelor <i>Bachelor of Arts</i>
2	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
3	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
4	PQ07 - Pflege in der Onkologie
5	PQ08 - Pflege im Operationsdienst
6	PQ10 - Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
7	PQ13 - Hygienefachkraft
8	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
9	PQ20 - Praxisanleitung

### B-[10].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP01 - Basale Stimulation
2	ZP02 - Bobath
3	ZP07 - Geriatrie
4	ZP08 - Kinästhetik
5	ZP09 - Kontinenzmanagement
6	ZP15 - Stomamanagement
7	ZP16 - Wundmanagement
8	ZP18 - Dekubitusmanagement
9	ZP19 - Sturzmanagement
10	ZP20 - Palliative Care <i>Onkologische Fachpflege</i>
11	ZP24 - Deeskalationstraining
12	ZP25 - Gerontopsychiatrie

#	Zusatzqualifikation
13	ZP27 - OP-Koordination/OP-Management

## B-[11] Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie



Prof. Dr. med. Joachim Cordes,

### B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

#### B-[11].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	2960 - Allg. Psychiatrie/Tagesklinik (teilstat. Pflegesätze)
2	2900 - Allgemeine Psychiatrie

#### B-[11].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Joachim Cordes,
Telefon	0211 409 3400
Fax	0211 409 3399
E-Mail	cordes@kaiserswerther-diakonie.de
Strasse	Zeppenheimer Weg
Hausnummer	7



PLZ	40489
Ort	Düsseldorf
URL	<a href="http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie.html">http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie.html</a>

## B-[11].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[11].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Kaiserswerther Diakonie behandelt seit über 170 Jahren psychisch erkrankte Menschen nach dem jeweils aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis. Damals wie heute identifizieren wir uns mit der helfenden Tradition der Kaiserswerther Diakonie. Diese lange Geschichte prägt entscheidend unser Zusammengehörigkeitsgefühl.

Das Behandlungsteam, bestehend aus Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Spezialtherapeut:innen, sozialer Beratung und Pflege arbeitet therapeutisch eng zusammen und formt so einen einzigartigen Teamgeist, der überall zu spüren ist. Historisch nimmt die Gesundheits- und Krankenpflege eine zentrale Rolle ein. Wir versuchen gemeinsam, Menschen in seelischen Krisen und in Notsituationen zu unterstützen. Dabei kooperieren wir intensiv mit den Sozialpsychiatrischen Hilfen der Kaiserswerther Diakonie.

Als Teil des modernen Florence-Nightingale-Krankenhauses arbeiten wir eng mit den zwölf Fachabteilungen zusammen, um Patientinnen und Patienten mit seelischen und körperlichen Erkrankungen zu versorgen. Unsere Klinik verfügt über ein eigenes, großzügig und parkähnlich angelegtes Gelände, in dem man sich wohlfühlt und das zur therapeutischen Genesung beiträgt.

### Behandlungsbereiche

Unsere Klinik umfasst fünf verschiedene Stationen sowie eine psychiatrische Tagesklinik und eine Psychiatrische Institutsambulanz.

Auf den Stationen werden krankheitsbezogenen Behandlungsangebote gebündelt. Gleichzeitig verfügen wir über die Behandlungsoptionen des gesamten Spektrums psychiatrischer Diagnosen. Zudem bieten alle Stationen die Möglichkeit an, eine poststationäre teilstationäre Behandlung wahrzunehmen. Dadurch können unsere Patientinnen und Patienten die Vorteile einer kontinuierlichen Behandlung durch das bekannte Stationsteam genießen.

### Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Zwei Schwerpunktstationen, die Wahlleistungsstation Landhaus und die Station J2 des Hauses Johannisberg, bieten den Patienten ein spezialisiertes Therapiekonzept zur Behandlung von Depressionen an. Ein weiterer fundierter verhaltenstherapeutischer Behandlungsschwerpunkt für Menschen mit Angst- und Zwangsstörungen wird auf der Station J1 angeboten.

Im Haus im Park führen wir fakultativ offen die psychiatrische Akut- und Kriseninterventionsstation P1. Hier wenden wir das Konzept des Professionellen Deeskalationsmanagements (ProDeMa®) an. Damit versuchen wir, einen Weg zur offenen Behandlung aller Betroffenen zu gehen.

Auf der offenen Station P2 des Hauses im Park widmen wir uns besonders Menschen mit psychotischen Störungen, die eine milieu- und soziotherapeutische Behandlung verbunden mit psychotherapeutischen Verfahren erhalten.

Die psychiatrische Tagesklinik basiert auf einem differenzierten gruppenpsychotherapeutischem Konzept, das sich im Schwerpunkt an Menschen wendet, die an Neurosen, Persönlichkeits- und Anpassungsstörungen oder affektiven Erkrankungen leiden.

In unserer Psychiatrischen Institutsambulanz arbeitet ein multiprofessionelles Team, das Patienten:innen mit schweren und /oder chronischen psychischen Erkrankungen behandelt. Hier bieten wir eine vorstationäre Behandlung an.

Menschen, die akut erkrankt sind, nehmen wir auf und leiten sie in eine stationäre Behandlung weiter. Das Angebot unserer Ambulanz wird durch ein offenes, krisenbezogenes Akutbehandlungsangebot sowie die fachpflegerische Einzelbehandlung im ambulanten Setting komplettiert. Mit einem weiteren ambulanten Angebot wollen wir Menschen in der Schwangerschaft und nach der Geburt unterstützen, die an einer psychischen Erkrankung leiden. Dabei kooperieren wir eng mit den Kolleginnen und Kollegen der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie der Klinik für Kinderheilkunde direkt im Florence-Nightingale-Krankenhaus.

Zusätzlich bieten wir eine ambulante Nachsorgegruppe nach stationärer Behandlung im Gruppentrainingsprogramm (STEPPS) an. Dieses Angebot ist für Menschen mit einer Störung der Emotionsregulation, bei dem die Unterstützer der Betroffenen mit einbezogen werden.

## **Behandlung**

Unser Vorgehen in der Behandlung orientiert sich am biopsychosozialen Modell der Entstehung seelischer Erkrankungen und zielt daher auf eine mehrdimensionale Behandlung ab. Dabei ist es uns wichtig, die individuelle Lebensgeschichte und die mitmenschlichen Beziehungen unserer Patientinnen und Patienten zu berücksichtigen. Den individuellen Therapieplan arbeiten wir in einem multiprofessionellen Team aus, das aus Fachpersonal der Bereiche Medizin, Krankenpflege, Psychologie, Kreativ-, Musik- und Bewegungstherapie sowie Sozialer Beratung zusammengesetzt ist.

## **Therapeutisches Angebot**

Unserem psychotherapeutischen Handeln liegt ein schulenübergreifendes Verständnis zugrunde. Passend zu dieser Herangehensweise helfen uns auch Ansätze der Schematherapie. Unser Angebot ist auf das Individuum ausgerichtet. Es setzt sich modular aus psychotherapeutisch orientierten Einzelgesprächen und Behandlungen in der Gruppe sowie einer klientenzentrierten Kunsttherapie mit Kreativ-, Musik- und Tanztherapien.

Eine weitere Therapiesäule stellt die Bewegungs- und Sporttherapie dar, denn die Aktivierung des Körpers ist unentbehrlich bei der Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Ergänzend wenden wir Entspannungsverfahren wie autogenes Training oder progressive Muskelrelaxation an. In Achtsamkeitsgruppen vermitteln wir Ansätze der modernen kognitiven Verhaltenstherapie und setzen sie gemeinsam mit den Teilnehmenden in Übungen um. Dabei steht das „Im Hier und Jetzt Sein“ im Mittelpunkt.

In der Psychoedukation als Gruppenangebot klären wir Betroffene über die einzelnen Störungsbilder interaktiv ausführlich auf. Bei der Gestaltung der Einzelgespräche und der Gesprächsgruppen versuchen wir, das aktuelle Problem immer innerhalb einer individuellen biografischen Lerngeschichte zu verstehen. Anschließend entwickeln wir ressourcenorientiert und gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten neue Lösungs- bzw. Bewältigungsstrategien. Dabei legen wir in der Kaiserswerther Diakonie besonderen Wert auf eine detaillierte Erhebung der Biografie, um den Patienten ganzheitlich zu verstehen. Unsere psychotherapeutischen Angebote werden durch weitere, von den Leitlinien der Fachgesellschaften empfohlene, evidenz-basierte Verfahren ergänzt. Beispiele sind die Lichttherapie und die transkranielle Magnetstimulation (TMS), die vor allem bei Patient:innen mit depressiven Erkrankungen eingesetzt werden.

Als moderne Fachklinik des Florence-Nightingale-Krankenhauses bieten wir unseren Patienten aufgrund der häufigen Verbindung von körperlichen und seelischen Erkrankungen eine optimale diagnostische und therapeutische Versorgung an.

### Psychiatrische Pflege

Die psychiatrische Pflege nimmt in Ihrer Behandlung eine zentrale Rolle ein. Vor dem Hintergrund des Wirkens der Diakonissen, ist die Gestaltung der Pflege menschlich und wertschätzend. Spezialisierte Pflegenden unserer Klinik bieten konkrete Hilfen bei der Alltags- und Krankheitsbewältigung an. Auf den Stationen ist das Konzept der Bezugspflege fest verankert, hier haben sie mindestens einmal wöchentlich ein Gespräch mit ihrer zuständigen Bezugspflegekraft. Neben ihrem Schwerpunkt auf Beziehungs- und Milieugestaltung, gestalten die Pflegenden einen großen Teil der Gruppenangebote, wie Achtsamkeit, Gruppentraining sozialer Kompetenzen oder Entspannungsverfahren sowie lebenspraktisch orientierte Therapien wie Einkaufs-, Koch- und Gartengruppen.

Spezifische Pflegeverfahren werden auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse durchgeführt. Zur Integration dieser in den Praxisalltag, beschäftigt die Klinik zwei Pflegeexperten/Pflegeexpertinnen APN. Diese stehen auch zur Beratung/Konsultation von Patientinnen und Patienten mit spezifischen Erfordernissen, wie beispielsweise Problemen der Emotionsregulation zur Verfügung. Weiterhin beraten sie die pflegerischen Teams fachlich. Schwerpunkte der klinisch tätigen Pflegeexpert:innen sind Deeskalation, Emotionsregulation, Suizidalität, Unterbringungsmaßnahmen, ambulante Versorgung und Schematherapie.

### Familiale Pflege

Angehörige, die psychisch erkrankte Menschen betreuen und pflegen, unterstützen wir mit dem Angebot unserer Familialen Pflege. Unsere Mitarbeitenden der Familialen Pflege können Angehörige beraten, bilden, anleiten und begleiten. Ihr Angebot umfasst Initialpflegekurse, Beratungserstgespräche und Familienberatungsgespräche. Zusätzlich sind pflegende Angehörige jeden ersten Dienstag im Monat bei unserem Angehörigenabend willkommen.

### # Medizinische Leistungsangebote

- |    |                                                                                                                                                          |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1  | VP07 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen                                                                                                  |
| 2  | VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen                                                                              |
| 3  | VP08 - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen                                                                                                 |
| 4  | VP15 - Psychiatrische Tagesklinik                                                                                                                        |
| 5  | VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen                                                                                      |
| 6  | VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren                                                     |
| 7  | VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen<br><i>z.B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel</i> |
| 8  | VP00 - („Sonstiges“): Psychiatrische Institutsambulanz                                                                                                   |
| 9  | VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen                                                                   |
| 10 | VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen                                                                  |
| 11 | VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen                                                                                                  |

**B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	810
Teilstationäre Fallzahl	135
Kommentar/Erläuterung	Ambulante Fallzahl: 4274

**B-[11].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Es werden nur die wesentlichen Hauptdiagnosen und Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	F33.2	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome	299
2	F32.2	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome	122
3	F20.0	Paranoide Schizophrenie	112
4	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	18
5	F31.4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome	16
6	F60.31	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ	16
7	F25.1	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv	16
8	F33.3	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen	14
9	F06.3	Organische affektive Störungen	13
10	F06.2	Organische wahnhaft [schizophreniforme] Störung	12
11	F25.2	Gemischte schizoaffektive Störung	12
12	F43.0	Akute Belastungsreaktion	10
13	F25.0	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch	9
14	F23.0	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie	7
15	F10.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom	7
16	F05.1	Delir bei Demenz	6
17	F42.2	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt	6
18	G30.1	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn	6
19	F31.6	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode	6
20	F41.0	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]	6

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
21	F41.1	Generalisierte Angststörung	5
22	F43.1	Posttraumatische Belastungsstörung	5
23	F01.3	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz	5
24	F31.1	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome	4
25	F40.1	Soziale Phobien	4
26	F33.1	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode	4
27	F32.3	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen	4
28	F31.2	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen	4
29	F32.1	Mittelgradige depressive Episode	4
30	G30.0	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn	< 4

### B-[11].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	31
2	F06	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	29
3	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	18
4	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	16
5	F23	Akute vorübergehende psychotische Störungen	13
6	F41	Andere Angststörungen	11
7	G30	Alzheimer-Krankheit	11
8	F05	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt	8
9	F42	Zwangsstörung	8
10	F01	Vaskuläre Demenz	6
11	F40	Phobische Störungen	5
12	F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen	5
13	F12	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide	4
14	F70	Leichte Intelligenzminderung	< 4
15	F14	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain	< 4

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
16	F44	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]	< 4
17	F22	Anhaltende wahnhaftige Störungen	< 4
18	F72	Schwere Intelligenzminderung	< 4
19	F45	Somatoforme Störungen	< 4
20	F71	Mittelgradige Intelligenzminderung	< 4
21	F13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika	< 4
22	F15	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein	< 4
23	F03	Nicht näher bezeichnete Demenz	< 4

### B-[11].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD-N-Code	Name	Fallzahl
1	F33	Rezidivierende depressive Störung	317
2	F32	Depressive Episode	130
3	F20	Schizophrenie	116
4	F25	Schizoaffektive Störungen	37
5	F31	Bipolare affektive Störung	31

### B-[11].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen OPS ausgewiesen:

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	9-649.20	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche	2605
2	9-649.40	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche	2018
3	9-649.0	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche	1109
4	9-607	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	835
5	9-649.10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche	802

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
6	9-649.30	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche	697
7	9-649.31	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche	404
8	9-649.50	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche	329
9	9-617	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal	297
10	9-618	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen	297
11	9-649.11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche	293
12	9-649.41	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche	221
13	1-207.0	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10/20 Elektroden)	189
14	9-649.21	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche	146
15	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	118
16	9-649.51	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche	100
17	9-649.32	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche	94
18	9-649.12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche	83
19	9-640.08	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 18 Stunden pro Tag	77
20	9-619	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen	71
21	9-640.06	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 6 bis zu 12 Stunden pro Tag	58
22	9-61a	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen	48
23	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	44

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
24	9-649.13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche	39
25	9-649.33	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche	36
26	9-649.42	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche	34
27	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	27
28	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	27
29	9-640.07	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 12 bis zu 18 Stunden pro Tag	26
30	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	22

### B-[11].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	9-649	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen	9116
2	9-607	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	835
3	9-618	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen	297
4	9-617	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal	297
5	1-207	Elektroenzephalographie [EEG]	189
6	9-640	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	185
7	9-984	Pflegebedürftigkeit	136
8	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	118
9	9-619	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen	71
10	9-61a	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen	48
11	3-200	Native Computertomographie des Schädels	21
12	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	19
13	8-632	Repetitive transkranielle Magnetstimulation [rTMS]	16



#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
14	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	15
15	1-791	Kardiorespiratorische Polygraphie	13
16	9-61b	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 5 oder mehr Merkmalen	8
17	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	7
18	3-806	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems	5
19	6-006	Applikation von Medikamenten, Liste 6	4
20	3-031	Komplexe differenzialdiagnostische transthorakale Stress-Echokardiographie	4
21	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	< 4
22	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	< 4
23	8-100	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie	< 4
24	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	< 4
25	3-80x	Andere native Magnetresonanztomographie	< 4
26	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	< 4
27	9-643	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting)	< 4
28	3-826	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel	< 4
29	9-645	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	< 4
30	8-151	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges	< 4

## B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM02 - Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz
2	AM07 - Privatambulanz	Privatambulanz
3	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vor- und nachstationäre Behandlung

### B-[11].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	Privatambulanz	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

#	Ambulanz	Leistung
2	Privatambulanz	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
3	Privatambulanz	VP07 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
4	Privatambulanz	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
5	Privatambulanz	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
6	Privatambulanz	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
7	Privatambulanz	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
8	Privatambulanz	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
9	Psychiatrische Institutsambulanz	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
10	Psychiatrische Institutsambulanz	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
11	Psychiatrische Institutsambulanz	VP07 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
12	Psychiatrische Institutsambulanz	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
13	Psychiatrische Institutsambulanz	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
14	Psychiatrische Institutsambulanz	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
15	Psychiatrische Institutsambulanz	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
16	Psychiatrische Institutsambulanz	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
17	Psychiatrische Institutsambulanz	VP12 - Spezialsprechstunde
18	Vor- und nachstationäre Behandlung	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
19	Vor- und nachstationäre Behandlung	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
20	Vor- und nachstationäre Behandlung	VP07 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
21	Vor- und nachstationäre Behandlung	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

#	Ambulanz	Leistung
22	Vor- und nachstationäre Behandlung	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
23	Vor- und nachstationäre Behandlung	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
24	Vor- und nachstationäre Behandlung	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
25	Vor- und nachstationäre Behandlung	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
26	Vor- und nachstationäre Behandlung	VP15 - Psychiatrische Tagesklinik

### B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-[11].11 Personelle Ausstattung

#### B-[11].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 42

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

<b>Gesamt</b>	17,13	<b>Fälle je VK/Person</b>	55,74673
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit 17,13	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant 2,6	Stationär	14,53

#### - davon Fachärztinnen und Fachärzte

<b>Gesamt</b>	7,71 <sup>1)</sup>	<b>Fälle je VK/Person</b>	124,8074
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit 7,71	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant 1,22	Stationär	6,49

1) nur Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie

### B-[11].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ51 - Psychiatrie und Psychotherapie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
2	AQ42 - Neurologie
3	AQ20 - Haut- und Geschlechtskrankheiten
4	AQ44 - Nuklearmedizin
5	AQ07 - Gefäßchirurgie

### B-[11].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF37 - Rehabilitationswesen
2	ZF45 - Suchtmedizinische Grundversorgung
3	ZF36 - Psychotherapie - fachgebunden -

### B-[11].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,5
---------------------------------------------------	------

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>	55,66	<b>Fälle je VK/Person</b>	14,81888
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit 55,66	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant 1	Stationär	54,66

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>	1	<b>Fälle je VK/Person</b>	810
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit 1	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant 0	Stationär	1

#### Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>	5,8	<b>Fälle je VK/Person</b>	139,655167
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit 5,8	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant 0	Stationär	5,8

### Pflegefachfrau/Pflegefachmann (3 Jahre Ausbildungsdauer)

<b>Gesamt</b>		2	<b>Fälle je VK/Person</b>	405
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	2	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	2

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		1	<b>Fälle je VK/Person</b>	810
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	1

### B-[11].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ01 - Bachelor <i>Bachelor of Science / Bachelor of Arts</i>
2	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
3	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
4	PQ10 - Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
5	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
6	PQ20 - Praxisanleitung

### B-[11].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP05 - Entlassungsmanagement <i>Familiale Pflege</i>
2	ZP16 - Wundmanagement
3	ZP20 - Palliative Care
4	ZP24 - Deeskalationstraining <i>Zertifizierte Deeskalationstrainer (ProDeMA®)</i>

## B-[11]. 11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

<b>Gesamt</b>		1,7	<b>Fälle je VK/Person</b>	675
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1,7	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,5	Stationär	1,2

### Klinische Neuropsychologinnen und Klinische Neuropsychologen

<b>Gesamt</b>		0,7	<b>Fälle je VK/Person</b>	1157,14282
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,7	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	0,7

### Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

<b>Gesamt</b>		2,69	<b>Fälle je VK/Person</b>	301,115234
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	2,69	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	2,69

### Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr. 3 Psychotherapeutengesetz - PsychThG)

<b>Gesamt</b>		0,28	<b>Fälle je VK/Person</b>	2892,85718
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	0,28	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	0,28

### Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

<b>Gesamt</b>		5,95 <sup>1)</sup>	<b>Fälle je VK/Person</b>	142,355011
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	5,95	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,26	Stationär	5,69

1) Ergotherapeuten, Kreativtherapeuten, Musiktherapeuten

### Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

<b>Gesamt</b>		1,88 <sup>1)</sup>	<b>Fälle je VK/Person</b>	430,851074
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1,88	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	1,88

1) Bewegungs- und Tanztherapeuten

### Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

<b>Gesamt</b>		3,24	<b>Fälle je VK/Person</b>	266,447357
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	3,24	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0,2	Stationär	3,04

## B-[12] Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin



Prof. Dr. med. Stefan Krüger

### B-[12].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

**Abteilungsart**

Hauptabteilung

**Name der  
Organisationseinheit/Fachabteilung**

Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische  
Intensivmedizin

#### B-[12].1.1 Fachabteilungsschlüssel

# Fachabteilungsschlüssel

- 1 0800 - Pneumologie
- 2 0114 - Innere Medizin/Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilk.
- 3 3601 - Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin
- 4 0103 - Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
- 5 1400 - Lungen-/Bronchialheilkunde
- 6 0300 - Kardiologie



## B-[12].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

<b>Funktion / Arbeitsschwerpunkt</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. Stefan Krüger
<b>Telefon</b>	0211 409 3720
<b>Fax</b>	0211 409 3820
<b>E-Mail</b>	stkrueger@kaiserswerther-diakonie.de
<b>Strasse</b>	Kreuzbergstraße
<b>Hausnummer</b>	79
<b>PLZ</b>	40489
<b>Ort</b>	Düsseldorf
<b>URL</b>	<a href="http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-pneumologie-kardiologie-und-internistische-intensivmedizin.html">http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-pneumologie-kardiologie-und-internistische-intensivmedizin.html</a>

## B-[12].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

**Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V**

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[12].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin ist die größte Lungenklinik für Düsseldorf, eine der größten Kliniken für Lungenerkrankungen in ganz Nordrhein-Westfalen und besitzt eine ausgewiesene Expertise für sämtliche Erkrankungen der Lunge, Atmung und Herzkreislauferkrankungen. Jährlich werden ca. 5.000 Patient:innen stationär und ca. 5.000 ambulant in unserer Klinik behandelt. Die Klinik verfügt über 104 Betten im Florence-Nightingale-Krankenhaus sowie über weitere fünf Betten im Schlaflabor des Hotel MutterHaus auf dem Gelände der Kaiserswerther Diakonie.

Spezialambulanzen bieten wir für Lungenkrebs, Schlafmedizin, Lungenfibrose, Sarkoidose und pulmonale Hypertonie an.

Zu unserem Team gehören Fachärzt:innen für Innere Medizin, Pneumologie und Kardiologie unter anderem mit Zusatzbezeichnungen für Intensivmedizin, Schlafmedizin, Allergologie und Notfallmedizin sowie Ärzt:innen in fachspezifischer Weiterbildung.

Unsere Qualifikationen und die apparative Ausstattung der Klinik entsprechen modernsten Anforderungen und ermöglichen die Diagnostik und Behandlung des gesamten Spektrums der Erkrankungen von Lunge und Atmung sowie Herzkreislauferkrankungen.

### Zu unseren Schwerpunkten gehören:

- Lungenkrebs
- Obstruktive Atemwegserkrankungen (COPD, Lungenemphysem, chronische Bronchitis, Bronchiektasen, Asthma)
- Schlafmedizin
- Beatmungsmedizin inklusive Weaning (Entwöhnung von der Beatmung)
- Intensivmedizin und Einleitung von Heimbeatmung
- Diagnostische und therapeutische Lungenspiegelung (Bronchoskopie)
- Atemwegsinfektionen
- Lungengewebeerkrankungen inklusive Sarkoidose
- Lungengerüsterkrankungen (Lungenfibrose)
- Seltene Lungenerkrankungen (kryptogene organisierende Pneumonie, M. Wegener, eosinophile Pneumonie, Churg-Strauss-Syndrom, allergische bronchopulmonale Aspergillose, Histiozytosis X, Lymphangioliomyomatose, etc.)
- Lungengefäßhochdruck (pulmonale Hypertonie)
- Komplette Lungenfunktionsdiagnostik und Leistungsdiagnostik
- Langzeitsauerstofftherapie
- Gutachten bei Lungenerkrankungen
- Vorbereitung von Lungentransplantationen
- Erkrankungen des Rippenfells
- Allergologie

### Schwerpunkte Kardiologie:

- Diagnose und Therapie der Herzinsuffizienz
- Diagnosestellung und Therapie der koronaren Herzerkrankung (im eigenen Herzkatheterlabor)
- Intensivmedizinische Behandlung eines kardiogenen Schocks inklusive MCS (mechanical circulatory support)
- Implantation von 1 oder 2 Kammerschrittmachern
- Implantation von Defibrillatoren (1 oder 2 Kammer)
- Belastungstest
- Spiroergometrie
- Gutachten bei kard. Erkrankungen
- Therapie von Vorhofflimmern
- Vorbereitung für Herzoperationen
- Diagnostik und Therapie von Herzklappenfehlern
- Diagnostik und Therapie der pAVK und cAVK
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des venösen Gefäßsystems
- Kardio MRT/CT (geplant)

Als einziges, zertifiziertes Lungenkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth, welches auf die Behandlung von Menschen mit Lungenkarzinom ausgerichtet ist, arbeitet die Fachabteilung eng mit den Kliniken für Onkologie und Thoraxchirurgie zusammen.

### # Medizinische Leistungsangebote

- 1 VI32 - Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
- 2 VI35 - Endoskopie
- 3 VI39 - Physikalische Therapie

#	Medizinische Leistungsangebote
4	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
5	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
6	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
7	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
8	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
9	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
10	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
11	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
12	VI06 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
13	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
14	VI08 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
15	VI20 - Intensivmedizin
16	VI21 - Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
17	VI22 - Diagnostik und Therapie von Allergien
18	VI27 - Spezialsprechstunde
19	VI29 - Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
20	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
21	VI33 - Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
22	VI37 - Onkologische Tagesklinik

### B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3741
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar/Erläuterung	Ambulante Fallzahl: 6719

### B-[12].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen und Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	G47.31	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom	367
2	C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	216

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
3	R91	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge	177
4	D38.1	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Trachea, Bronchus und Lunge	132
5	C34.3	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)	125
6	J12.8	Pneumonie durch sonstige Viren	105
7	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	105
8	J18.1	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet	99
9	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	92
10	C34.0	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus	92
11	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	87
12	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	77
13	R55	Synkope und Kollaps	76
14	J84.1	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten mit Fibrose	64
15	G47.30	Zentrales Schlafapnoe-Syndrom	61
16	J44.10	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 <35 % des Sollwertes	60
17	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	59
18	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	54
19	I50.19	Linksherzinsuffizienz: Nicht näher bezeichnet	48
20	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	46
21	J44.00	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 <35 % des Sollwertes	41
22	J20.8	Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger	41
23	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	40
24	J44.11	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 ≥35 % und <50 % des Sollwertes	39
25	J96.00	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert: Typ I [hypoxisch]	36
26	J84.0	Alveoläre und parietoalveoläre Krankheitszustände	34
27	J44.19	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	34
28	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	34

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
29	J44.80	Sonstige näher bezeichnete chronische obstruktive Lungenkrankheit: FEV1 <35 % des Sollwertes	31
30	J69.0	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes	30

### B-[12].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	330
2	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	185
3	R91	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge	177
4	D38	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe	133
5	J12	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert	108
6	J84	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten	105
7	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	92
8	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	87
9	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	63
10	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	57
11	J20	Akute Bronchitis	55
12	I26	Lungenembolie	54
13	I21	Akuter Myokardinfarkt	53
14	J45	Asthma bronchiale	35
15	J69	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen	30
16	E66	Adipositas	27
17	R04	Blutung aus den Atemwegen	24
18	J10	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren	24
19	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	22
20	J90	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert	22
21	J47	Bronchiektasen	22
22	R59	Lymphknotenvergrößerung	19
23	R06	Störungen der Atmung	17
24	C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	17
25	A41	Sonstige Sepsis	17

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
26	B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	16
27	I47	Paroxysmale Tachykardie	16
28	Z51	Sonstige medizinische Behandlung	15
29	C45	Mesotheliom	14
30	R07	Hals- und Brustschmerzen	13

### B-[12].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD-N-Code	Name	Fallzahl
1	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	468
2	G47	Schlafstörungen	437
3	I50	Herzinsuffizienz	287
4	R55	Synkope und Kollaps	76
5	J96	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	75
6	D86	Sarkoidose	19

### B-[12].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen Prozeduren und Kompetenzprozeduren ausgewiesen

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	1-710	Ganzkörperplethysmographie	2090
2	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	2066
3	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	1133
4	8-900	Intravenöse Anästhesie	955
5	3-05f	Transbronchiale Endosonographie	890
6	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	790
7	1-790	Polysomnographie	749
8	1-426.3	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Lymphknoten, mediastinal	741
9	1-620.00	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen	644
10	1-620.0x	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Sonstige	506
11	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	467

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
12	3-200	Native Computertomographie des Schädels	448
13	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	421
14	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	385
15	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	372
16	1-430.2x	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen: Lunge: Sonstige	334
17	8-700.1	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch nasopharyngealen Tubus	291
18	1-715	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt	259
19	1-620.01	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Mit bronchoalveolärer Lavage	236
20	8-717.0	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Ersteinstellung	200
21	1-430.20	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen: Lunge: Zangenbiopsie	186
22	1-275.0	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen	182
23	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	172
24	8-701	Einfache endotracheale Intubation	168
25	3-202	Native Computertomographie des Thorax	158
26	8-716.10	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten häuslichen Beatmung: Nicht invasive häusliche Beatmung	157
27	1-620.1x	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit starrem Instrument: Sonstige	148
28	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	144
29	1-430.30	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen: Stufenbiopsie: Zangenbiopsie	136
30	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	125

### B-[12].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	1-710	Ganzkörperplethysmographie	2090
2	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	2066
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	1354
4	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	1133

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
5	8-900	Intravenöse Anästhesie	955
6	3-05f	Transbronchiale Endosonographie	890
7	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	790
8	1-790	Polysomnographie	749
9	1-426	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	742
10	3-200	Native Computertomographie des Schädels	448
11	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	421
12	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	372
13	8-700	Offenhalten der oberen Atemwege	314
14	1-715	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt	259
15	8-716	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung	202
16	8-837	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen	194
17	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	192
18	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	189
19	8-701	Einfache endotracheale Intubation	168
20	3-202	Native Computertomographie des Thorax	158
21	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	156
22	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	125
23	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	115
24	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	115
25	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	112
26	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	86
27	1-844	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle	84
28	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	78
29	1-712	Spiroergometrie	75
30	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	65



**B-[12].7.2 Kompetenzprozeduren**

#	OPS-N-Code	Bezeichnung	Anzahl
1	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	1645
2	1-430	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen	988
3	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	267
4	8-717	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen	255
5	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	102
6	5-377	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders	21
7	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	8

**B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik
2	AM17 - Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V	Onkologische Sprechstunde
3	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Zentrale Interdisziplinäre Notaufnahme
4	AM17 - Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V	Spezialsprechstunde für Sarkoidose
5	AM17 - Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V	Spezialsprechstunde Lungenfibrose

**B-[12].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)**

#	Ambulanz	Leistung
1	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
2	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
3	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
4	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
5	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura

#	Ambulanz	Leistung
6	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
7	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VI32 - Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
8	ambulante Behandlung durch den Chefarzt der Klinik	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
9	Zentrale Interdisziplinäre Notaufnahme	VI00 - („Sonstiges“)

### B-[12].8.2 Leistungen der Ambulanz (AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	Onkologische Sprechstunde	LK41 - onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax
2	Spezialsprechstunde für Sarkoidose	LK42 - schwerwiegende immunologische Erkrankungen: Erkrankungsgruppe 1 - Sarkoidose

### B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-275.0	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen	30
2	1-275.1	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie und Druckmessung im linken Ventrikel	< 4
3	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	< 4
4	1-275.4	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung	< 4
5	1-432.1	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Pleura	< 4
6	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	< 4

### B-[12].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	34
2	1-650	Diagnostische Koloskopie	< 4
3	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	< 4
4	1-432	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	< 4

## B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Ja

## B-[12].11 Personelle Ausstattung

### B-[12].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	42
---------------------------------------------------	----

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

<b>Gesamt</b>	22,5	<b>Fälle je VK/Person</b>	191,846146	
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	22,5	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	3	Stationär	19,5

#### - davon Fachärztinnen und Fachärzte

<b>Gesamt</b>	10,5	<b>Fälle je VK/Person</b>	498,8	
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	10,5	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	3	Stationär	7,5

### B-[12].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ23 - Innere Medizin <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
2	AQ30 - Innere Medizin und Pneumologie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
3	AQ28 - Innere Medizin und Kardiologie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
4	AQ29 - Innere Medizin und Nephrologie
5	AQ63 - Allgemeinmedizin

## B-[12].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF03 - Allergologie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
2	ZF15 - Intensivmedizin
3	ZF28 - Notfallmedizin
4	ZF39 - Schlafmedizin
5	ZF44 - Sportmedizin

## B-[12].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten				38,5
<b>Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften</b>				
<b>Gesamt</b>		38,85	<b>Fälle je VK/Person</b>	109,098862
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	34,85	Ohne	4
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	4,56	Stationär	34,29

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften**

<b>Gesamt</b>		2	<b>Fälle je VK/Person</b>	1870,5
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	2	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	2

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften**

<b>Gesamt</b>		3,55	<b>Fälle je VK/Person</b>	1053,80286
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	3,55	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	3,55

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften**

<b>Gesamt</b>		1,23	<b>Fälle je VK/Person</b>	3041,46338
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1,23	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	1,23

## Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		1,81	<b>Fälle je VK/Person</b>	7482
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1,81	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1,31	Stationär	0,5

## Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		21,64	<b>Fälle je VK/Person</b>	360,404633
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	21,64	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	11,26	Stationär	10,38

### B-[12].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ01 - Bachelor <i>Bachelor of Arts</i>
2	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
3	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
4	PQ07 - Pflege in der Onkologie
5	PQ12 - Notfallpflege
6	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
7	PQ15 - Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
8	PQ18 - Pflege in der Endoskopie
9	PQ20 - Praxisanleitung
10	PQ22 - Intermediate Care Pflege

### B-[12].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP04 - Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	ZP08 - Kinästhetik
3	ZP15 - Stomamanagement
4	ZP16 - Wundmanagement
5	ZP20 - Palliative Care

# Zusatzqualifikation

6 ZP22 - Atmungstherapie

## B-[13] Klinik für Thoraxchirurgie



Priv.-Doz. Dr. med. Aris Koryllos

### B-[13].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Klinik für Thoraxchirurgie

#### B-[13].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	2000 - Thoraxchirurgie

#### B-[13].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Thoraxchirurgie seit 01.06.2022
Titel, Vorname, Name	Priv.-Doz. Dr. med. Aris Koryllos
Telefon	0211 409 2060
Fax	0211 409 2063
E-Mail	koryllos@kaiserswerther-diakonie.de
Strasse	Kreuzbergstraße
Hausnummer	79

PLZ	40489
Ort	Düsseldorf
URL	<a href="https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungspektrum/kliniken/klinik-fuer-thoraxchirurgie.html">https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungspektrum/kliniken/klinik-fuer-thoraxchirurgie.html</a>

## B-[13].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[13].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die **Klinik für Thoraxchirurgie** im Florence-Nightingale Krankenhaus in Düsseldorf ist eine hochspezialisierte thoraxchirurgische Abteilung, welche sich mit allen Erkrankungen der Lunge, des Brustkorbs, der Bronchien, der Luftröhre, des Zwerchfells und des Rippenfells befasst. Es handelt sich um eine seit 2015 eigenständige Abteilung des Krankenhauses. Früher war die Thoraxchirurgie im Bereich der allgemein und Viszeralchirurgie integriert. Seit der Etablierung einer eigenständigen thoraxchirurgischen Klinik sind die Leistungszahlen und Spektrum stetig wachsend. Initial wurde die Klinik von Frau Prof. C. Ludwig geführt und aktuell wird seit Juni 2022 von Priv. Doz. Dr. Aris Koryllos geleitet.

In **Kooperation mit der Klinik für Pneumologie in Florence-Nightingale Krankenhaus wurde das Lungenkrebszentrum in Düsseldorf Kaiserswerth** gegründet und ist erfolgreich von der DKG (Deutschen Krebsgesellschaft) als offizielles Lungenkrebszentrum zertifiziert. Diese Bezeichnung haben aktuell nur 71 Zentren in deutschsprachigen Raum. Im Raum Düsseldorf sind die Klinik für Thoraxchirurgie zusammen mit der Klinik für Pneumologie des Florence Nightingale Krankenhauses die einzigen nach DKG zertifizierten Kliniken für die Behandlung von Lungenkrebs.

Die Klinik für Thoraxchirurgie ist zusätzlich die erste Klinik in Düsseldorf, die von der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie (DGT) als **zertifiziertes Kompetenzzentrum für Thoraxchirurgie** ausgezeichnet wurde. Bundesweit sind 18 Kompetenzzentren zu finden, in denen Patient:innen mit Lungenerkrankungen oder Erkrankung des Brustkorbs auf diesem hohen Qualitätsniveau versorgt werden können.

Die Klinik für Thoraxchirurgie bietet das gesamte Spektrum der modernen Thoraxchirurgie. 80% aller resezierenden Eingriffe und 98% aller diagnostischen Eingriffe werden minimal invasiv durchgeführt. Die Expertise der Klinik in Lungenparenchym-sparende Operationen (Manschettenresektionen) ist deutschlandweit anerkannt (>20 pro Jahr). Dadurch sind Fälle, wobei eine komplette Lungenflügelentfernung erfolgen muss extrem selten (unter 5 pro Jahr). Dies ist ein Qualitätskriterium für alle zertifizierte Lungenkrebszentren. Zusätzlich werden komplexe Resektionen und Rekonstruktionen der Luftröhre inklusive des Ringknorpels vor Ort durchgeführt. Diese sind häufig benötigt um angeborene und erworbene Engstellen im Bereich der Luftröhre zu beheben. Des Weiteren bietet die Klinik für Thoraxchirurgie die chirurgische Therapie bei Patient:innen mit Rippenfell-Krebs (Mesotheliom, Pleurakarzinose, Pleurasarkomatose). In dem Fall handelt es sich um ausgedehnte Operationen mit kompletter Entfernung des Rippenfells und Spülung der Thoraxhöhle mittels warmer Chemotherapie (HITOC: hypertherme intrathorakale Chemotherapie).

Zusätzlich zu der onkologischen Chirurgie bietet die Klinik ein breites Spektrum im Bereich der funktionellen Thoraxchirurgie. Brustkorbdeformitäten (Trichterbrust, Kielbrust) werden in hohen Zahlen (>20 pro Jahr) vor Ort durchgeführt. Die Klinik ist als einziges Zwerchfellzentrum für einseitige und beidseitige Zwerchfelllähmung im Raum Düsseldorf tätig. Dafür werden innovative minimal invasive Techniken eingesetzt



um Patient:innen mit Zwerchfellbedingter Luftnot zu behandeln. In dem Sinne werden auch Patient:innen mit fortgeschrittenem Lungenemphysem in der Klinik für Thoraxchirurgie behandelt. In Kooperation mit der Klinik für Pneumologie erfolgt die interdisziplinäre Behandlung dieser Patient:innen (Emhysem-Board-Konferenz). Falls eine endoskopische Behandlung dieser Patient:innen nicht in Frage kommt (Ventile) kann eine minimal invasive Lungenvolumenreduktion erfolgen. In der Klinik für Thoraxchirurgie erfolgen häufig solche Eingriffe nur unter lokaler Betäubung ohne Narkose und Intubation um das perioperative Risiko für diesen fragilen Patienten zu minimieren. Zusätzlich kann vor Ort, wenn notwendig, eine extrakorpore Oxygenierung perioperativ für diese Patient:innen eingesetzt werden.

Die Klinik für Thoraxchirurgie ist einer der relevantesten Adressen für thorakale Erkrankungen im Raum Düsseldorf sowie überregional. Es existieren zahlreiche Kooperationen mit externen Krankenhäusern und Reha-Kliniken sowie onkologische Zentren. Die enge Kooperation mit der Klinik für Pneumologie in Florence Nightingale Krankenhaus bietet für die Patient:innen eine hochspezialisierte Diagnostik und zeitnahe, qualitative operative Therapie in einem Ort. Mit einem Stellenschlüssel von 1-3-3 und davon 6 Fachärzte für Thoraxchirurgie sowie täglich einen zur Verfügung stehenden Thoraxchirurgischen Saal ist eine 24/7 Versorgung mit Experten für Thoraxchirurgie für den Düsseldorfer Raum gesichert (eigenständiger Dienstplan der TCH).

Die Klinik ist wissenschaftlich ebenso aktiv mit zahlreichen Publikationen, Vorträgen und Seminaren im internationalen und deutschen Raum. Klinische Studien werden selbstständig von der Klinik initiiert und durchgeführt. Gleichzeitig nimmt die Klinik in randomisierten klinischen Studien teil. Zwei Mitarbeiter der Klinik (PD Dr. Koryllos, PD Dr. Galetin) sind habilitierte Mitglieder der Universität Witten Herdecke und betreuen zahlreiche Doktoranden. Die Klinik beteiligt sich bei der studentischen Ausbildung (PJ) der Studenten der medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf als akademisches Krankenhaus.

#### Medizinisches Leistungsspektrum:

- Erkrankungen der Lunge
- Lungenkrebs (Lungenkarzinom)
- Lungenmetastasen
- Lungenvolumenreduktion (Emphysemchirurgie)
- Pneumothorax (Lungenkollaps)
- Erkrankungen des Brustkorbs
- Tumoren der Brustwand
- Deformitäten des Brustkorbs (Trichterbrust/Kielbrust)
- Erkrankungen des Rippenfells
- Pleuraerguss
- Pleuraempyem
- Mesotheliom
- Erkrankungen der Luftröhre (Tracheachirurgie)
- Erkrankungen des Mittelfellraumes
- Mediastinal Tumore
- Schweißhände /Hyperhidrosis
- Erkrankungen des Zwerchfells

#### # Medizinische Leistungsangebote

1 VC10 - Eingriffe am Perikard

2 VC11 - Lungenchirurgie

3 VC12 - Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen

#	Medizinische Leistungsangebote
4	VC13 - Operationen wegen Thoraxtrauma
5	VC14 - Speiseröhrenchirurgie
6	VC15 - Thorakoskopische Eingriffe
7	VC24 - Tumorchirurgie
8	VC30 - Septische Knochenchirurgie
9	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
10	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
11	VC56 - Minimalinvasive endoskopische Operationen
12	VC58 - Spezialsprechstunde
13	VC59 - Mediastinoskopie
14	VC62 - Portimplantation
15	VH17 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
16	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

### B-[13].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	529
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0
<b>Kommentar/Erläuterung</b>	Ambulante Fallzahl: 1.007

### B-[13].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen und Kompetenzdiagnosen ausgewiesen:

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	115
2	C34.3	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)	55
3	J86.9	Pyothorax ohne Fistel	29
4	C78.0	Sekundäre bösartige Neubildung der Lunge	25
5	C78.2	Sekundäre bösartige Neubildung der Pleura	21
6	J90	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert	18
7	D14.3	Gutartige Neubildung: Bronchus und Lunge	17
8	J93.1	Sonstiger Spontanpneumothorax	15
9	J86.0	Pyothorax mit Fistel	10

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
10	C34.2	Bösartige Neubildung: Mittellappen (-Bronchus)	10
11	J95.81	Stenose der Trachea nach medizinischen Maßnahmen	8
12	J93.9	Pneumothorax, nicht näher bezeichnet	7
13	C34.0	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus	7
14	C34.9	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	7
15	J84.1	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten mit Fibrose	7
16	J98.4	Sonstige Veränderungen der Lunge	6
17	Q67.6	Pectus excavatum	6
18	J98.6	Krankheiten des Zwerchfells	6
19	C45.0	Mesotheliom der Pleura	6
20	C79.5	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes	6
21	D38.1	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Trachea, Bronchus und Lunge	5
22	S27.1	Traumatischer Hämatothorax	5
23	D02.2	Carcinoma in situ: Bronchus und Lunge	4
24	J93.0	Spontaner Spannungspneumothorax	4
25	J38.6	Kehlkopfstenose	4
26	C79.88	Sekundäre bösartige Neubildung sonstiger näher bezeichneter Lokalisationen	4
27	S22.44	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von vier und mehr Rippen	< 4
28	R57.1	Hypovolämischer Schock	< 4
29	S27.0	Traumatischer Pneumothorax	< 4
30	J85.2	Abszess der Lunge ohne Pneumonie	< 4

### B-[13].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	J86	Pyothorax	39
2	J93	Pneumothorax	28
3	D14	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems	17
4	J95	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	11
5	S27	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe	10

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
6	J84	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten	8
7	Q67	Angeborene Muskel-Skelett-Deformitäten des Kopfes, des Gesichtes, der Wirbelsäule und des Thorax	7
8	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	7
9	R61	Hyperhidrose	6
10	D38	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe	5
11	J94	Sonstige Krankheitszustände der Pleura	5
12	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert	4
13	J85	Abszess der Lunge und des Mediastinums	4
14	D02	Carcinoma in situ des Mittelohres und des Atmungssystems	4
15	A41	Sonstige Sepsis	4
16	J43	Emphysem	4
17	M86	Osteomyelitis	< 4
18	R57	Schock, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
19	J92	Pleuraplaques	< 4
20	B44	Aspergillose	< 4
21	R04	Blutung aus den Atemwegen	< 4
22	E32	Krankheiten des Thymus	< 4
23	Q24	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Herzens	< 4
24	R09	Sonstige Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen	< 4
25	D48	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	< 4
26	D17	Gutartige Neubildung des Fettgewebes	< 4

### B-[13].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD-N-Code	Name	Fallzahl
1	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	196
2	C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	46
3	C79	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	10
4	C45	Mesotheliom	6

5	C37	Bösartige Neubildung des Thymus	< 4
---	-----	---------------------------------	-----

## B-[13].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen OPS und Kompetenzprozeduren ausgewiesen

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	265
2	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	165
3	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	163
4	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	140
5	8-144.2	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Kleinlumig, sonstiger Katheter	116
6	1-620.00	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen	105
7	5-333.1	Adhäsiolyse an Lunge und Brustwand: Pleurolyse, thorakoskopisch	95
8	5-349.6	Andere Operationen am Thorax: Reoperation an Lunge, Bronchus, Brustwand, Pleura, Mediastinum oder Zwerchfell	94
9	5-98c.1	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme: Lineares Klammernahtgerät, laparoskopisch oder thorakoskopisch, für die intrathorakale oder intraabdominale Anwendung	87
10	8-144.1	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Kleinlumig, dauerhaftes Verweilsystem	79
11	1-691.0	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie: Thorakoskopie	59
12	5-344.40	Pleurektomie: Pleurektomie, partiell, thorakoskopisch: Lokal	49
13	5-322.g1	Atypische Lungenresektion: Keilresektion, einfach, thorakoskopisch: Ohne Lymphadenektomie	47
14	5-324.71	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge: Lobektomie, einseitig mit radikaler Lymphadenektomie, thorakoskopisch: Ohne bronchoplastische oder angioplastische Erweiterung	46
15	5-344.3	Pleurektomie: Dekortikation der Lunge [Resektion der viszeralen Pleura], thorakoskopisch	42
16	8-144.0	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Großlumig	40
17	3-202	Native Computertomographie des Thorax	37
18	5-340.b	Inzision von Brustwand und Pleura: Entfernung von erkranktem Gewebe aus der Pleurahöhle, thorakoskopisch	37
19	5-323.53	Segmentresektion und Bisegmentresektion der Lunge: Segmentresektion, thorakoskopisch: Mit radikaler Lymphadenektomie	33
20	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	31

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
21	5-333.0	Adhäsiolyse an Lunge und Brustwand: Pleurolyse, offen chirurgisch	30
22	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	29
23	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	28
24	5-345.5	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]: Durch Poudrage, thorakoskopisch	28
25	5-345.6	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]: Durch Instillation	27
26	5-916.a2	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Tiefreichend, an Thorax, Mediastinum und/oder Sternum	26
27	5-323.73	Segmentresektion und Bisegmentresektion der Lunge: Bisegmentresektion, thorakoskopisch: Mit radikaler Lymphadenektomie	25
28	8-701	Einfache endotracheale Intubation	24
29	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	24
30	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	22

### B-[13].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle	235
2	5-344	Pleurektomie	157
3	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	129
4	5-333	Adhäsiolyse an Lunge und Brustwand	125
5	5-349	Andere Operationen am Thorax	100
6	5-98c	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme	92
7	5-345	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]	80
8	5-340	Inzision von Brustwand und Pleura	67
9	1-691	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie	60
10	5-342	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Mediastinums	41
11	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	38
12	5-343	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Brustwand	38
13	5-916	Temporäre Weichteildeckung	34

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
14	5-346	Plastische Rekonstruktion der Brustwand	23
15	5-339	Andere Operationen an Lunge und Bronchien	20
16	1-581	Biopsie am Mediastinum und anderen intrathorakalen Organen durch Inzision	18
17	5-311	Temporäre Tracheostomie	18
18	5-347	Operationen am Zwerchfell	15
19	1-690	Diagnostische Bronchoskopie und Tracheoskopie durch Inzision und intraoperativ	13
20	9-320	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens	13
21	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	12
22	5-077	Exzision und Resektion des Thymus	12
23	8-812	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	10
24	5-078	Andere Operationen am Thymus	9
25	3-200	Native Computertomographie des Schädels	9
26	8-718	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung	8
27	8-190	Spezielle Verbandstechniken	8
28	8-832	Legen und Wechsel eines Katheters in die A. pulmonalis	8
29	8-713	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen	8
30	8-179	Andere therapeutische Spülungen	7

### B-[13].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS-N-Code	Bezeichnung	Anzahl
1	5-322	Atypische Lungenresektion	97
2	5-323	Segmentresektion und Bisegmentresektion der Lunge	83
3	5-324	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge	71
4	5-325	Erweiterte Lobektomie und Bilobektomie der Lunge	27
5	5-314	Exzision, Resektion und Destruktion (von erkranktem Gewebe) der Trachea	21
6	5-328	Erweiterte (Pleuro-)Pneum(on)ektomie	< 4
7	5-320	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus	< 4
8	5-321	Andere Exzision und Resektion eines Bronchus (ohne Resektion des Lungenparenchyms)	< 4



## B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz <i>Montag, Mittwoch 14-16:00 Uhr Donnerstag 9-14:00 Uhr</i>
2	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Oberarztambulanz <i>täglich von 9:00 - 14:00 Uhr</i>
3	AM17 - Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V	Onkologische Sprechstunde

### B-[13].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	Chefarztambulanz	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
2	Chefarztambulanz	VC11 - Lungenchirurgie
3	Chefarztambulanz	VC59 - Mediastinoskopie
4	Chefarztambulanz	VC13 - Operationen wegen Thoraxtrauma
5	Chefarztambulanz	VC62 - Portimplantation
6	Chefarztambulanz	VC15 - Thorakoskopische Eingriffe
7	Chefarztambulanz	VC12 - Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen
8	Oberarztambulanz	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
9	Oberarztambulanz	VC11 - Lungenchirurgie
10	Oberarztambulanz	VC59 - Mediastinoskopie
11	Oberarztambulanz	VC13 - Operationen wegen Thoraxtrauma
12	Oberarztambulanz	VC62 - Portimplantation
13	Oberarztambulanz	VC15 - Thorakoskopische Eingriffe
14	Oberarztambulanz	VC12 - Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen

### B-[13].8.2 Leistungen der Ambulanz (AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	Onkologische Sprechstunde	LK41 - onkologische Erkrankungen - Tumorguppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax

## B-[13].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	11
2	5-399.7	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	< 4

### B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-[13].11 Personelle Ausstattung

#### B-[13].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	42
---------------------------------------------------	----

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt	6	Fälle je VK/Person	96,18182	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	6	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0,5	Stationär	5,5

#### - davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt	4	Fälle je VK/Person	151,142853	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	4	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0,5	Stationär	3,5

#### B-[13].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ12 - Thoraxchirurgie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>

#	Facharztbezeichnungen
2	AQ06 - Allgemein Chirurgie <i>Weiterbildungsermächtigungen: Basisweiterbildung Chirurgie</i>

### B-[13].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF25 - Medikamentöse Tumorthherapie

### B-[13].11.2 Pflegepersonal

Aufgrund der Unterbringung unserer Patient:innen auf interdisziplinär belegten Stationen, werden für diese Fachabteilung keine Personalzahlen ausgewiesen. Wir verweisen auf die Angaben in Kapitel A-11.2

<b>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten</b>	38,5
----------------------------------------------------------	------

### B-[13].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ01 - Bachelor <i>Bachelor of Arts</i>
2	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
3	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
4	PQ07 - Pflege in der Onkologie
5	PQ08 - Pflege im Operationsdienst
6	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
7	PQ20 - Praxisanleitung

### B-[13].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP08 - Kinästhetik
2	ZP09 - Kontinenzmanagement
3	ZP14 - Schmerzmanagement
4	ZP15 - Stomamanagement
5	ZP16 - Wundmanagement
6	ZP18 - Dekubitusmanagement

#	Zusatzqualifikation
7	ZP19 - Sturzmanagement
	ZP20 - Palliative Care
8	<i>Onkologische Fachpflege</i>
9	ZP27 - OP-Koordination/OP-Management

## B-[14] Klinik für Notfall- und Akutmedizin (Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme)



Martin Pin

### B-[14].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Nicht Bettenführende Abteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Klinik für Notfall- und Akutmedizin (Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme)

#### B-[14].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	3700 - Sonstige Fachabt.

### B-[14].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der zentralen interdisziplinären Notaufnahme
Titel, Vorname, Name	Martin Pin
Telefon	0211 409 2199
Fax	0211 409 3046
E-Mail	pin@kaiserswerther-diakonie.de
Strasse	Kreuzbergstraße
Hausnummer	79
PLZ	40489

Ort

Düsseldorf

URL

<https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungspektrum/kliniken/klinik-fuer-notfall-und-akutmedizin.html>

## B-[14].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[14].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme (ZINA) des Florence-Nightingale-Krankenhauses ist 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche erreichbar.

Die ZINA ist die zentrale Anlaufstelle für alle erwachsenen Patientinnen und Patienten sowie Kindernotfälle, die aufgrund einer akuten Erkrankung, einer Verletzung oder der Verschlechterung einer vorbestehenden Erkrankung medizinische Hilfe benötigen.

In der Zentralen interdisziplinären Notaufnahme (ZINA) werden jährlich etwa 30.000 Notfallpatienten behandelt. Hierbei reicht das Spektrum vom schweren lebensbedrohlichen Notfall über Unfallverletzte bis hin zu leichten Erkrankungen. Dies trifft gleichermaßen für Erwachsene wie Kinder zu. Darüber hinaus ist die ZINA für die innerklinische Notfallversorgung zuständig. Der ZINA organisatorisch zugeordnet ist eine AKUT Station mit 6 Monitorbetten und passagerer Beatmungsmöglichkeit. Ein speziell notfallmedizinisch geschultes Team aus Pflegekräften und Ärzten gewährleistet, dass den Patienten schnell und kompetent geholfen wird. Lebensbedrohliche Zustände werden rasch erkannt, stabilisiert und behandelt. Schmerzen werden gelindert. Wir nehmen unsere Patienten mit ihrem Anliegen und Ihren Beschwerden ernst. Unser Ziel ist es, schnellstmögliche Hilfe zu leisten - immer unter Berücksichtigung ihrer Persönlichkeit und ihrer Lebensumstände.

**Zu unseren Schwerpunkten gehören:**

- Behandlung aller internistischen Erkrankungen
- Behandlung aller akuten und chronischen Lungenerkrankungen
- Schockraum- und Traumaversorgung nach den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (zertifiziertes lokales Traumazentrum)
- Behandlung von akuten oder sich akut verschlechternden orthopädischen Krankheitsbildern
- Behandlung von chirurgischen Krankheitsbildern (Viszeral - und Thoraxchirurgie)
- Behandlung von Kindernotfällen
- Behandlung von kinderchirurgischen Notfällen einschließlich Verbrennungen
- Stationärer Akutbereich mit 6 Beobachtungsbetten mit Monitormöglichkeit
- Umfangreiche Ultraschall- und röntgendiagnostische Verfahren
- Durchgangsarztverfahren

Die Behandlung aller Patienten in der ZINA erfolgt durch Notfallmediziner:innen, in enger Abstimmung und mit der Unterstützung von Spezialisten der einzelnen Fachabteilungen des Krankenhauses.

In der schnellen, fachübergreifenden (interdisziplinären) Diagnostik und Therapie durch speziell notfallmedizinisch und akutmedizinisch geschulte Ärzte und Pflegekräfte und die enge Zusammenarbeit mit

den Fachabteilungen des Hauses liegt die Stärke der Zentralen interdisziplinären Notaufnahme. So stellen wir sicher, dass alle Patienten zum richtigen Zeitpunkt von den richtigen Spezialisten behandelt werden.

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VO21 - Traumatologie <i>Schockraum- und Traumaversorgung</i>
2	VK32 - Kindertraumatologie <i>Behandlung von Kinderchirurgischen Notfällen einschließlich Verbrennungen</i>
3	VC71 - Notfallmedizin <i>Behandlung von chirurgischen Krankheitsbildern</i>
4	VX00 - („Sonstiges“): Behandlung aller internistischen Leistungen
5	VX00 - („Sonstiges“): Behandlung aller akuten und chron. Lungenerkrankungen
6	VX00 - („Sonstiges“): Behandlung von akuten orthopädischen Krankheitsbildern
7	VX00 - („Sonstiges“): Behandlung von Kindernotfällen
8	VX00 - („Sonstiges“): Stationärer Akutbereich mit Monitorbetten
9	VX00 - („Sonstiges“): Durchgangsarztverfahren

### B-[14].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	0
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0
<b>Kommentar/Erläuterung</b>	33.538 ambulante Fälle im Jahr 2022. Die Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme führt im FNK einen kurzstationären Akutbereich mit Monitorbetten. Diese Patienten werden den weiterbehandelnden Fachabteilungen zugeordnet, so dass an dieser Stelle keine eigenen Fallzahlen ausgewiesen werden können.

### B-[14].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme führt im Florence-Nightingale-Krankenhaus einen kurzstationären Akutbereich mit Monitorbetten. Diese Patient:innen werden den weiterbehandelnden Fachabteilungen zugeordnet, so dass an dieser Stelle formal keine eigenen Fälle mit Hauptdiagnosen ausgewiesen werden können.

### B-[14].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme führt im Florence-Nightingale-Krankenhaus einen kurzstationären Akutbereich mit Monitorbetten. Diese Patient:innen werden den weiterbehandelnden Fachabteilungen zugeordnet, so dass an dieser Stelle formal keine eigenen Fälle mit Prozeduren ausgewiesen werden können.

## B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme

### B-[14].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme	VK32 - Kindertraumatologie
2	Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme	VC71 - Notfallmedizin
3	Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme	VO21 - Traumatologie

## B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu / entfällt

## B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die Leistung wird durch Fachärzte mit entsprechender Zulassung aus den Fachabteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhaus erbracht.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung	Nein

## B-[14].11 Personelle Ausstattung

Ein speziell notfallmedizinisch geschultes Team aus Pflegekräften und Ärzten gewährleistet, dass Ihnen schnell und kompetent geholfen wird. Lebensbedrohliche Zustände werden rasch erkannt, stabilisiert und behandelt. Schmerzen sollen gelindert werden. Wir nehmen Sie mit Ihrem Anliegen und Ihren Beschwerden ernst. Unser Ziel ist es, schnellstmögliche Hilfe zu leisten - immer unter Berücksichtigung Ihrer Persönlichkeit und Ihrer Lebensumstände.

### B-[14].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 42

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt	3,4	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit 3,4	Ohne	0



<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	3,4	Stationär	0
<b>- davon Fachärztinnen und Fachärzte</b>				
<b>Gesamt</b>		2,6	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	2,6	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	2,6	Stationär	0

### B-[14].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ23 - Innere Medizin

### B-[14].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF28 - Notfallmedizin <i>Qualifikation leitender Notarzt</i>
2	ZF61 - Klinische Akut- und Notfallmedizin
3	ZF46 - Tropenmedizin

### B-[14].11.2 Pflegepersonal

Das Pflegepersonal der ZINA bildet sich regelmäßig durch interne, von der ZINA veranstaltete, interdisziplinäre, multiprofessionelle Simulations- und Schockraumtrainings, Skilltrainings und erweiterte Reanimationstrainings für die Versorgung kritisch kranker und schwerverletzter Patient:innen fort. Mitarbeiter:innen besuchen außerdem externe Kurse und Fachkongresse und bringen ihr Wissen ins Team ein. Die Mitarbeiter:innen der ZINA arbeiten in unterschiedlichen Qualitätszirkeln im FNK mit und bilden Auszubildende und Praktikanten unterschiedlicher Ausbildungsberufe praktisch aus. Das Pflegepersonal wird in seiner Arbeit unterstützt und ergänzt durch Medizinische Fachangestellte, rettungsdienstlich erfahrene Mitarbeiter:innen sowie durch Versorgungsassistent:innen und FSJler (Freiwilliges Soziales Jahr).

<b>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten</b>	38,5
----------------------------------------------------------	------

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		25,33	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	25,33	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	10,4	Stationär	14,93

### Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern und Gesundheits- und Kinderkrankenschwäger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		2,2	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	2,2	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	1	Stationär	1,2

### Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc. (7-8 Semester)

<b>Gesamt</b>		1	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	1	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	0	Stationär	1

### Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

<b>Gesamt</b>		5,02	<b>Fälle je VK/Person</b>	0
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Mit	5,02	Ohne	0
<b>Versorgungsform</b>	Ambulant	5,02	Stationär	0

### B-[14].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ12 - Notfallpflege <i>Anerkennung Notfallpflege von der DKG</i>
2	PQ01 - Bachelor <i>Bachelor of Arts und Bachelor of Science</i>
3	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
4	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
5	PQ22 - Intermediate Care Pflege
6	PQ20 - Praxisanleitung



## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

In diesem Kapitel geht es um die Bewertung bestimmter, erbrachter Leistungen der externen Qualitätssicherung.

In Deutschland sind Krankenhäuser für ausgewählte Krankheitsbilder ( siehe: " Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung - DeQS-RL) verpflichtet, Angaben zur Behandlung zu dokumentieren.

Zu den ausgewählten Leistungsbereichen gehören für das Florence-Nightingale-Krankenhaus:

- Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie (QS PCI)
- Vermeidung nosokomialer Infektionen - postoperative Wundinfektionen (QS WI)
- Cholezystektomie (QS CHE)
- Ambulant erworbene Pneumonie (QS CAP)
- Mammachirurgie (QS MC) und Gynäkologische Operationen (QS GYN-OP)
- Dekubitusprophylaxe (QS DEK)
- Versorgung mit Herzschrittmachern und implantierbaren Defibrillatoren (QS HSMDEF)
- Perinatalmedizin (QS PM)
- Hüftgelenkversorgung (QS HGV) und Knieendoprothesenversorgung (QS KEP)

#### C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Jedes Krankenhaus, das an der externen vergleichenden Qualitätssicherung teilnimmt, ist verpflichtet, die dokumentierten Daten der Patientenversorgung an die zuständigen Einrichtungen der Landes- und Bundesebene unter Beachtung der Erfordernisse des Datenschutzes zu senden. Die Dokumentationsrate wird gemessen und sollte 100% betragen.

*Die Übermittlung der Daten zu Kapitel C-1.1 erfolgt für die Verfahren gemäß DeQS-RL durch die DeQS-Datenannahmestellen.*

##### 09/1 - Herzschrittmacher-Implantation

Fallzahl	17
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	17

##### 09/2 - Herzschrittmacher-Aggregatwechsel

Fallzahl	Datenschutz
Dokumentationsrate	Datenschutz
Anzahl Datensätze Standort	Datenschutz

##### 09/4 - Implantierbare Defibrillatoren-Implantation

Fallzahl	4
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	4

##### 15/1 - Gynäkologische Operationen

Fallzahl	378
Dokumentationsrate	100

<b>Anzahl Datensätze Standort</b>	378
<b>16/1 - Geburtshilfe</b>	
Fallzahl	3180
Dokumentationsrate	100,28
<b>Anzahl Datensätze Standort</b>	3188
<b>17/1 - Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung</b>	
Fallzahl	41
Dokumentationsrate	100
<b>Anzahl Datensätze Standort</b>	41
<b>18/1 - Mammachirurgie</b>	
Fallzahl	Datenschutz
Dokumentationsrate	Datenschutz
<b>Anzahl Datensätze Standort</b>	Datenschutz
<b>DEK - Dekubitusprophylaxe</b>	
Fallzahl	265
Dokumentationsrate	100
<b>Anzahl Datensätze Standort</b>	265
<b>HEP - Hüftendoprothesenversorgung</b>	
Fallzahl	228
Dokumentationsrate	100
<b>Anzahl Datensätze Standort</b>	228
<b>HEP_IMP - Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation</b>	
Fallzahl	206
Dokumentationsrate	101,46
<b>Anzahl Datensätze Standort</b>	209
<b>HEP_WE - Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel</b>	
Fallzahl	25
Dokumentationsrate	96
<b>Anzahl Datensätze Standort</b>	24
<b>KEP - Knieendoprothesenversorgung</b>	
Fallzahl	101
Dokumentationsrate	100
<b>Anzahl Datensätze Standort</b>	101
<b>KEP_IMP - Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation</b>	
Fallzahl	84
Dokumentationsrate	100
<b>Anzahl Datensätze Standort</b>	84
<b>KEP_WE - Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel</b>	
Fallzahl	17

Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	17

#### NEO - Neonatologie

Fallzahl	606
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	606

#### PCI\_LKG - Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (LKG)

Fallzahl	152
Dokumentationsrate	103,29
Anzahl Datensätze Standort	157

#### PNEU - Ambulant erworbene Pneumonie

Fallzahl	363
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	363

## C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

Dargestellt werden die Ergebnisse aus den QS-Verfahren gemäß DeQS-RL und PLAN QJ-RL. Die Ergebnisse dieser Qualitätssicherungsverfahren können in Form von **Qualitätsindikatoren** und **Kennzahlen** vorliegen.

- Qualitätsindikatoren sind QS-Ergebnisse mit Referenzbereich und Bewertung.
- Kennzahlen sind als QS-Ergebnisse ohne Referenzbereich definiert. Bei diesen Ergebnissen ist keine qualitative Bewertung vorgesehen.

Siehe: Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser

Die Übermittlung der Daten zu Kapitel C-1.1 erfolgt für die Verfahren gemäß DeQS-RL durch die DeQS-Datenannahmestellen.

### C-1.2.A Ergebnisse für Qualitätsindikatoren und Kennzahlen

1. Die geplante Operation, bei der erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht

Ergebnis-ID	54020
Leistungsbereich	KEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	98,12
Vertrauensbereich bundesweit	98,05 - 98,18
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	95,47 - 100,00

Fallzahl	
Grundgesamtheit	81
Beobachtete Ereignisse	81
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	

Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**2. Die Operation, bei der ein künstlicher Ersatz für einen Teil des Kniegelenks eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht**

Ergebnis-ID	54021
Leistungsbereich	KEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	97,42
Vertrauensbereich bundesweit	97,22 - 97,61
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**3. Die Operation, bei der das künstliche Kniegelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht**

Ergebnis-ID	54022
Leistungsbereich	KEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	92,44
Vertrauensbereich bundesweit	91,95 - 92,89
Rechnerisches Ergebnis	94,12
Vertrauensbereich Krankenhaus	73,02 - 98,95

Fallzahl

Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	16

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 86,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar

Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>4. Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel oder Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der geplanten Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)</b>	
Ergebnis-ID	54123
Leistungsbereich	KEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	1,02
Vertrauensbereich bundesweit	0,98 - 1,07
Vertrauensbereich Krankenhaus	-
Fallzahl	
Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 4,26 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>5. Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel oder Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)</b>	
Ergebnis-ID	50481
Leistungsbereich	KEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	3,33
Vertrauensbereich bundesweit	3,02 - 3,66
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 18,43
Fallzahl	
Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	0
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 11,32 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar



### 6. Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)

Ergebnis-ID	54124
Leistungsbereich	KEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,88
Vertrauensbereich bundesweit	0,84 - 0,93
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

#### Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

#### Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 3,71 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

### 7. Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)

Ergebnis-ID	54125
Leistungsbereich	KEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	4,18
Vertrauensbereich bundesweit	3,84 - 4,55
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

#### Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

#### Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 14,11 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

### 8. Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt

wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	54028
Leistungsbereich	KEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,13
Vertrauensbereich bundesweit	1,06 - 1,21
Rechnerisches Ergebnis	1,10
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,19 - 5,97

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 5,19 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

9. Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten mit geringer Wahrscheinlichkeit zu versterben)

Ergebnis-ID	54127
Leistungsbereich	KEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,04
Vertrauensbereich bundesweit	0,03 - 0,05
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 4,18

Fallzahl

Grundgesamtheit	88
Beobachtete Ereignisse	0

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	Sentinel Event
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

10. Es war innerhalb von 90 Tagen nach der Operation, bei der das künstliche Kniegelenk erstmals eingesetzt wurde, kein Austausch des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile davon notwendig

Ergebnis-ID	54128
-------------	-------

Leistungsbereich	KEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	99,80
Vertrauensbereich bundesweit	99,78 - 99,82
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	95,87 - 100,00

Fallzahl

Grundgesamtheit	86
Beobachtete Ereignisse	86

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 98,81 % (5. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**11. Bei einer drohenden Frühgeburt wurde die Mutter vor der Geburt mit Kortison behandelt, dazu musste die Mutter bereits 2 Tage vor der Geburt in das Krankenhaus aufgenommen worden sein**

Ergebnis-ID	330
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS, QS-Planung
Einheit	%
Bundesergebnis	96,80
Vertrauensbereich bundesweit	96,35 - 97,21
Rechnerisches Ergebnis	67,86
Vertrauensbereich Krankenhaus	49,34 - 82,07

Fallzahl

Grundgesamtheit	28
Beobachtete Ereignisse	19

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 95,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	D80
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**12. Zur Vorbeugung von Infektionen wurden der Mutter kurz vor oder kurz nach einer Kaiserschnittgeburt Antibiotika gegeben**

Ergebnis-ID	50045
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS, QS-Planung

Ergebnis mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	Ja
Einheit	%
Bundesergebnis	99,01
Vertrauensbereich bundesweit	98,97 - 99,05
Rechnerisches Ergebnis	97,62
Vertrauensbereich Krankenhaus	96,40 - 98,44

## Fallzahl

Grundgesamtheit	884
Beobachtete Ereignisse	863

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

## 13. Geburten, die per Kaiserschnitt durchgeführt wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)

Ergebnis-ID	52249
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,03
Vertrauensbereich bundesweit	1,03 - 1,04
Rechnerisches Ergebnis	0,87
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,82 - 0,92

## Fallzahl

Grundgesamtheit	3167
Beobachtete Ereignisse	878
Erwartete Ereignisse	1013,32

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 1,26 (90. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

## 14. Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen von erstgebärenden Müttern unter spontanen Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden

Ergebnis-ID	182000_52249
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	1
Einheit	%
Bundesergebnis	18,94

Vertrauensbereich bundesweit	18,76 - 19,12
Rechnerisches Ergebnis	14,29
Vertrauensbereich Krankenhaus	12,25 - 16,60

Fallzahl

Grundgesamtheit	994
Beobachtete Ereignisse	142

15. Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von erstgebärenden Müttern ohne spontane Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden

Ergebnis-ID	182001_52249
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	2
Einheit	%
Bundesergebnis	45,90
Vertrauensbereich bundesweit	45,59 - 46,21
Rechnerisches Ergebnis	39,29
Vertrauensbereich Krankenhaus	35,03 - 43,73

Fallzahl

Grundgesamtheit	481
Beobachtete Ereignisse	189

16. Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten noch kein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, mit spontanen Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden

Ergebnis-ID	182002_52249
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	3
Einheit	%
Bundesergebnis	3,88
Vertrauensbereich bundesweit	3,79 - 3,97
Rechnerisches Ergebnis	3,92
Vertrauensbereich Krankenhaus	2,72 - 5,60

Fallzahl

Grundgesamtheit	715
Beobachtete Ereignisse	28

17. Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten noch kein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, ohne spontane Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden

Ergebnis-ID	182003_52249
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	EKez

Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	4
Einheit	%
Bundesergebnis	21,45
Vertrauensbereich bundesweit	21,13 - 21,78
Rechnerisches Ergebnis	20,53
Vertrauensbereich Krankenhaus	15,39 - 26,83

## Fallzahl

Grundgesamtheit	190
Beobachtete Ereignisse	39

18. Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten mindestens ein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden

Ergebnis-ID	182004_52249
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	5
Einheit	%
Bundesergebnis	71,72
Vertrauensbereich bundesweit	71,44 - 71,99
Rechnerisches Ergebnis	66,21
Vertrauensbereich Krankenhaus	61,20 - 70,88

## Fallzahl

Grundgesamtheit	364
Beobachtete Ereignisse	241

19. Einlinge, die per Kaiserschnitt von erstgebärenden Müttern in Beckenendlage (mit dem Becken nach unten im Mutterleib) geboren wurden

Ergebnis-ID	182005_52249
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	6
Einheit	%
Bundesergebnis	93,01
Vertrauensbereich bundesweit	92,64 - 93,36
Rechnerisches Ergebnis	71,77
Vertrauensbereich Krankenhaus	63,29 - 78,95

## Fallzahl

Grundgesamtheit	124
Beobachtete Ereignisse	89

20. Einlinge, die per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern in Beckenendlage (mit dem Becken nach unten im Mutterleib) geboren wurden

Ergebnis-ID	182006_52249
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	7
Einheit	%
Bundesergebnis	86,60
Vertrauensbereich bundesweit	85,95 - 87,21
Rechnerisches Ergebnis	67,21
Vertrauensbereich Krankenhaus	54,72 - 77,66

Fallzahl

Grundgesamtheit	61
Beobachtete Ereignisse	41

21. Mehrlinge, die per Kaiserschnitt geboren wurden

Ergebnis-ID	182007_52249
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	8
Einheit	%
Bundesergebnis	75,59
Vertrauensbereich bundesweit	75,06 - 76,11
Rechnerisches Ergebnis	51,89
Vertrauensbereich Krankenhaus	45,19 - 58,52

Fallzahl

Grundgesamtheit	212
Beobachtete Ereignisse	110

22. Einlinge, die per Kaiserschnitt in Querlage (quer im Mutterleib) geboren wurden

Ergebnis-ID	182008_52249
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	9
Einheit	%
Bundesergebnis	100,00
Vertrauensbereich bundesweit	99,86 - 100,00
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	72,25 - 100,00

Fallzahl

Grundgesamtheit	10
Beobachtete Ereignisse	10

23. Einlinge, die zwischen 24+0 und 36+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt in Schädellage (mit dem Kopf nach

unten im Mutterleib) geboren wurden

Ergebnis-ID	182009_52249
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	10
Einheit	%
Bundesergebnis	44,42
Vertrauensbereich bundesweit	43,91 - 44,93
Rechnerisches Ergebnis	35,17
Vertrauensbereich Krankenhaus	27,87 - 43,24

Fallzahl

Grundgesamtheit	145
Beobachtete Ereignisse	51

24. Der Zeitraum zwischen der Entscheidung einen Notfallkaiserschnitt durchzuführen und der Geburt des Kindes war länger als 20 Minuten

Ergebnis-ID	1058
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS, QS-Planung
Einheit	%
Bundesergebnis	0,21
Vertrauensbereich bundesweit	0,13 - 0,32
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 12,46

Fallzahl

Grundgesamtheit	27
Beobachtete Ereignisse	0

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	Sentinel Event
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

25. Übersäuerung des Nabelschnurblutes bei Einlingen, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (individuelle Risiken von Mutter und Kind wurden nicht berücksichtigt)

Ergebnis-ID	321
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,23
Vertrauensbereich bundesweit	0,22 - 0,24



Rechnerisches Ergebnis	0,45
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,26 - 0,77

Fallzahl

Grundgesamtheit	2878
Beobachtete Ereignisse	13

**26. Übersäuerung des Nabelschnurlutes bei Einlingen, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)**

Ergebnis-ID	51397
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,97
Vertrauensbereich bundesweit	0,92 - 1,02
Rechnerisches Ergebnis	1,91
Vertrauensbereich Krankenhaus	1,12 - 3,26

Fallzahl

Grundgesamtheit	2878
Beobachtete Ereignisse	13
Erwartete Ereignisse	6,80

**27. Übersäuerung des Nabelschnurlutes bei Einlingen, die zwischen 24+0 und 36+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)**

Ergebnis-ID	51831
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,06
Vertrauensbereich bundesweit	0,95 - 1,18
Rechnerisches Ergebnis	2,56
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,70 - 9,09

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 4,40 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**28. Neugeborene, die nach der Geburt verstorben sind oder sich in einem kritischen Gesundheitszustand befanden (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**

Ergebnis-ID	51803
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe

Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS, QS-Planung
Bundesergebnis	1,01
Vertrauensbereich bundesweit	0,98 - 1,03
Rechnerisches Ergebnis	1,45
Vertrauensbereich Krankenhaus	1,01 - 2,06

Fallzahl

Grundgesamtheit	2993
Beobachtete Ereignisse	30
Erwartete Ereignisse	20,74

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 2,32
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

29. Neugeborene, die nach der Geburt verstorben sind (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	51808_51803
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	KKez
Bezug zum Verfahren	DeQS, QS-Planung
Sortierung	1
Bundesergebnis	1,18
Vertrauensbereich bundesweit	1,03 - 1,36
Rechnerisches Ergebnis	1,18
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,21 - 6,69

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

30. Neugeborene, die sich gemessen an Atembewegungen, Puls, Grundtonus (Körperspannung), Aussehen (Hautfarbe) und Reflexerregbarkeit in einem kritischen Gesundheitszustand befanden (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	51813_51803
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	KKez
Bezug zum Verfahren	DeQS, QS-Planung
Sortierung	2
Bundesergebnis	1,01
Vertrauensbereich bundesweit	0,96 - 1,07
Rechnerisches Ergebnis	1,34
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,68 - 2,64

## Fallzahl

Grundgesamtheit	2985
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	5,96

**31. Neugeborene mit einer Störung des Säure-Basen-Haushalts im Blut (Basenmangel) (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**

Ergebnis-ID	51818_51803
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	KKez
Bezug zum Verfahren	DeQS, QS-Planung
Sortierung	3
Bundesergebnis	0,94
Vertrauensbereich bundesweit	0,89 - 0,98
Rechnerisches Ergebnis	1,05
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,53 - 2,08

## Fallzahl

Grundgesamtheit	2969
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	7,59

**32. Neugeborene mit einer Übersäuerung des Nabelschnurblutes (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**

Ergebnis-ID	51823_51803
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	KKez
Bezug zum Verfahren	DeQS, QS-Planung
Sortierung	4
Bundesergebnis	1,06
Vertrauensbereich bundesweit	1,01 - 1,11
Rechnerisches Ergebnis	2,05
Vertrauensbereich Krankenhaus	1,20 - 3,50

## Fallzahl

Grundgesamtheit	2971
Beobachtete Ereignisse	13
Erwartete Ereignisse	6,34

**33. Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der Geburt (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)**

Ergebnis-ID	181800
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,89
Vertrauensbereich bundesweit	0,82 - 0,97

Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 1,18

Fallzahl

Grundgesamtheit	2234
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	3,24

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 3,20 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**34. Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der spontanen Geburt von Einlingen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)**

Ergebnis-ID	181801_181800
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	KKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	1
Bundesergebnis	0,85
Vertrauensbereich bundesweit	0,77 - 0,95
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 1,87

Fallzahl

Grundgesamtheit	1983
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	2,05

**35. Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der Geburt von Einlingen, bei der eine Sauglocke oder eine Geburtszange verwendet wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)**

Ergebnis-ID	181802_181800
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	KKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	2
Bundesergebnis	0,95
Vertrauensbereich bundesweit	0,83 - 1,08
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 3,17

Fallzahl

Grundgesamtheit	251
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	1,20

**36. Kinder, die in einer spezialisierten Einrichtung für die Versorgung von Schwangeren sowie Früh- und Neugeborenen**

(Perinatalzentrum Level 2) geboren wurden, aber aufgrund ihres Risikos in einer höher spezialisierten Einrichtung (Perinatalzentrum Level 1) hätten geboren werden müssen

Ergebnis-ID	182010
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,19
Vertrauensbereich bundesweit	0,17 - 0,23
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

37. Kinder, die in einer Einrichtung mit geburtshilflicher Abteilung mit angeschlossener Kinderklinik (perinataler Schwerpunkt) geboren wurden, aber aufgrund ihres Risikos in einer spezialisierten Einrichtung für die Versorgung von Schwangeren sowie Früh- und Neugeborenen (Perinatalzentrum Level 1 oder 2) hätten geboren werden müssen

Ergebnis-ID	182011
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	2,95
Vertrauensbereich bundesweit	2,83 - 3,06
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

38. Kinder, die in einer Einrichtung mit geburtshilflicher Abteilung ohne angeschlossene Kinderklinik (Geburtsklinik) geboren wurden, aber aufgrund ihres Risikos entweder in einer spezialisierten Einrichtung für die Versorgung von Schwangeren sowie Früh- und Neugeborenen (Perinatalzentrum Level 1 oder 2) oder in einer Einrichtung mit geburtshilflicher Abteilung mit angeschlossener Kinderklinik (perinataler Schwerpunkt) hätten geboren werden müssen

Ergebnis-ID	182014
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	9,20
Vertrauensbereich bundesweit	9,08 - 9,32
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

39. Lebendgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von mindestens 1.500 Gramm und einer Schwangerschaftsdauer von mindestens 32+0 Wochen)

Ergebnis-ID	51070
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,21
Vertrauensbereich bundesweit	0,18 - 0,25
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Fallzahl	
Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	Sentinel Event
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	U61
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

40. Sehr kleine Frühgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)

Ergebnis-ID	51832
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	3,67
Vertrauensbereich bundesweit	3,30 - 4,08
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Fallzahl	
Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

41. Sehr kleine Frühgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)

Ergebnis-ID	51837
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,93
Vertrauensbereich bundesweit	0,83 - 1,03
Rechnerisches Ergebnis	0,42
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,07 - 2,20

Fallzahl	
Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

42. Schwerwiegende Hirnblutung (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)

Ergebnis-ID	51076
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	TKez

Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	2,97
Vertrauensbereich bundesweit	2,64 - 3,35
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 8,20

Fallzahl

Grundgesamtheit	43
Beobachtete Ereignisse	0

**43. Schwerwiegende Hirnblutung (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)**

Ergebnis-ID	50050
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,95
Vertrauensbereich bundesweit	0,84 - 1,07
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 2,21

Fallzahl

Grundgesamtheit	43
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	1,60

**44. Schwerwiegende Hirnblutung mit Operation aufgrund einer Ansammlung von überschüssiger Flüssigkeit im Gehirn (sogenannter Wasserkopf)**

Ergebnis-ID	222200
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	1,08
Vertrauensbereich bundesweit	0,90 - 1,31
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 7,56

Fallzahl

Grundgesamtheit	47
Beobachtete Ereignisse	0

**45. Schwerwiegende Schädigung des Darms (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)**

Ergebnis-ID	51838
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%

Bundesergebnis	1,77
Vertrauensbereich bundesweit	1,53 - 2,05
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

**46. Schwerwiegende Schädigung des Darms (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)**

Ergebnis-ID	51843
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,86
Vertrauensbereich bundesweit	0,75 - 1,00
Rechnerisches Ergebnis	1,61
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,45 - 5,41

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

**47. Schwerwiegende Schädigungen des Darms die eine Operation oder Therapie erfordert**

Ergebnis-ID	222201
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	1,08
Vertrauensbereich bundesweit	0,89 - 1,30
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

**48. Schwerwiegende Schädigung der Lunge (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)**

Ergebnis-ID	51079
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	6,99
Vertrauensbereich bundesweit	6,39 - 7,64



Rechnerisches Ergebnis	10,26
Vertrauensbereich Krankenhaus	4,06 - 23,58

## Fallzahl

Grundgesamtheit	39
Beobachtete Ereignisse	4

**49. Schwerwiegende Schädigung der Lunge (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)**

Ergebnis-ID	50053
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,11
Vertrauensbereich bundesweit	1,01 - 1,21
Rechnerisches Ergebnis	1,27
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,50 - 2,92

## Fallzahl

Grundgesamtheit	39
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	3,15

**50. Schwerwiegende Schädigung der Netzhaut des Auges (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)**

Ergebnis-ID	51078
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	4,57
Vertrauensbereich bundesweit	4,00 - 5,21
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 11,70

## Fallzahl

Grundgesamtheit	29
Beobachtete Ereignisse	0

**51. Schwerwiegende Schädigung der Netzhaut des Auges (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)**

Ergebnis-ID	50052
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,08
Vertrauensbereich bundesweit	0,94 - 1,23
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 2,10

## Fallzahl

Grundgesamtheit	29
-----------------	----

Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	1,61

**52. Frühgeborene, die verstorben sind oder eine schwerwiegende Hirnblutung, eine schwerwiegende Schädigung des Darms, der Lunge oder der Netzhaut des Auges hatten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)**

Ergebnis-ID	51901
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,00
Vertrauensbereich bundesweit	0,94 - 1,05
Rechnerisches Ergebnis	0,89
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,44 - 1,66

Fallzahl

Grundgesamtheit	48
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	7,86

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 1,79 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**53. Sehr kleine Frühgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)**

Ergebnis-ID	51136_51901
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	KKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	1
Bundesergebnis	0,93
Vertrauensbereich bundesweit	0,83 - 1,03
Rechnerisches Ergebnis	0,42
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,07 - 2,20

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

**54. Schwerwiegende Hirnblutung (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)**

Ergebnis-ID	51141_51901
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	KKez
Bezug zum Verfahren	DeQS

Sortierung	2
Bundesergebnis	1,01
Vertrauensbereich bundesweit	0,88 - 1,17
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 2,93

Fallzahl

Grundgesamtheit	43
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	1,20

55. Schwerwiegende Schädigung des Darms (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)

Ergebnis-ID	51146_51901
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	KKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	3
Bundesergebnis	0,88
Vertrauensbereich bundesweit	0,74 - 1,05
Rechnerisches Ergebnis	2,47
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,68 - 8,27

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

56. Schwerwiegende Schädigung der Lunge (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)

Ergebnis-ID	51156_51901
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	KKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	4
Bundesergebnis	1,12
Vertrauensbereich bundesweit	1,01 - 1,23
Rechnerisches Ergebnis	1,52
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,60 - 3,47

Fallzahl

Grundgesamtheit	37
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	2,63

57. Schwerwiegende Schädigung der Lunge (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)

Ergebnis-ID	51161_51901
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	KKez
Bezug zum Verfahren	DeQS

Sortierung	5
Bundesergebnis	0,96
Vertrauensbereich bundesweit	0,80 - 1,17
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 3,86

Fallzahl

Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,85

**58. Im Krankenhaus erworbene Infektionen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)**

Ergebnis-ID	50060
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	Ja
Bundesergebnis	1,04
Vertrauensbereich bundesweit	0,97 - 1,10
Rechnerisches Ergebnis	1,47
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,75 - 2,88

Fallzahl

Grundgesamtheit	501
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	5,43

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 2,92 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**59. Beatmete Kinder mit einer Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)**

Ergebnis-ID	50062
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,02
Vertrauensbereich bundesweit	0,96 - 1,09
Rechnerisches Ergebnis	0,86
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,37 - 1,96

Fallzahl

Grundgesamtheit	232
Beobachtete Ereignisse	5

<b>Erwartete Ereignisse</b>	5,84
<b>Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators</b>	
<b>Referenzbereich</b>	<= 2,68 (95. Perzentil)
<b>Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr</b>	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>Qualitative Bewertung im Berichtsjahr</b>	R10
<b>Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht</b>	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>60. Keine Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern</b>	
<b>Ergebnis-ID</b>	222000_50062
<b>Leistungsbereich</b>	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
<b>Art des Wertes</b>	EKez
<b>Bezug zum Verfahren</b>	DeQS
<b>Sortierung</b>	1
<b>Einheit</b>	%
<b>Bundesergebnis</b>	0,99
<b>Vertrauensbereich bundesweit</b>	0,89 - 1,11
<b>Vertrauensbereich Krankenhaus</b>	-
<b>Fallzahl</b>	
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>61. Einmalige Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern</b>	
<b>Ergebnis-ID</b>	222001_50062
<b>Leistungsbereich</b>	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
<b>Art des Wertes</b>	EKez
<b>Bezug zum Verfahren</b>	DeQS
<b>Sortierung</b>	2
<b>Einheit</b>	%
<b>Bundesergebnis</b>	0,18
<b>Vertrauensbereich bundesweit</b>	0,14 - 0,23
<b>Rechnerisches Ergebnis</b>	0,00
<b>Vertrauensbereich Krankenhaus</b>	0,00 - 1,63
<b>Fallzahl</b>	
<b>Grundgesamtheit</b>	232
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>62. Mehrfache Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern</b>	
<b>Ergebnis-ID</b>	222002_50062
<b>Leistungsbereich</b>	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
<b>Art des Wertes</b>	EKez
<b>Bezug zum Verfahren</b>	DeQS
<b>Sortierung</b>	3
<b>Einheit</b>	%

Bundesergebnis	1,45
Vertrauensbereich bundesweit	1,33 - 1,59
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

63. Wachstum des Kopfes

Ergebnis-ID	52262
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	9,79
Vertrauensbereich bundesweit	9,28 - 10,32
Rechnerisches Ergebnis	9,68
Vertrauensbereich Krankenhaus	4,51 - 19,55

Fallzahl

Grundgesamtheit	62
Beobachtete Ereignisse	6

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 19,49 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

64. Ein Hörtest wurde durchgeführt

Ergebnis-ID	50063
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	98,18
Vertrauensbereich bundesweit	98,08 - 98,26
Rechnerisches Ergebnis	99,65
Vertrauensbereich Krankenhaus	98,73 - 99,90

Fallzahl

Grundgesamtheit	568
Beobachtete Ereignisse	566

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 95,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10

Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>65. Sehr kleine Frühgeborene, bei denen bei der Aufnahme in das Krankenhaus eine Körpertemperatur unter 36,0 °C festgestellt wurde (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)</b>	
Ergebnis-ID	50069
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,98
Vertrauensbereich bundesweit	0,89 - 1,08
Rechnerisches Ergebnis	0,88
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,24 - 2,94
Fallzahl	
Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 2,50 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>66. Lebendgeborene, bei denen bei der Aufnahme in das Krankenhaus eine Körpertemperatur unter 36,0 °C festgestellt wurde (bezogen auf Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von mindestens 1.500 Gramm und einer Schwangerschaftsdauer von mindestens 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)</b>	
Ergebnis-ID	50074
Leistungsbereich	PM-NEO - Versorgung von Früh- und Neugeborenen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,03
Vertrauensbereich bundesweit	0,99 - 1,07
Rechnerisches Ergebnis	0,30
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,13 - 0,70
Fallzahl	
Grundgesamtheit	529
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	16,48
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 2,13 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>67. Bei Patientinnen und Patienten mit symptomatischen Beschwerden oder messbaren Durchblutungsstörungen war eine</b>	

**geplante Herzkatheteruntersuchung nach wissenschaftlichen Empfehlungen auch erforderlich**

Ergebnis-ID	56000
Leistungsbereich	PCI - Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	64,25
Vertrauensbereich bundesweit	64,05 - 64,45
Rechnerisches Ergebnis	20,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	8,07 - 38,42

## Fallzahl

Grundgesamtheit	25
Beobachtete Ereignisse	5

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 40,97 % (5. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	verbessert
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	A71
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**68. Patientinnen und Patienten, bei denen die medizinischen Gründe für die Herzkatheteruntersuchung nicht durch einen krankhaften Befund bestätigt werden konnten**

Ergebnis-ID	56001
Leistungsbereich	PCI - Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	27,91
Vertrauensbereich bundesweit	27,71 - 28,11
Rechnerisches Ergebnis	36,36
Vertrauensbereich Krankenhaus	18,93 - 57,13

## Fallzahl

Grundgesamtheit	22
Beobachtete Ereignisse	8

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 41,48 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	verbessert
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**69. Patientinnen und Patienten mit einem akuten Herzinfarkt, die innerhalb von 60 Minuten nach Ankunft im Krankenhaus den notfallmäßigen Eingriff zur Erweiterung der Herzkranzgefäße erhielten**

Ergebnis-ID	56003
-------------	-------



Leistungsbereich	PCI - Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	76,37
Vertrauensbereich bundesweit	75,91 - 76,83
Rechnerisches Ergebnis	80,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	37,14 - 97,75

## Fallzahl

Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	4

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 67,57 % (5. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	verschlechtert
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**70. Patientinnen und Patienten mit einem akuten Herzinfarkt, von denen unbekannt ist, ob sie innerhalb von 60 Minuten nach Ankunft im Krankenhaus den notfallmäßigen Eingriff zur Erweiterung der Herzkranzgefäße erhielten**

Ergebnis-ID	56004
Leistungsbereich	PCI - Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	2,71
Vertrauensbereich bundesweit	2,54 - 2,88
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,01 - 37,94

## Fallzahl

Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 5,98 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**71. Die Belastung mit Röntgenstrahlung (Dosis-Flächen-Produkt) bei Herzkatheteruntersuchungen lag über dem Schwellenwert von 2.800 cGy x cm<sup>2</sup> (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**

Ergebnis-ID	56005
Leistungsbereich	PCI - Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Art des Wertes	QI

Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,89
Vertrauensbereich bundesweit	0,88 - 0,90
Rechnerisches Ergebnis	0,82
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,39 - 1,55

Fallzahl

Grundgesamtheit	94
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	9,74

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 1,65 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	verbessert
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**72. Die Belastung mit Röntgenstrahlung (Dosis-Flächen-Produkt) bei Erweiterungen der Herzkranzgefäße lag über dem Schwellenwert von 4.800 cGy x cm<sup>2</sup> (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**

Ergebnis-ID	56006
Leistungsbereich	PCI - Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,94
Vertrauensbereich bundesweit	0,92 - 0,97
Rechnerisches Ergebnis	1,58
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,44 - 4,21

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 1,14 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**73. Die Belastung mit Röntgenstrahlung (Dosis-Flächen-Produkt) bei Untersuchungen und Erweiterungen der Herzkranzgefäße lag über dem Schwellenwert von 5.500 cGy x cm<sup>2</sup> (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**

Ergebnis-ID	56007
Leistungsbereich	PCI - Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,90

Vertrauensbereich bundesweit	0,89 - 0,91
Rechnerisches Ergebnis	0,86
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,38 - 1,68

Fallzahl

Grundgesamtheit	59
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	8,16

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 1,50 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	verbessert
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**74. Die Belastung mit Röntgenstrahlung (Dosis-Flächen-Produkt) ist nicht bekannt**

Ergebnis-ID	56008
Leistungsbereich	PCI - Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,21
Vertrauensbereich bundesweit	0,20 - 0,22
Rechnerisches Ergebnis	6,36
Vertrauensbereich Krankenhaus	3,42 - 10,73

Fallzahl

Grundgesamtheit	173
Beobachtete Ereignisse	11

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 0,15 % (90. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	verschlechtert
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	A71
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**75. Herzkatheteruntersuchungen, bei denen mehr als 150 ml Kontrastmittel verwendet wurde**

Ergebnis-ID	56009
Leistungsbereich	PCI - Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	4,41
Vertrauensbereich bundesweit	4,35 - 4,47
Rechnerisches Ergebnis	22,45

<b>Vertrauensbereich Krankenhaus</b>	15,06 - 31,43
<b>Fallzahl</b>	
<b>Grundgesamtheit</b>	98
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	22
<b>Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators</b>	
<b>Referenzbereich</b>	<= 6,86 % (95. Perzentil)
<b>Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr</b>	verschlechtert
<b>Qualitative Bewertung im Berichtsjahr</b>	A71
<b>Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht</b>	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**76. Erweiterungen der Herzkranzgefäße, bei denen mehr als 200 ml Kontrastmittel verwendet wurde**

<b>Ergebnis-ID</b>	56010
<b>Leistungsbereich</b>	PCI - Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
<b>Art des Wertes</b>	QI
<b>Bezug zum Verfahren</b>	DeQS
<b>Einheit</b>	%
<b>Bundesergebnis</b>	17,16
<b>Vertrauensbereich bundesweit</b>	16,68 - 17,65
<b>Rechnerisches Ergebnis</b>	50,00
<b>Vertrauensbereich Krankenhaus</b>	22,35 - 77,65
<b>Fallzahl</b>	
<b>Grundgesamtheit</b>	10
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	5
<b>Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators</b>	
<b>Referenzbereich</b>	<= 21,93 % (95. Perzentil)
<b>Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr</b>	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>Qualitative Bewertung im Berichtsjahr</b>	H99
<b>Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht</b>	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**77. Herzkatheteruntersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzeitig-PCI), bei denen mehr als 250 ml Kontrastmittel verwendet wurde**

<b>Ergebnis-ID</b>	56011
<b>Leistungsbereich</b>	PCI - Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
<b>Art des Wertes</b>	QI
<b>Bezug zum Verfahren</b>	DeQS
<b>Einheit</b>	%
<b>Bundesergebnis</b>	9,88
<b>Vertrauensbereich bundesweit</b>	9,77 - 10,00
<b>Rechnerisches Ergebnis</b>	27,69
<b>Vertrauensbereich Krankenhaus</b>	17,95 - 39,37
<b>Fallzahl</b>	
<b>Grundgesamtheit</b>	65
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	18

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 16,84 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	verschlechtert
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	A71
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

78. Erfolgreiche Erweiterung der Herzkranzgefäße bei akutem Herzinfarkt

Ergebnis-ID	56014
Leistungsbereich	PCI - Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	94,29
Vertrauensbereich bundesweit	94,05 - 94,52
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	62,06 - 99,99

Fallzahl

Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	5

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 93,65 % (5. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

79. Alle Eingriffe mit erfolgreicher Erweiterung der Herzkranzgefäße bei allen Eingriffen

Ergebnis-ID	56016
Leistungsbereich	PCI - Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	95,31
Vertrauensbereich bundesweit	95,23 - 95,39
Rechnerisches Ergebnis	95,71
Vertrauensbereich Krankenhaus	89,00 - 98,78

Fallzahl

Grundgesamtheit	70
Beobachtete Ereignisse	67

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 93,95 % (5. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	verbessert
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10

Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>80. Wartezeit im Krankenhaus vor der Operation</b>	
Ergebnis-ID	54030
Leistungsbereich	HGV-OSFRAK - Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenanteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	9,83
Vertrauensbereich bundesweit	9,60 - 10,06
Rechnerisches Ergebnis	9,76
Vertrauensbereich Krankenhaus	3,86 - 22,55
Fallzahl	
Grundgesamtheit	41
Beobachtete Ereignisse	4
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 15,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>81. Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden</b>	
Ergebnis-ID	54050
Leistungsbereich	HGV-OSFRAK - Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenanteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	97,35
Vertrauensbereich bundesweit	97,22 - 97,48
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	91,24 - 100,00
Fallzahl	
Grundgesamtheit	40
Beobachtete Ereignisse	40
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>82. Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt</b>	

## wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	54033
Leistungsbereich	HGV-OSFRAK - Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,02
Vertrauensbereich bundesweit	1,00 - 1,04
Rechnerisches Ergebnis	1,04
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,55 - 1,79

## Fallzahl

Grundgesamtheit	36
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	7,67

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 2,22 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

## 83. Komplikationen (z. B. Nachblutungen, Implantatfehlagen und Wundinfektionen) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden und bei denen die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert wurden)

Ergebnis-ID	54029
Leistungsbereich	HGV-OSFRAK - Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	1,89
Vertrauensbereich bundesweit	1,79 - 2,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 8,57

## Fallzahl

Grundgesamtheit	41
Beobachtete Ereignisse	0

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 6,35 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

## 84. Patientinnen und Patienten mit Komplikationen (z. B. Harnwegsinfektionen, Lungenentzündungen oder Thrombosen),

die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei denen die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	54042
Leistungsbereich	HGV-OSFRAK - Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,03
Vertrauensbereich bundesweit	1,01 - 1,06
Rechnerisches Ergebnis	1,34
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,59 - 2,82

## Fallzahl

Grundgesamtheit	41
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	3,72

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 2,42 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

85. Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	54046
Leistungsbereich	HGV-OSFRAK - Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,07
Vertrauensbereich bundesweit	1,03 - 1,10
Rechnerisches Ergebnis	1,07
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,30 - 3,53

## Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

86. Die geplante Operation, bei der erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht

Ergebnis-ID	54001
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	QI



Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	97,67
Vertrauensbereich bundesweit	97,60 - 97,74
Rechnerisches Ergebnis	96,84
Vertrauensbereich Krankenhaus	92,81 - 98,64

Fallzahl

Grundgesamtheit	158
Beobachtete Ereignisse	153

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**87. Die Operation, bei der das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht**

Ergebnis-ID	54002
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	91,85
Vertrauensbereich bundesweit	91,46 - 92,23
Rechnerisches Ergebnis	96,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	80,46 - 99,29

Fallzahl

Grundgesamtheit	25
Beobachtete Ereignisse	24

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 86,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**88. Wartezeit im Krankenhaus vor der Operation**

Ergebnis-ID	54003
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	9,27

Vertrauensbereich bundesweit	9,06 - 9,49
Rechnerisches Ergebnis	9,62
Vertrauensbereich Krankenhaus	4,18 - 20,61
Fallzahl	
Grundgesamtheit	52
Beobachtete Ereignisse	5
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 15,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

#### 89. Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden

Ergebnis-ID	54004
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	96,97
Vertrauensbereich bundesweit	96,89 - 97,04
Rechnerisches Ergebnis	95,32
Vertrauensbereich Krankenhaus	91,04 - 97,61
Fallzahl	
Grundgesamtheit	171
Beobachtete Ereignisse	163
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

#### 90. Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde und die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	54015
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,01
Vertrauensbereich bundesweit	0,99 - 1,03
Rechnerisches Ergebnis	1,10
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,48 - 2,35

Fallzahl

Grundgesamtheit	52
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	4,56

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 2,25 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

91. Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der geplanten Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)

Ergebnis-ID	54016
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	1,36
Vertrauensbereich bundesweit	1,31 - 1,41
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 5,77 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

92. Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden)

Ergebnis-ID	54017
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	7,84
Vertrauensbereich bundesweit	7,44 - 8,26
Rechnerisches Ergebnis	31,58
Vertrauensbereich Krankenhaus	15,36 - 53,99

Fallzahl

Grundgesamtheit	19
Beobachtete Ereignisse	6

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 20,00 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	H99
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

93. Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde und die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden)

Ergebnis-ID	54018
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	4,53
Vertrauensbereich bundesweit	4,37 - 4,69
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 11,63 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

94. Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)

Ergebnis-ID	54019
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	2,27
Vertrauensbereich bundesweit	2,21 - 2,34
Rechnerisches Ergebnis	6,33
Vertrauensbereich Krankenhaus	3,47 - 11,26

Fallzahl

Grundgesamtheit	158
-----------------	-----

Beobachtete Ereignisse	10
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 8,01 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

95. Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen), die direkt mit der Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden)

Ergebnis-ID	54120
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,02
Vertrauensbereich bundesweit	0,98 - 1,06
Rechnerisches Ergebnis	0,90
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,36 - 1,96

Fallzahl

Grundgesamtheit	25
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	4,42

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 2,02 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

96. Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten, die direkt mit der Operation zusammenhingen (z. B. eine Fehllage des Implantats, ein Bruch der Knochen rund um das eingesetzte Implantat oder eine Verrenkung/Auskugelung des künstlichen Hüftgelenks) (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	191800_54120
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	KKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	1
Bundesergebnis	1,05
Vertrauensbereich bundesweit	0,99 - 1,11
Rechnerisches Ergebnis	1,35
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,38 - 4,22

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz

Erwartete Ereignisse	Datenschutz
<p>97. Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten, die direkt mit der Operation zusammenhängen (z. B. eine Wundinfektion nach der Operation, Absterben von Gewebe an den Wundrändern, Schädigung oder Verletzung eines Blutgefäßes, Nervenschaden, Nachblutung oder Blutansammlungen in der Wunde) (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)</p>	
Ergebnis-ID	191801_54120
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	KKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	2
Bundesergebnis	1,00
Vertrauensbereich bundesweit	0,95 - 1,05
Rechnerisches Ergebnis	0,72
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,20 - 2,22
Fallzahl	
Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz
<p>98. Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)</p>	
Ergebnis-ID	54012
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,02
Vertrauensbereich bundesweit	1,00 - 1,04
Rechnerisches Ergebnis	1,37
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,75 - 2,46
Fallzahl	
Grundgesamtheit	205
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	7,30
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 2,42 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<p>99. Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit zu versterben)</p>	
Ergebnis-ID	54013

Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,05
Vertrauensbereich bundesweit	0,04 - 0,06
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

## Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	Sentinel Event
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	U62
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

100. Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten, bei denen infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	191914
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,07
Vertrauensbereich bundesweit	1,04 - 1,10
Rechnerisches Ergebnis	1,97
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,78 - 4,66

## Fallzahl

Grundgesamtheit	52
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	2,03

101. Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen ein Austausch des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile war (bezogen auf den Zeitraum von 90 Tagen nach der Operation, bei der das künstliche Hüftgelenk erstmals eingesetzt wurde; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	10271
Leistungsbereich	HGV-HEP - Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,83
Vertrauensbereich bundesweit	0,80 - 0,86

Rechnerisches Ergebnis	1,69
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,61 - 3,63

Fallzahl

Grundgesamtheit	184
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	2,96

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 2,27 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

102. Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	52009
Leistungsbereich	DEK - Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,18
Vertrauensbereich bundesweit	1,17 - 1,19
Rechnerisches Ergebnis	1,26
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,96 - 1,65

Fallzahl

Grundgesamtheit	19441
Beobachtete Ereignisse	53
Erwartete Ereignisse	42,04

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 2,68 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

103. Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es an der Oberhaut und/oder an der darunterliegenden Lederhaut zu einer Abschürfung, einer Blase, oder zu einem nicht näher bezeichneten Hautverlust (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2)

Ergebnis-ID	52326
Leistungsbereich	DEK - Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,36



Vertrauensbereich bundesweit	0,36 - 0,37
Rechnerisches Ergebnis	0,25
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,19 - 0,33

Fallzahl

Grundgesamtheit	19441
Beobachtete Ereignisse	48

104. Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einem Verlust aller Hautschichten, wobei das unter der Haut liegende Gewebe geschädigt wurde oder abgestorben ist. Die Schädigung kann bis zur darunterliegenden Muskelhaut (Faszie) reichen. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3)

Ergebnis-ID	521801
Leistungsbereich	DEK - Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,07
Vertrauensbereich bundesweit	0,06 - 0,07
Rechnerisches Ergebnis	0,03
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,01 - 0,06

Fallzahl

Grundgesamtheit	19441
Beobachtete Ereignisse	5

105. Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Stadium des Druckgeschwürs wurde nicht angegeben

Ergebnis-ID	521800
Leistungsbereich	DEK - Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,01
Vertrauensbereich bundesweit	0,01 - 0,01
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 0,02

Fallzahl

Grundgesamtheit	19441
Beobachtete Ereignisse	0

106. Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhaus-aufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen und Gelenkkapseln) und einher mit einem Absterben von Muskeln, Knochen oder den stützenden Strukturen. (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 4)

Ergebnis-ID	52010
Leistungsbereich	DEK - Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen

Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,01
Vertrauensbereich bundesweit	0,01 - 0,01
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 0,02

Fallzahl

Grundgesamtheit	19441
Beobachtete Ereignisse	0

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	Sentinel Event
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**107. Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen**

Ergebnis-ID	2005
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	99,02
Vertrauensbereich bundesweit	98,98 - 99,06
Rechnerisches Ergebnis	97,80
Vertrauensbereich Krankenhaus	95,71 - 98,88

Fallzahl

Grundgesamtheit	363
Beobachtete Ereignisse	355

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 95,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**108. Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden)**

Ergebnis-ID	2006
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%

Bundesergebnis	99,05
Vertrauensbereich bundesweit	99,02 - 99,09
Rechnerisches Ergebnis	97,94
Vertrauensbereich Krankenhaus	95,81 - 99,00

## Fallzahl

Grundgesamtheit	340
Beobachtete Ereignisse	333

109. Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden)

Ergebnis-ID	2007
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	98,18
Vertrauensbereich bundesweit	97,91 - 98,41
Rechnerisches Ergebnis	95,65
Vertrauensbereich Krankenhaus	79,01 - 99,23

## Fallzahl

Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	22

110. Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt

Ergebnis-ID	232000_2005
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	1
Einheit	%
Bundesergebnis	98,89
Vertrauensbereich bundesweit	98,84 - 98,94
Rechnerisches Ergebnis	96,77
Vertrauensbereich Krankenhaus	93,76 - 98,36

## Fallzahl

Grundgesamtheit	248
Beobachtete Ereignisse	240

111. Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt

Ergebnis-ID	232001_2006
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde

Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	1
Einheit	%
Bundesergebnis	98,93
Vertrauensbereich bundesweit	98,88 - 98,98
Rechnerisches Ergebnis	96,97
Vertrauensbereich Krankenhaus	93,88 - 98,52

## Fallzahl

Grundgesamtheit	231
Beobachtete Ereignisse	224

112. Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt

Ergebnis-ID	232002_2007
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	1
Einheit	%
Bundesergebnis	97,92
Vertrauensbereich bundesweit	97,54 - 98,24
Rechnerisches Ergebnis	94,12
Vertrauensbereich Krankenhaus	73,02 - 98,95

## Fallzahl

Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	16

113. Behandlung mit Antibiotika möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt

Ergebnis-ID	2009
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	93,08
Vertrauensbereich bundesweit	92,95 - 93,21
Rechnerisches Ergebnis	94,15
Vertrauensbereich Krankenhaus	89,83 - 96,70

## Fallzahl

Grundgesamtheit	188
Beobachtete Ereignisse	177

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

## 114. Behandlung mit Antibiotika möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden)

Ergebnis-ID	232003_2009
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	1
Einheit	%
Bundesergebnis	92,65
Vertrauensbereich bundesweit	92,52 - 92,78
Rechnerisches Ergebnis	94,39
Vertrauensbereich Krankenhaus	90,23 - 96,84

## Fallzahl

Grundgesamtheit	196
Beobachtete Ereignisse	185

## 115. Möglichst früh nach Aufnahme sollte sich die Patientin / der Patient alleine oder mit Hilfe für eine gewisse Zeit bewegen

Ergebnis-ID	2013
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	92,79
Vertrauensbereich bundesweit	92,65 - 92,93
Rechnerisches Ergebnis	99,39
Vertrauensbereich Krankenhaus	96,61 - 99,89

## Fallzahl

Grundgesamtheit	163
Beobachtete Ereignisse	162

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

## 116. Möglichst früh nach Aufnahme sollte sich die Patientin /der Patient alleine oder mit Hilfe für eine gewisse Zeit

**bewegen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt**

Ergebnis-ID	232004_2013
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	1
Einheit	%
Bundesergebnis	93,14
Vertrauensbereich bundesweit	92,97 - 93,31
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	96,85 - 100,00

**Fallzahl**

Grundgesamtheit	118
Beobachtete Ereignisse	118

**117. Es werden vor der Entlassung bestimmte medizinische Kriterien gemessen, anhand derer bestimmt wird, ob die Patientin / der Patient ausreichend gesund ist**

Ergebnis-ID	2028
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	95,93
Vertrauensbereich bundesweit	95,84 - 96,02
Rechnerisches Ergebnis	99,63
Vertrauensbereich Krankenhaus	97,92 - 99,93

**Fallzahl**

Grundgesamtheit	269
Beobachtete Ereignisse	268

**Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators**

Referenzbereich	>= 95,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**118. Es werden vor der Entlassung bestimmte medizinische Kriterien gemessen, anhand derer bestimmt wird, ob die Patientin / der Patient ausreichend gesund ist. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt**

Ergebnis-ID	232005_2028
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS

Sortierung	1
Einheit	%
Bundesergebnis	95,40
Vertrauensbereich bundesweit	95,28 - 95,51
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	98,00 - 100,00

## Fallzahl

Grundgesamtheit	188
Beobachtete Ereignisse	188

119. Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus bestimmte medizinische Kriterien erfüllten und damit ausreichend gesund waren

Ergebnis-ID	2036
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	98,69
Vertrauensbereich bundesweit	98,64 - 98,75
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	98,59 - 100,00

## Fallzahl

Grundgesamtheit	268
Beobachtete Ereignisse	268

120. Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus bestimmte medizinische Kriterien erfüllten und damit ausreichend gesund waren. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt

Ergebnis-ID	232006_2036
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	1
Einheit	%
Bundesergebnis	98,66
Vertrauensbereich bundesweit	98,59 - 98,72
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	98,00 - 100,00

## Fallzahl

Grundgesamtheit	188
Beobachtete Ereignisse	188

121. Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt

Ergebnis-ID	50778
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,97
Vertrauensbereich bundesweit	0,96 - 0,99
Rechnerisches Ergebnis	0,55
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,27 - 1,10

Fallzahl

Grundgesamtheit	203
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	12,81

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 1,91 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

122. Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	232007_50778
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	1
Bundesergebnis	0,82
Vertrauensbereich bundesweit	0,81 - 0,83
Rechnerisches Ergebnis	0,46
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,26 - 0,79

Fallzahl

Grundgesamtheit	297
Beobachtete Ereignisse	12
Erwartete Ereignisse	26,14

123. Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind und für die COVID-19 dokumentiert wurde

Ergebnis-ID	232010_50778
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	2
Bundesergebnis	0,66



Vertrauensbereich bundesweit	0,65 - 0,67
Rechnerisches Ergebnis	0,38
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,16 - 0,84

## Fallzahl

Grundgesamtheit	94
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	13,33

124. Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten wurden nicht berücksichtigt). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt

Ergebnis-ID	231900
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	16,84
Vertrauensbereich bundesweit	16,67 - 17,01
Rechnerisches Ergebnis	11,69
Vertrauensbereich Krankenhaus	8,27 - 16,29

## Fallzahl

Grundgesamtheit	248
Beobachtete Ereignisse	29

125. Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten wurden nicht berücksichtigt)

Ergebnis-ID	232008_231900
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	1
Einheit	%
Bundesergebnis	18,28
Vertrauensbereich bundesweit	18,14 - 18,43
Rechnerisches Ergebnis	13,22
Vertrauensbereich Krankenhaus	10,12 - 17,10

## Fallzahl

Grundgesamtheit	363
Beobachtete Ereignisse	48

126. Die Anzahl der Atemzüge pro Minute der Patientin / des Patienten wurde bei Aufnahme in das Krankenhaus gemessen

Ergebnis-ID	50722
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	QI

Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	96,71
Vertrauensbereich bundesweit	96,64 - 96,77
Rechnerisches Ergebnis	93,30
Vertrauensbereich Krankenhaus	90,22 - 95,45

Fallzahl

Grundgesamtheit	358
Beobachtete Ereignisse	334

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 95,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	H99
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

127. Die Anzahl der Atemzüge pro Minute der Patientin / des Patienten wurde bei Aufnahme in das Krankenhaus gemessen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt

Ergebnis-ID	232009_50722
Leistungsbereich	CAP - Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	1
Einheit	%
Bundesergebnis	96,57
Vertrauensbereich bundesweit	96,49 - 96,66
Rechnerisches Ergebnis	90,98
Vertrauensbereich Krankenhaus	86,73 - 93,97

Fallzahl

Grundgesamtheit	244
Beobachtete Ereignisse	222

128. Vor der Behandlung wurde eine Probe entnommen und feingeweblich untersucht und die Art des Tumors festgestellt

Ergebnis-ID	51846
Leistungsbereich	MC - Operation an der Brust
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	98,21
Vertrauensbereich bundesweit	98,11 - 98,30
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 95,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar

Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	N01
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

129. Vor der Operation wurden die nicht tastbaren Neubildungen in der Brust mit einem Draht markiert (bei den Neubildungen handelt es sich um sehr kleine Kalkeinlagerungen, sog. Mikrokalk)

Ergebnis-ID	212000
Leistungsbereich	MC - Operation an der Brust
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	95,04
Vertrauensbereich bundesweit	94,52 - 95,52
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 80,95 % (5. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	N01
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

130. Vor der Operation wurden die nicht tastbaren Neubildungen in der Brust mit einem Draht markiert (bei den Neubildungen handelt es sich nicht um sehr kleine Kalkeinlagerungen, sog. Mikrokalk)

Ergebnis-ID	212001
Leistungsbereich	MC - Operation an der Brust
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	85,86
Vertrauensbereich bundesweit	85,40 - 86,30
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 54,43 % (5. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	U62
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

131. Während der Operation wird das entnommene Gewebe mittels einer Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung kontrolliert. (Dies ist nötig, um sicherzugehen, dass der krankhafte Teil entfernt wurde. Dafür wurde der krankhafte Teil in der Brust, der entfernt werden soll, vor der Operation per Röntgenaufnahme mit einem Draht markiert.)

Ergebnis-ID	52330
Leistungsbereich	MC - Operation an der Brust

Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS, QS-Planung
Einheit	%
Bundesergebnis	99,39
Vertrauensbereich bundesweit	99,26 - 99,50
Vertrauensbereich Krankenhaus	-
<b>Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators</b>	
Referenzbereich	>= 95,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	N01
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**132. Während der Operation wird das entnommene Gewebe mittels einer Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung kontrolliert. (Dies ist nötig, um sicherzugehen, dass der krankhafte Teil entfernt wurde. Dafür wurde der krankhafte Teil in der Brust, der entfernt werden soll, vor der Operation per Ultraschall mit einem Draht markiert.)**

Ergebnis-ID	52279
Leistungsbereich	MC - Operation an der Brust
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS, QS-Planung
Einheit	%
Bundesergebnis	98,99
Vertrauensbereich bundesweit	98,86 - 99,09
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

<b>Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators</b>	
Referenzbereich	>= 95,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	N01
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**133. Die Lymphknoten in der Achselhöhle wurden radikal bzw. nahezu vollständig entfernt (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die eine Vorstufe zu einer Krebserkrankung hatten)**

Ergebnis-ID	2163
Leistungsbereich	MC - Operation an der Brust
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS, QS-Planung
Einheit	%
Bundesergebnis	0,04
Vertrauensbereich bundesweit	0,01 - 0,13
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

<b>Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators</b>	
Referenzbereich	Sentinel Event
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	N01

Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>134. Entnahme eines oder mehrerer Lymphknoten der Achselhöhle bei einer Vorstufe zu Brustkrebs und einer Operation, bei der die betroffene Brust nicht vollständig entfernt wurde</b>	
Ergebnis-ID	50719
Leistungsbereich	MC - Operation an der Brust
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	3,35
Vertrauensbereich bundesweit	2,90 - 3,87
Vertrauensbereich Krankenhaus	-
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 5,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	N01
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>135. Die Entfernung der Wächterlymphknoten war aus medizinischen Gründen angebracht (in den Wächterlymphknoten siedeln sich die Krebszellen mit hoher Wahrscheinlichkeit zuerst an)</b>	
Ergebnis-ID	51847
Leistungsbereich	MC - Operation an der Brust
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	96,99
Vertrauensbereich bundesweit	96,79 - 97,18
Vertrauensbereich Krankenhaus	-
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	N01
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>136. Zwischen dem Zeitpunkt, an dem der bösartige Tumor festgestellt wurde, und der erforderlichen Operation lagen weniger als 7 Tage</b>	
Ergebnis-ID	51370
Leistungsbereich	MC - Operation an der Brust
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	1,92
Vertrauensbereich bundesweit	1,80 - 2,04

Vertrauensbereich Krankenhaus	-
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 7,69 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	N01
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

### 137. Folgeoperationen, die notwendig waren, weil die bösartigen Tumore im ersten Eingriff unvollständig oder nur ohne ausreichenden Sicherheitsabstand entfernt wurden

Ergebnis-ID	60659
Leistungsbereich	MC - Operation an der Brust
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	10,66
Vertrauensbereich bundesweit	10,41 - 10,91
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 20,77 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	N01
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

### 138. Nach der Operation, bei der ein bösartiger Tumor entfernt wurde, sind alle wichtigen Befunde dazu von Behandelnden in einer Konferenz besprochen worden, bei der die wesentlichen für Brustkrebs verantwortlichen Fachbereiche teilnehmen, um die weitere Therapie abzustimmen

Ergebnis-ID	211800
Leistungsbereich	MC - Operation an der Brust
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	99,48
Vertrauensbereich bundesweit	99,42 - 99,54
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	>= 97,82 % (5. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	N01
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

### 139. Die Behandlung der (Herz-)Erkrankung mit einem Herzschrittmacher war nach wissenschaftlichen Empfehlungen erforderlich

Ergebnis-ID	101803
Leistungsbereich	HSMDEF-HSM-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers

Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	96,25
Vertrauensbereich bundesweit	96,11 - 96,39
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	81,57 - 100,00

## Fallzahl

Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	17

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

## 140. Das Herzschrittmachersystem wurde auf Basis anerkannter wissenschaftlicher Empfehlungen ausgewählt

Ergebnis-ID	54140
Leistungsbereich	HSMDEF-HSM-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	99,61
Vertrauensbereich bundesweit	99,56 - 99,65
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	81,57 - 100,00

## Fallzahl

Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	17

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

## 141. Dauer der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein Herzschrittmacher eingesetzt oder das Gehäuse des Herzschrittmachers ausgetauscht wurde)

Ergebnis-ID	52139
Leistungsbereich	HSMDEF-HSM-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	88,55

Vertrauensbereich bundesweit	88,34 - 88,76
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	83,18 - 100,00

Fallzahl

Grundgesamtheit	19
Beobachtete Ereignisse	19

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 60,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**142. Patientinnen und Patienten, bei deren Operation eine erhöhte Röntgenstrahlung gemessen wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**

Ergebnis-ID	101800
Leistungsbereich	HSMDEF-HSM-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,87
Vertrauensbereich bundesweit	0,84 - 0,90
Rechnerisches Ergebnis	1,85
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,52 - 5,41

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 3,11 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**143. Ein Index, der prüft, ob die Reizschwelle des Herzschrittmachers im akzeptablen Bereich liegt. Durch verschiedene Messungen während der Operation wurde gezeigt, dass die Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers angemessen funktionierten**

Ergebnis-ID	52305
Leistungsbereich	HSMDEF-HSM-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	95,12
Vertrauensbereich bundesweit	95,03 - 95,20
Rechnerisches Ergebnis	89,09
Vertrauensbereich Krankenhaus	78,17 - 94,90



## Fallzahl

Grundgesamtheit	55
Beobachtete Ereignisse	49

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	H99
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

144. Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der erstmals ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde, auftreten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers wurden nicht berücksichtigt

Ergebnis-ID	101801
Leistungsbereich	HSMDEF-HSM-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,91
Vertrauensbereich bundesweit	0,84 - 0,98
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 18,43

## Fallzahl

Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	0

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 2,60 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

145. Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung der Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers

Ergebnis-ID	52311
Leistungsbereich	HSMDEF-HSM-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	1,28
Vertrauensbereich bundesweit	1,20 - 1,37
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 18,43

## Fallzahl

Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	0

## Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 3,00 %
-----------------	-----------

Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>146. Die Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers wurden über die große Schlüsselbeinvene zum Herzen vorgeschoben</b>	
Ergebnis-ID	101802
Leistungsbereich	HSMDEF-HSM-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	50,73
Vertrauensbereich bundesweit	50,37 - 51,10
Rechnerisches Ergebnis	35,29
Vertrauensbereich Krankenhaus	17,31 - 58,70
Fallzahl	
Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	6
<b>147. Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)</b>	
Ergebnis-ID	51191
Leistungsbereich	HSMDEF-HSM-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,96
Vertrauensbereich bundesweit	0,90 - 1,01
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 24,33
Fallzahl	
Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,13
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 4,38 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>148. Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an aufgetretenen Problemen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten). Die Probleme traten im Zusammenhang mit der Operation, bei der ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde, auf und führten innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation</b>	
Ergebnis-ID	2194
Leistungsbereich	HSMDEF-HSM-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Art des Wertes	QI

Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,99
Vertrauensbereich bundesweit	0,96 - 1,03
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 9,70

Fallzahl

Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,38

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 2,69 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

149. Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an aufgetretenen Infektionen oder infektionsbedingte Komplikationen, die innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation führten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	2195
Leistungsbereich	HSMDEF-HSM-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	Ja
Bundesergebnis	0,99
Vertrauensbereich bundesweit	0,87 - 1,12
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 104,05

Fallzahl

Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,04

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 6,34 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

150. Die Funktionsfähigkeit der Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers wurde während der Operation durch verschiedene Messungen überprüft

Ergebnis-ID	52307
Leistungsbereich	HSMDEF-HSM-AGGW - Wechsel des Herzschrittmachers (ohne Eingriff an den Sonden)
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS

Einheit	%
Bundesergebnis	98,43
Vertrauensbereich bundesweit	98,34 - 98,53
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	64,57 - 100,00

Fallzahl

Grundgesamtheit	7
Beobachtete Ereignisse	7

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 95,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

151. Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der das Gehäuse des Herzschrittmachers ausgetauscht wurde, auftraten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers werden nicht berücksichtigt

Ergebnis-ID	111801
Leistungsbereich	HSMDEF-HSM-AGGW - Wechsel des Herzschrittmachers (ohne Eingriff an den Sonden)
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,18
Vertrauensbereich bundesweit	0,12 - 0,26
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 2,30 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

152. Die Behandlung mit einem Schockgeber (Defibrillator) erfolgte nach wissenschaftlichen Empfehlungen

Ergebnis-ID	50005
Leistungsbereich	HSMDEF-DEFI-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	97,72

Vertrauensbereich bundesweit	97,50 - 97,92
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	51,01 - 100,00

Fallzahl

Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	4

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**153. Dauer der Operation, bei der der Schockgeber (Defibrillator) erstmal eingesetzt oder das Gehäuse ausgetauscht wird**

Ergebnis-ID	52131
Leistungsbereich	HSMDEF-DEFI-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	91,85
Vertrauensbereich bundesweit	91,53 - 92,16
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 60,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**154. Patientinnen und Patienten, bei deren Untersuchung eine zu hohe Röntgenstrahlung gemessen wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**

Ergebnis-ID	131801
Leistungsbereich	HSMDEF-DEFI-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	0,72
Vertrauensbereich bundesweit	0,69 - 0,76
Rechnerisches Ergebnis	5,28
Vertrauensbereich Krankenhaus	1,58 - 8,97

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
-----------------	-------------

Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 2,35 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	H99
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**155. Verschiedene Messungen während der Operation haben gezeigt, dass die Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) angemessen funktionierten**

Ergebnis-ID	52316
Leistungsbereich	HSMDEF-DEFI-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	96,17
Vertrauensbereich bundesweit	96,02 - 96,31
Rechnerisches Ergebnis	87,50
Vertrauensbereich Krankenhaus	52,91 - 97,76

Fallzahl

Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	7

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	H99
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**156. Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation auftreten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurden nicht berücksichtigt**

Ergebnis-ID	131802
Leistungsbereich	HSMDEF-DEFI-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,87
Vertrauensbereich bundesweit	0,75 - 1,01
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 48,99

Fallzahl

Grundgesamtheit	4
-----------------	---

Beobachtete Ereignisse	0
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 2,50 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

#### 157. Ungewollte Lageveränderungen oder Funktionsstörungen der Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators)

Ergebnis-ID	52325
Leistungsbereich	HSMDEF-DEFI-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,89
Vertrauensbereich bundesweit	0,76 - 1,03
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 48,99

#### Fallzahl

Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	0

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 3,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

#### 158. Die Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurden über die große Schlüsselbeinvene zum Herzen vorgeschoben

Ergebnis-ID	131803
Leistungsbereich	HSMDEF-DEFI-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	50,74
Vertrauensbereich bundesweit	50,03 - 51,46
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

#### Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

#### 159. Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	51186
Leistungsbereich	HSMDEF-DEFI-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,17
Vertrauensbereich bundesweit	0,99 - 1,38
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 233,67

Fallzahl

Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,01

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 6,48 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

160. Probleme, die im Zusammenhang mit der Operation auftraten, bei der ein Schockgeber (Defibrillator) eingesetzt wurde (Sonden- oder Taschenprobleme), und innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation führten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	132001
Leistungsbereich	HSMDEF-DEFI-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,00
Vertrauensbereich bundesweit	0,92 - 1,08
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 2,65 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	N01
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

161. Probleme, die im Zusammenhang mit der Operation auftraten, bei der ein Schockgeber (Defibrillator) eingesetzt wurde (Infektionen oder Aggregatperforationen), und innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation führten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID	132002
Leistungsbereich	HSMDEF-DEFI-IMPL - Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Bundesergebnis	1,00



Vertrauensbereich bundesweit	0,82 - 1,20
Vertrauensbereich Krankenhaus	-
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 5,03 (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	N01
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

#### 162. Die Funktionsfähigkeit der Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurde während der Operation durch verschiedene Messungen überprüft

Ergebnis-ID	52321
Leistungsbereich	HSMDEF-DEFI-AGGW - Austausch des Gehäuses (Aggregat) des Schockgebers (Defibrillator), der zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen eingesetzt wird
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	98,81
Vertrauensbereich bundesweit	98,72 - 98,90
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	>= 95,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	N01
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

#### 163. Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen, bei denen während einer Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen mindestens eines der umliegenden Organe verletzt wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen). Die Operation wurde mittels einer Bauchspiegelung vorgenommen

Ergebnis-ID	51906
Leistungsbereich	GYN-OP - Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS, QS-Planung
Bundesergebnis	1,05
Vertrauensbereich bundesweit	0,99 - 1,11
Rechnerisches Ergebnis	0,97
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,27 - 3,46

Fallzahl	
Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 4,18
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar

Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>164. Nach der Operation an einer der beiden Eierstöcke wurde keine Untersuchung des entfernten Gewebes vorgenommen</b>	
Ergebnis-ID	12874
Leistungsbereich	GYN-OP - Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS, QS-Planung
Einheit	%
Bundesergebnis	0,95
Vertrauensbereich bundesweit	0,85 - 1,05
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich Krankenhaus	0,00 - 8,57
Fallzahl	
Grundgesamtheit	41
Beobachtete Ereignisse	0
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 5,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar
<b>165. Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis</b>	
Ergebnis-ID	10211
Leistungsbereich	GYN-OP - Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS, QS-Planung
Einheit	%
Bundesergebnis	7,61
Vertrauensbereich bundesweit	7,20 - 8,05
Vertrauensbereich Krankenhaus	-
Fallzahl	
Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 20,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

**166. Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren, entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis**

Ergebnis-ID	172000_10211
Leistungsbereich	GYN-OP - Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	1
Einheit	%
Bundesergebnis	11,16
Vertrauensbereich bundesweit	9,90 - 12,55
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

## Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

**167. Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren, entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis**

Ergebnis-ID	172001_10211
Leistungsbereich	GYN-OP - Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Sortierung	2
Einheit	%
Bundesergebnis	13,49
Vertrauensbereich bundesweit	12,39 - 14,67
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

## Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

**168. Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis**

Ergebnis-ID	60685
Leistungsbereich	GYN-OP - Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	0,74
Vertrauensbereich bundesweit	0,66 - 0,83
Vertrauensbereich Krankenhaus	-

Fallzahl

Grundgesamtheit	Datenschutz
Beobachtete Ereignisse	Datenschutz
Erwartete Ereignisse	Datenschutz

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	Sentinel Event
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	U63
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

169. Bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis

Ergebnis-ID	60686
Leistungsbereich	GYN-OP - Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	19,31
Vertrauensbereich bundesweit	18,56 - 20,07
Rechnerisches Ergebnis	28,57
Vertrauensbereich Krankenhaus	11,72 - 54,65

Fallzahl

Grundgesamtheit	14
Beobachtete Ereignisse	4

Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators

Referenzbereich	<= 42,35 % (95. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

170. Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren, wurden die Eierstöcke bei der Operation nicht entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis

Ergebnis-ID	612
Leistungsbereich	GYN-OP - Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	88,74
Vertrauensbereich bundesweit	88,41 - 89,07
Rechnerisches Ergebnis	57,14
Vertrauensbereich Krankenhaus	32,59 - 78,62

Fallzahl

Grundgesamtheit	14
Beobachtete Ereignisse	8
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	>= 74,46 % (5. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	U62
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

#### 171. Patientinnen hatten länger als 24 Stunden einen Blasenkatheter

Ergebnis-ID	52283
Leistungsbereich	GYN-OP - Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Einheit	%
Bundesergebnis	3,15
Vertrauensbereich bundesweit	3,05 - 3,27
Rechnerisches Ergebnis	29,47
Vertrauensbereich Krankenhaus	21,25 - 39,29

#### Fallzahl

Grundgesamtheit	95
Beobachtete Ereignisse	28
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	<= 6,59 % (90. Perzentil)
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	D80
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	eingeschränkt/nicht vergleichbar

#### 172. Eine Kinderärztin / ein Kinderarzt war bei der Geburt von Frühgeborenen anwesend

Ergebnis-ID	318
Leistungsbereich	PM-GEBH - Geburtshilfe
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	QS-Planung
Einheit	%
Bundesergebnis	96,85
Vertrauensbereich bundesweit	96,61 - 97,07
Rechnerisches Ergebnis	84,96
Vertrauensbereich Krankenhaus	77,22 - 90,39

#### Fallzahl

Grundgesamtheit	113
Beobachtete Ereignisse	96
Ergebnis der Bewertung des Qualitätsindikators	
Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar

Qualitative Bewertung im Berichtsjahr	U34
Qualitative Bewertung im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht	unverändert

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

**Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden**

Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus ist zurzeit an keinem Disease-Management-Programm beteiligt.

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Abteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhauses nehmen an freiwilligen, externen Qualitätssicherungsverfahren teil um die optimale Behandlung unserer Patient:innen sicherzustellen.

Den nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierten Organkrebszentren (Darmkrebszentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Lungenkrebszentrum) wird eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung bestätigt.

In der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie haben Qualität und Patientensicherheit ebenfalls höchste Priorität. Auch im Endoprothetikzentrum und im Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie werden jährlich die durch die Fachgesellschaft festgelegten Qualitätsindikatoren im Hinblick auf die Zielerreichung überprüft. Die Ergebnisse werden u.a. im Deutschen Endoprothesenregister - ERPD® ausgewertet.

#### Primärfälle Lungenkrebs

Leistungsbereich	Lungenkrebszentrum
Ergebnis	310
Messzeitraum	2022
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	> 200

#### Prätherapeutische Tumorkonferenz

Leistungsbereich	Lungenkrebszentrum
Ergebnis	94,19%
Messzeitraum	2022
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	> 90%

#### Anteil Studienpatienten

Leistungsbereich	Lungenkrebszentrum
Ergebnis	5,81%
Messzeitraum	2022

Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	>5%
<b>Flexible Bronchoskopie</b>	
Leistungsbereich	Lungenkrebszentrum
Ergebnis	1169
Messzeitraum	2022
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	>500
<b>Interventionelle bronchoskopische Eingriffe bei Tumorverschluss oder Stenosen</b>	
Leistungsbereich	Lungenkrebszentrum
Ergebnis	21
Messzeitraum	2022
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	>10
<b>Lungenresektionen: operative Expertise Anzahl anatomische Resektionen</b>	
Leistungsbereich	Lungenkrebszentrum
Ergebnis	161
Messzeitraum	2022
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	>75
<b>30d-Letalität nach Resektionen</b>	
Leistungsbereich	Lungenkrebszentrum
Ergebnis	1,38%
Messzeitraum	2022
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	<5%
<b>Postoperative Bronchusstumpf- / Anastomoseinsuffizienz</b>	
Leistungsbereich	Lungenkrebszentrum
Ergebnis	0,00%
Messzeitraum	2022
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	<5%
<b>Lokale R0-Resektionen im Stadium IA/B u. IIA/B</b>	
Leistungsbereich	Lungenkrebszentrum
Ergebnis	100%
Messzeitraum	2022
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	>95%
<b>Lokale R0-Resektionen im Stadium IIIA/B</b>	

<b>Leistungsbereich</b>	Lungenkrebszentrum
<b>Ergebnis</b>	92,31%
<b>Messzeitraum</b>	2022
<b>Rechenregeln</b>	Anforderungen OnkoZert
<b>Referenzbereiche</b>	> 85%

#### Thorakale Bestrahlungen

<b>Leistungsbereich</b>	Lungenkrebszentrum
<b>Ergebnis</b>	206
<b>Messzeitraum</b>	2022
<b>Rechenregeln</b>	Anforderungen OnkoZert
<b>Referenzbereiche</b>	> 50

#### Pathologische Begutachtungen

<b>Leistungsbereich</b>	Lungenkrebszentrum
<b>Ergebnis</b>	758
<b>Messzeitraum</b>	2022
<b>Rechenregeln</b>	Anforderungen OnkoZert
<b>Referenzbereiche</b>	> 200 maligne Lungenfälle

#### Kombinierte Radiochemotherapie im Stad. IIIA / IIIB / IIIC

<b>Leistungsbereich</b>	Lungenkrebszentrum
<b>Ergebnis</b>	41,67%
<b>Messzeitraum</b>	2022
<b>Rechenregeln</b>	Anforderungen OnkoZert
<b>Referenzbereiche</b>	< 25%

#### Molekularpathologische Untersuchung bei Pat. NSCLC

<b>Leistungsbereich</b>	Lungenkrebszentrum
<b>Ergebnis</b>	83,33%
<b>Messzeitraum</b>	2022
<b>Rechenregeln</b>	Anforderungen OnkoZert
<b>Referenzbereiche</b>	> 75%

#### PD-L1-Testung bei NSCLC im Stadium III mit Radiochemotherapie

<b>Leistungsbereich</b>	Lungenkrebszentrum
<b>Ergebnis</b>	76,47%
<b>Messzeitraum</b>	2022
<b>Rechenregeln</b>	Anforderungen OnkoZert
<b>Referenzbereiche</b>	> 75%

#### PD-L1-Testung bei NSCLC Stadium IV

<b>Leistungsbereich</b>	Lungenkrebszentrum
<b>Ergebnis</b>	92,31%
<b>Messzeitraum</b>	2022
<b>Rechenregeln</b>	Anforderungen OnkoZert



<b>Referenzbereiche</b>	> 75%
<b>Anteil Studienpatienten</b>	
<b>Leistungsbereich</b>	Darmkrebszentrum
<b>Ergebnis</b>	7,14%
<b>Messzeitraum</b>	2021
<b>Rechenregeln</b>	Anforderungen OnkoZert
<b>Referenzbereiche</b>	> 5%
<b>Genetische Beratung</b>	
<b>Leistungsbereich</b>	Darmkrebszentrum
<b>Ergebnis</b>	100%
<b>Messzeitraum</b>	2021
<b>Rechenregeln</b>	Anforderungen OnkoZert
<b>Referenzbereiche</b>	> 90%
<b>Komplikationsrate therapeutische Koloskopien</b>	
<b>Leistungsbereich</b>	Darmkrebszentrum
<b>Ergebnis</b>	0,51%
<b>Messzeitraum</b>	2021
<b>Rechenregeln</b>	Anforderungen OnkoZert
<b>Referenzbereiche</b>	< 1%
<b>Vollständige elektive Koloskopien</b>	
<b>Leistungsbereich</b>	Darmkrebszentrum
<b>Ergebnis</b>	97,79%
<b>Messzeitraum</b>	2021
<b>Rechenregeln</b>	Anforderungen OnkoZert
<b>Referenzbereiche</b>	> 95%
<b>Operative Primärfälle Kolon</b>	
<b>Leistungsbereich</b>	Darmkrebszentrum
<b>Ergebnis</b>	33
<b>Messzeitraum</b>	2021
<b>Rechenregeln</b>	Anforderungen OnkoZert
<b>Referenzbereiche</b>	< 30
<b>Revisions-OP´s Kolon</b>	
<b>Leistungsbereich</b>	Darmkrebszentrum
<b>Ergebnis</b>	10,34%
<b>Messzeitraum</b>	2021
<b>Rechenregeln</b>	Anforderungen OnkoZert
<b>Referenzbereiche</b>	< 15%
<b>Revisions-OP´s Rektum</b>	
<b>Leistungsbereich</b>	Darmkrebszentrum
<b>Ergebnis</b>	7,69%

Messzeitraum	2021
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	< 15%
<b>Mortalität postoperativ</b>	
Leistungsbereich	Darmkrebszentrum
Ergebnis	4,76%
Messzeitraum	2021
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	< 5%
<b>Lokale R0-Resektionen Rektum</b>	
Leistungsbereich	Darmkrebszentrum
Ergebnis	92,31%
Messzeitraum	2021
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	> 90%
<b>Anzeichnung Stomaposition</b>	
Leistungsbereich	Darmkrebszentrum
Ergebnis	100%
Messzeitraum	2021
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	> 90%
<b>Adjuvante Chemotherapien Kolon (UICC Stad. III)</b>	
Leistungsbereich	Darmkrebszentrum
Ergebnis	80%
Messzeitraum	2021
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	> 70%
<b>Qualität des TME-Rektumpräparates (Angabe Pathologie)</b>	
Leistungsbereich	Darmkrebszentrum
Ergebnis	100%
Messzeitraum	2021
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	< 85%
<b>Befundbericht nach operativer Resektion bei KRK</b>	
Leistungsbereich	Darmkrebszentrum
Ergebnis	97,89
Messzeitraum	2021
Rechenregeln	Anforderungen OnkoZert
Referenzbereiche	> 95%

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr von der Covid-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

### C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

#### Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht < 1250g

Erbrachte Menge

33

#### Kniegelenk-Totalendoprothesen

Erbrachte Menge

85

#### Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene

Erbrachte Menge

11

Begründung

MM08: Das Krankenhaus war zur Erbringung der mindestmengenrelevanten Leistung berechtigt, weil die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen die Prognose des Krankenhauses für das Berichtsjahr bestätigt hatten. Die Mindestmenge wurde im Berichtsjahr jedoch entgegen der mengenmäßigen Erwartung nicht erreicht.

#### Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene

Erbrachte Menge

6

Begründung

MM08: Das Krankenhaus war zur Erbringung der mindestmengenrelevanten Leistung berechtigt, weil die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen die Prognose des Krankenhauses für das Berichtsjahr bestätigt hatten. Die Mindestmenge wurde im Berichtsjahr jedoch entgegen der mengenmäßigen Erwartung nicht erreicht.

## C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

<b>Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht &lt; 1250g</b>	
Leistungsberechtigung im Prognosejahr	Ja
Prüfung durch Landesverbände	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr	33
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres	21
<b>Kniegelenk-Totalendoprothesen</b>	
Leistungsberechtigung im Prognosejahr	Ja
Prüfung durch Landesverbände	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr	85
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres	93
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene</b>	
Leistungsberechtigung im Prognosejahr	Nein
Prüfung durch Landesverbände	Nein
Leistungsmenge im Berichtsjahr	11
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres	12
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden	Nein
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene</b>	
Leistungsberechtigung im Prognosejahr	Nein
Prüfung durch Landesverbände	Nein
Leistungsmenge im Berichtsjahr	6
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres	1
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden	Nein

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Der 'klärende Dialog' ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung noch nicht vollumfänglich erfüllt haben.

## Strukturqualitätsvereinbarungen

#	Vereinbarung
1	CQ05: Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen - Perinatalzentrum LEVEL 1  <i>Weiterführende standortbezogene Informationen unter: <a href="http://www.perinatalzentren.org">www.perinatalzentren.org</a></i>
2	CQ27: Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung mit Verfahren der bronchoskopischen Lungenvolumenreduktion beim schweren Lungenemphysem (QS-Richtlinie bronchoskopische LVR /QS-RL BLVR)
3	CQ28: Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei Verfahren der Liposuktion bei Lipödem im Stadium III (QS-RL Liposuktion)

## Angaben über die Selbsteinschätzung zur Erfüllung der Personalvorgaben nach Nummer I.2.2. bzw. II.2.2. Anlage 2 der QFR-RL sowie zur Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 QFR-RL

Hat das Zentrum dem G-BA die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL mitgeteilt?	Ja
Nimmt das Zentrum am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie teil?	Ja
Hat das Zentrum den klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie abgeschlossen?	Nein

Der 'klärende Dialog' ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung noch nicht vollumfänglich erfüllt haben.

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Gemäß § 2 Satz 1 der FKH-R müssen fortbildungsverpflichtete Personen innerhalb von fünf Jahren an Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen, die nach Anerkennung entsprechend dem Fortbildungszertifikat der Ärztekammern bzw. der Psychotherapeutenkammern mit insgesamt mindestens 250 Fortbildungspunkten bewertet wurden.

Alle fortbildungsverpflichteten Personen, deren fachärztliche Anerkennung bzw. psychotherapeutische Approbation mindestens fünf Jahre zurückliegt, haben den Nachweis der Erfüllung der Fortbildungspflicht zu erbringen.

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen	92
- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	77

- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben

58

## C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

Krankenhäuser machen die unten genannten Angaben für jeden Bereich, für den die Ermittlung durch das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) einen pflegesensitiven Bereich im Berichtsjahr 2022 ergeben hat.

Alle Angaben zu den jährlichen Erfüllungsgraden erfolgen auf Ebene des pflegesensitiven Bereichs, getrennt für alle Stationen des ausgewählten pflegesensitiven Bereichs sowie getrennt für Tag- und Nachtschichten.

*Krankenhäuser können von den verbindlichen Mindestvorgaben abweichen, wenn einer der in § 7 PpUGV-Sanktions-Vereinbarungen der Anlage 4 der PpUG-Nachweisvereinbarungen beschriebenen Ausnahmetatbestände zutrifft.*

### C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
1	Innere Medizin - Ebene 0 E1 - Tagschicht	<p>100 %</p> <p><b>Ausnahmetatbestände: 5</b></p> <p><i>Zeitweise Covid-Patienten bzw. Covid-Station. Einige Tage aufgrund Desinfektion geschlossen. Bettenaufstockung auf 30 Betten, da E3 geschlossen. Bettenreduktion aufgrund von Personalmangel oder Personalausfall. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf)</i></p>
2	Innere Medizin - Ebene 0 E1 - Nachtschicht	<p>100 %</p> <p><b>Ausnahmetatbestände: 2</b></p> <p><i>Zeitweise Covid-Patienten bzw. Covid-Station. Einige Tage aufgrund Desinfektion geschlossen. Bettenaufstockung auf 30 Betten, da E3 geschlossen. Bettenreduktion aufgrund von Personalmangel oder Personalausfall. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf)</i></p>
3	Allgemeine Pädiatrie - Ebene 0 K5 - Tagschicht	<p>100 %</p> <p><b>Ausnahmetatbestände: 12</b></p> <p><i>Bettenreduzierung aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit</i></p>

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
		0 % <b>Ausnahmetatbestände: 12</b>
4	Allgemeine Pädiatrie - Ebene 0 K5 - Nachtschicht	<i>Bettenreduzierung aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit</i>
		83,33 % <b>Ausnahmetatbestände: 11</b>
5	Neonatologische Pädiatrie - Ebene 0 K5-Neo2 - Tagschicht	<i>Bettenreduktion aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik)</i>
		91,67 % <b>Ausnahmetatbestände: 7</b>
6	Neonatologische Pädiatrie - Ebene 0 K5-Neo2 - Nachtschicht	<i>Bettenreduktion aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik)</i>
		100 % <b>Ausnahmetatbestände: 1</b>
7	Innere Medizin - Ebene 1 - Tagschicht	<i>Bettenreduzierung durch Umzug auf 1. Etage. Bettenreduktion aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik)</i>
		100 % <b>Ausnahmetatbestände: 2</b>
8	Innere Medizin - Ebene 1 - Nachtschicht	<i>Bettenreduzierung durch Umzug auf 1. Etage. Bettenreduktion aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik)</i>
		100 %
9	Innere Medizin - Ebene -1 - Tagschicht	<i>Station bereits geschlossen. Siehe Strukturmeldung</i>



#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
10	Innere Medizin - Ebene -1 - Nachtschicht	100 % <i>Station bereits geschlossen. Siehe Strukturmeldung</i>
11	Innere Medizin - Ebene 1 E2/3 - Tagschicht	100 % <b>Ausnahmetatbestände: 4</b> <i>Bettenreduktion oder Stationsschließung aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik)</i>
12	Innere Medizin - Ebene 1 E2/3 - Nachtschicht	100 % <b>Ausnahmetatbestände: 12</b> <i>Bettenreduktion oder Stationsschließung aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik)</i>
13	Gynäkologie und Geburtshilfe - Ebene 2 - Tagschicht	25 % <b>Ausnahmetatbestände: 9</b> <i>Personalausfall und erhöhtes Patientenaufkommen. Bettenreduktion aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit, Kur, Quarantäne. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf)</i>
14	Gynäkologie und Geburtshilfe - Ebene 2 - Nachtschicht	100 % <b>Ausnahmetatbestände: 9</b> <i>Personalausfall und erhöhtes Patientenaufkommen. Bettenreduktion aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit, Kur, Quarantäne. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf)</i>

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
15	Pädiatrische Intensivmedizin - Ebene 2 K1 - Tagschicht	<p>91,67 %</p> <p><b>Ausnahmetatbestände: 5</b></p> <p><i>Personalausfall. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Personalmangel aufgrund von Krankheit</i></p>
16	Pädiatrische Intensivmedizin - Ebene 2 K1 - Nachtschicht	<p>100 %</p> <p><i>Personalausfall. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Personalmangel aufgrund von Krankheit</i></p>
17	Neonatologische Pädiatrie - Ebene 2 K1-Neo1 - Tagschicht	<p>0 %</p> <p><b>Ausnahmetatbestände: 9</b></p> <p><i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i></p>
18	Neonatologische Pädiatrie - Ebene 2 K1-Neo1 - Nachtschicht	<p>25 %</p> <p><b>Ausnahmetatbestände: 9</b></p> <p><i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i></p>
19	Gynäkologie und Geburtshilfe - Ebene 3 - Tagschicht	<p>100 %</p> <p><b>Ausnahmetatbestände: 11</b></p> <p><i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i></p>

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
20	Gynäkologie und Geburtshilfe - Ebene 3 - Nachtschicht	<p>100 %</p> <p><b>Ausnahmetatbestände: 9</b></p> <p><i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i></p>
21	Orthopädie, Unfallchirurgie - Ebene 4 - Tagschicht	<p>100 %</p> <p><b>Ausnahmetatbestände: 4</b></p> <p><i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i></p>
22	Orthopädie, Unfallchirurgie - Ebene 4 - Nachtschicht	<p>100 %</p> <p><b>Ausnahmetatbestände: 11</b></p> <p><i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i></p>
23	Gynäkologie und Geburtshilfe - Ebene 5 - Tagschicht	<p>100 %</p> <p><b>Ausnahmetatbestände: 12</b></p> <p><i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i></p>
24	Gynäkologie und Geburtshilfe - Ebene 5 - Nachtschicht	<p>100 %</p> <p><b>Ausnahmetatbestände: 5</b></p> <p><i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i></p>

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
25	Intensivmedizin - Intensivstation Erwachsene - Tagschicht	100 % <b>Ausnahmetatbestände: 12</b> <i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i>
26	Intensivmedizin - Intensivstation Erwachsene - Nachtschicht	100 % <b>Ausnahmetatbestände: 12</b> <i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i>

### C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
1	Innere Medizin - Ebene 0 E1 - Tagschicht	97,92 % <i>Zeitweise Covid-Patienten bzw. Covid-Station. Einige Tage aufgrund Desinfektion geschlossen. Bettenaufstockung auf 30 Betten, da E3 geschlossen. Bettenreduktion aufgrund Personalmangel oder Personalausfall. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf)</i>
2	Innere Medizin - Ebene 0 E1 - Nachtschicht	98,51 % <i>Zeitweise Covid-Patienten bzw. Covid-Station. Einige Tage aufgrund Desinfektion geschlossen. Bettenaufstockung auf 30 Betten, da E3 geschlossen. Bettenreduktion aufgrund Personalmangel oder Personalausfall. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf)</i>
3	Allgemeine Pädiatrie - Ebene 0 K5 - Tagschicht	76,03 % <i>Bettenreduzierung aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit</i>

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
4	Allgemeine Pädiatrie - Ebene 0 K5 - Nachtschicht	25,21 % <i>Bettenreduzierung aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit</i>
5	Neonatologische Pädiatrie - Ebene 0 K5-Neo2 - Tagschicht	73,16 % <i>Bettenreduktion aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik)</i>
6	Neonatologische Pädiatrie - Ebene 0 K5-Neo2 - Nachtschicht	90,3 % <i>Bettenreduktion aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik)</i>
7	Innere Medizin - Ebene 1 - Tagschicht	99,73 % <i>Bettenreduzierung durch Umzug auf 1. Etage. Bettenreduktion aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik)</i>
8	Innere Medizin - Ebene 1 - Nachtschicht	99,45 % <i>Bettenreduzierung durch Umzug auf 1. Etage. Bettenreduktion aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik)</i>
9	Innere Medizin - Ebene -1 - Tagschicht	100 % <i>Station bereits geschlossen. Siehe Strukturmeldung</i>
10	Innere Medizin - Ebene -1 - Nachtschicht	100 % <i>Station bereits geschlossen. Siehe Strukturmeldung</i>

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
		97,53 %
11	Innere Medizin - Ebene 1 E2/3 - Tagschicht	<i>Bettenreduktion oder Stationsschließung aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik)</i>
		87,67 %
12	Innere Medizin - Ebene 1 E2/3 - Nachtschicht	<i>Bettenreduktion oder Stationsschließung aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik)</i>
		30,68 %
13	Gynäkologie und Geburtshilfe - Ebene 2 - Tagschicht	<i>Personalausfall und erhöhtes Patientenaufkommen. Bettenreduktion aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit, Kur, Quarantäne. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf)</i>
		76,71 %
14	Gynäkologie und Geburtshilfe - Ebene 2 - Nachtschicht	<i>Personalausfall und erhöhtes Patientenaufkommen. Bettenreduktion aufgrund von Personalmangel oder akutem Personalausfall aufgrund von Krankheit, Kur, Quarantäne. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf)</i>
		82,48 %
15	Pädiatrische Intensivmedizin - Ebene 2 K1 - Tagschicht	<i>Personalausfall. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Personalmangel aufgrund von Krankheit</i>
		95,72 %
16	Pädiatrische Intensivmedizin - Ebene 2 K1 - Nachtschicht	<i>Personalausfall. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Personalmangel aufgrund von Krankheit</i>

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
17	Neonatologische Pädiatrie - Ebene 2 K1-Neo1 - Tagschicht	15,34 % <i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i>
18	Neonatologische Pädiatrie - Ebene 2 K1-Neo1 - Nachtschicht	40,27 % <i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i>
19	Gynäkologie und Geburtshilfe - Ebene 3 - Tagschicht	81,1 % <i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i>
20	Gynäkologie und Geburtshilfe - Ebene 3 - Nachtschicht	91,23 % <i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i>
21	Orthopädie, Unfallchirurgie - Ebene 4 - Tagschicht	96,99 % <i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i>
22	Orthopädie, Unfallchirurgie - Ebene 4 - Nachtschicht	88,49 % <i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i>

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
23	Gynäkologie und Geburtshilfe - Ebene 5 - Tagschicht	89,32 % <i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i>
24	Gynäkologie und Geburtshilfe - Ebene 5 - Nachtschicht	92,88 % <i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i>
25	Intensivmedizin - Intensivstation Erwachsene - Tagschicht	79,18 % <i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i>
26	Intensivmedizin - Intensivstation Erwachsene - Nachtschicht	72,6 % <i>Personalausfall, erhöhtes Patientenaufkommen. Hoher Patientenzuwachs (Streik der Uniklinik D´dorf). Bettenreduktion aufgrund von Personalausfall oder Personalmangel aufgrund von Krankheit</i>

### C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und PsychosomatikRichtlinie (PPP-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal - PPP-RL).

- Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt.
- Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltzahlen zur Personalbemessung.
- Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei Einrichtungen



(Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist.

- Für das Berichtsjahr 2022 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

**Die Übermittlung der Daten zu Kapitel C-9 erfolgt automatisch an die Datenannahmestelle.**

Eingereichte Daten je Quartal und Einrichtungstyp

Quartal	Meldung zur Vollständigkeit	Erwachsenenpsychiatrie	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Psychosomatik
Q1	vollständig	vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden
Q2	vollständig	vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden
Q3	vollständig	vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden
Q4	nicht vollständig	vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden

## Regionale Pflichtversorgung

Regionale Pflichtversorgung in der Erwachsenenpsychiatrie

Quartal	Regionale Pflichtversorgung	Geschlossene Bereiche	24-Stunden-Präsenzdienst
Q1	besteht	ja	ja
Q2	besteht	ja	ja
Q3	besteht	ja	ja
Q4	besteht	ja	ja

## Stationsdaten

Stationsdaten in der Erwachsenenpsychiatrie

Quartal	Station	Planbetten	Planplätze	Stationstyp	Schwerpunktbehandlung
Q1	J1	16	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q1	J2	15	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q1	LH	22	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q1	P1	11	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q1	P2	16	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Quartal	Station	Planbetten	Planplätze	Stationstyp	Schwerpunktbehandlung
Q1	TK	0	26	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q2	J1	16	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q2	J2	15	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q2	LH	22	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q2	P1	11	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q2	P2	16	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q2	TK	0	26	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q3	J1	16	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q3	J2	15	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q3	LH	22	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q3	P1	11	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q3	P2	16	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q3	TK	0	26	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q4	J1	16	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q4	J2	15	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q4	LH	22	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q4	P1	11	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q4	P2	16	0	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Q4	TK	0	26	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

## Behandlungsumfang

## Behandlungsumfang in der Erwachsenenpsychiatrie

Quartal	Behandlungsbereich	Behandlungstage
Q1	A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung	4851
Q1	A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung	529
Q1	A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung	1542
Q1	G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung	618
Q1	G2 = Gerontopsychiatrie - Intensivbehandlung	303
Q1	S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung	73
Q1	S2 = Abhängigkeitskranke - Intensivbehandlung	21
Q2	A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung	4843
Q2	A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung	661
Q2	A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung	1397
Q2	G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung	1061
Q2	G2 = Gerontopsychiatrie - Intensivbehandlung	124
Q2	S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung	29
Q2	S2 = Abhängigkeitskranke - Intensivbehandlung	13
Q3	A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung	5035
Q3	A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung	754
Q3	A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung	1541
Q3	G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung	719
Q3	G2 = Gerontopsychiatrie - Intensivbehandlung	339
Q3	G4 = Gerontopsychiatrie - Langdauernde Behandlung Schwer- und Mehrfachkranker	14
Q3	S2 = Abhängigkeitskranke - Intensivbehandlung	30
Q4	A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung	4693
Q4	A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung	722
Q4	A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung	1532
Q4	G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung	826
Q4	G2 = Gerontopsychiatrie - Intensivbehandlung	270
Q4	S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung	56
Q4	S2 = Abhängigkeitskranke - Intensivbehandlung	16

Erfüllung der Mindestvorgaben auf Einrichtungsebene

Quartal	Mindestvorgaben der Einrichtung erfüllt / Umsetzungsgrad	
	Erwachsenenpsychiatrie	Kinder- und Jugendpsychiatrie
Q1	ja / 100,48 %	
Q2	nein / 88,64 %	
Q3	nein / 95,39 %	
Q4	ja / 100,8 %	

Umsetzungsgrade der Berufsgruppen

Berufsgruppen in der Erwachsenenpsychiatrie

Quartal	Berufsgruppe	VKS-Ist (gerundet)	Mindestanforderungen eingehalten	VKS-Mind	Umsetzungsgrad
Q1	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	5247	ja	3776	138,94 %
Q1	Pflegefachpersonen	15578	ja	16795	92,75 %
Q1	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	1565	ja	1282	122,11 %
Q1	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	2476	ja	2685	92,21 %
Q1	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	483	ja	536	90,18 %
Q1	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	1342	ja	1489	90,13 %
Q2	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	4208	ja	3870	108,75 %

Quartal	Berufsgruppe	VKS-Ist (gerundet)	Mindestanforderungen eingehalten	VKS- Mind	Umsetzungsgrad
Q2	Pflegefachpersonen	15384	nein	17618	87,32 %
Q2	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	1371	ja	1277	107,33 %
Q2	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	2064	nein	2697	76,53 %
Q2	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	614	ja	551	111,39 %
Q2	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	766	nein	1522	50,3 %
Q3	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	4961	ja	4032	123,04 %
Q3	Pflegefachpersonen	17012	ja	18365	92,63 %
Q3	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	1434	ja	1332	107,69 %
Q3	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	2047	nein	2821	72,56 %
Q3	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	865	ja	570	151,75 %

Quartal	Berufsgruppe	VKS-Ist (gerundet)	Mindestanforderungen eingehalten	VKS-Mind	Umsetzungsgrad
Q3	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	1050	nein	1571	66,85 %
Q4	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	5007	ja	3872	129,31 %
Q4	Pflegefachpersonen	16946	ja	17608	96,24 %
Q4	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	1445	ja	1300	111,14 %
Q4	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	2455	ja	2726	90,06 %
Q4	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	567	ja	549	103,21 %
Q4	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	1368	ja	1520	90,03 %

### Ausnahmetatbestände

Ausnahmetatbestände in der Erwachsenenpsychiatrie

Quartal	Ausnahmetatbestand 1	Ausnahmetatbestand 2	Ausnahmetatbestand 3
Q1	nein	nein	nein
Q2	nein	nein	nein
Q3	nein	nein	nein
Q4	nein	nein	nein

## C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

### Am Krankenhausstandort werden Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet

Antwort

Nein